Bezirk Einsiedeln

# Rechnung 2017

**Nachkredite 2017**

**Rechnung 2017**

**Nachkredite 2018**

**Bericht und Antrag zur Sachvorlage**

**Ressortberichte 2017**

**Berichterstattung zum Leitbild 2016–2018**

Bezirksgemeinde:
Dienstag, 24. April 2018, 20.00 Uhr
Gemeindesaal Altes Schulhaus

# Information über geheime Wahlen und Abstimmungen an der Bezirksgemeinde

Die Stimmberechtigten haben an der Volksabstimmung vom 17. Juni 2007 Änderungen der Kantonsverfassung und des Gemeindeorganisationsgesetzes zur Einführung geheimer Wahlen und Abstimmungen an Bezirksgemeinden und Gemeindeversammlungen angenommen. Die Bestimmungen hat der Regierungsrat auf den 1. Juli 2008 in Kraft gesetzt.

## Geltungsbereich

Geheime Abstimmungen können an jeder Gemeindeversammlung beschlossen werden. Sie sind aber nur dann zulässig, wenn der Gemeindeversammlung Entscheidungskompetenz zukommt, sei es abschliessend oder beratend.

## Geheime Wahlen und Abstimmungen beim Urnensystem

In jenen Gemeinden, die für die Wahlen der Gemeindebehörden generell geheime Wahlen an der Urne beschlossen haben (§ 9 GOG), finden an der Gemeindeversammlung keine Wahlen statt (wie z.B. Einsiedeln).

Davon ausgenommen bleibt die Wahl der Stimmenzähler an der Gemeindeversammlung § 22 GOG). Für diese könnte an der Gemeindeversammlung geheime Wahl beantragt und beschlossen werden.

Bei **Sachgeschäften** sind geheime Abstimmungen zulässig bei:

- allen formellen Anträgen wie Rückweisung, Trennung oder Verschiebung eines Geschäfts (§ 26 Abs. 2 GOG),
- allen materiellen (Abänderungs-)Anträgen zu:
  - Voranschlag, Nachkrediten und Festsetzung des Steuerfusses,
  - Reglementen (ausgenommen: Bau-, Schutz- und Erschliessungsreglemente, § 27 Abs. 2 PBG),
  - Verpflichtungs- und Zusatzkrediten,
  - übrigen Sachgeschäften.

Nur zu gültigen Anträgen kann auch eine geheime Abstimmung verlangt und durchgeführt werden. Nimmt der Versammlungsleiter einen Antrag nicht entgegen und bringt ihn auch nicht zur Abstimmung, so kann darüber auch nicht geheim abgestimmt werden.

Da im Urnensystem die Schlussabstimmung immer an der Urne erfolgt, kann darüber an der Gemeindeversammlung nicht (geheim) abgestimmt werden. Davon ausgenommen sind Voranschlag, Nachkredit und Steuerfuss, über die an der Versammlung selbst zu befinden ist und über die auf Antrag an der Versammlung geheim abgestimmt werden kann.

Der Antrag auf geheime Abstimmung kann von jedem Stimmberechtigten und vom Versammlungsleiter gestellt werden. Selbstverständlich kann ein Antrag nur dann gestellt werden, wenn ein formeller oder materieller Antrag gestellt ist und die Gemeindeversammlung zuständig ist, darüber zu beschliessen. Über unzulässige Anträge kann auch nicht geheim abgestimmt werden.

Wer einen formellen oder materiellen Antrag stellt, kann gleichzeitig auch beantragen, dass darüber geheim abzustimmen ist. Es ist aber auch möglich, dass ein anderer Stimmberechtigter zu einem bereits gestellten Wahlvorschlag oder Antrag bloss den Antrag auf geheime Wahl oder Abstimmung stellt. Auch der Versammlungsleiter kann geheime Wahl oder Abstimmung beantragen.

Der Antrag auf geheime Abstimmung muss für jeden einzelnen formellen oder materiellen Antrag gestellt werden (§ 29a Abs. 1 GOG).

Folgende generelle Anträge sind deshalb nicht zulässig:

- Alle Abstimmungen zu allen Traktanden einer Gemeindeversammlung seien geheim durchzuführen.
- Alle Abstimmungen zu einem einzelnen Traktandum (z.B. Beratung Voranschlag) seien geheim durchzuführen.

Die Abstimmung über eine geheime Abstimmung findet am Schluss der Beratungen statt. (Ausnahme: Wird Schluss der Diskussion verlangt und darüber eine geheime Abstimmung verlangt, muss umgehend zur Abstimmung über die Frage geschritten werden, ob darüber geheim abzustimmen ist, und es ist dann auch umgehend über den Antrag selbst offen oder geheim abzustimmen.)

Über den Antrag auf Durchführung einer geheimen Abstimmung ist immer im offenen Handmehr abzustimmen.

Ist geheime Abstimmung beschlossen worden, so hat der Versammlungsleiter vor dem Austeilen der Stimmzettel den Abstimmungsvorgang zu erläutern.

**Geheime Abstimmung über Einbürgerungsgesuche**

Bei Einbürgerungsgesuchen findet eine Abstimmung nur statt, wenn ein gültiger (vom Versammlungsleiter zugelassenen) Gegenantrag vorliegt. Ohne gültigen Gegenantrag ist eine geheime Abstimmung nicht zulässig. Wird der Gegenantrag vom Versammlungsleiter als unzulässig erklärt, so entfällt selbstverständlich ein allfälliger Antrag auf geheime Abstimmung.

Wer zu einem Einbürgerungsgesuch einen begründeten Gegenantrag stellt, kann diesen mit dem Antrag auf geheime Abstimmung verbinden. Es kann aber jeder andere Stimmberechtigte oder der Versammlungsleiter selbst zu einem gültigen Gegenantrag den Antrag auf geheime Abstimmung stellen.

Zuerst ist über den Antrag auf geheime Abstimmung im offenen Handmehr abzustimmen. Lehnt die Mehrheit im offenen Handmehr geheime Abstimmung ab, erfolgt darauf die Abstimmung über den Gegenantrag im offenen Handmehr.

Stimmt die Mehrheit im offenen Handmehr dem Antrag auf geheime Abstimmung zu, so erfolgt darauf die geheime Abstimmung über das Einbürgerungsgesuch. Sind an einer Gemeindeversammlung mehrere Einbürgerungsgesuche traktandiert, so ist ein Antrag, es sei über alle Gesuche bzw. jedes einzelne Gesuch geheim abzustimmen, unzulässig und kann nicht entgegengenommen werden; das heisst, bei jedem einzelnen Gesuch muss ein Antrag auf geheime Abstimmung gestellt werden, sofern ein gültiger Gegenantrag vorliegt.

# Traktanden

1. **Nachkredite 2017**

2. **Rechnung 2017**

3. **Nachkredite 2018**

4. **Baukredit für die Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes in Egg inklusive Landerwerb**

**Hinweise:**

- **Über die Traktanden 1 bis 3 wird abschliessend an der Bezirksgemeinde entschieden.**
- **Das Geschäft 4 ist an die Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 zu überweisen.**

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort des Säckelmeisters** ..... **5**

**1. Nachkredite zu Lasten der Rechnung 2017** ..... **6**

**2. Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017** ..... **11**

**2. Rechnung 2017** ..... **16**
2.2 Laufende Rechnung ..... 17
2.2.1 Aufgabengliederung ..... 17
2.2.2 Funktionale Gliederung ..... 18

2.3 Investitionsrechnung ..... 25
2.3.1 Funktionale Gliederung ..... 25
2.3.2 Artengliederung ..... 28

2.4 Verpflichtungskredite ..... 29

2.5 Bestandesrechnung 2017 ..... 30
Aktiven ..... 30
Passiven ..... 31

2.7 Anhang ..... 32

**3. Nachkredite zu Lasten der Rechnung 2018** ..... **33**

**4. Baukredit für die Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes in Egg inlusive Landerwerb** ..... **35**

**Ressortberichte 2017** ..... **39**
A. Präsidialwesen ..... 39
B. Volkswirtschaft Sicherheit ..... 43
C. Finanzen Informatik Controlling ..... 46
D. Soziales und Gesundheit ..... 47
E. Bildung und Kultur ..... 50
F. Planen Bauen Umwelt Energie ..... 54
G. Infrastruktur ..... 56
H. Liegenschaften Sport Freizeit ..... 57

**Leitbild für den Bezirk Einsiedeln**
Leitbild für den Bezirk Einsiedeln 2016–2018 ..... 59

# Vorwort des Säckelmeisters

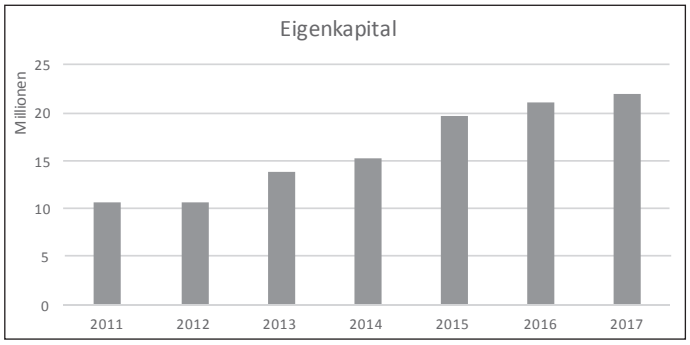
Geschätzte Einsiedlerinnen und Einsiedler

Die Jahresrechnung 2017 schliesst sehr erfreulich ab. Anstelle eines Verlustes von 2.5 Mio. Franken erwirtschaftete der Bezirk Einsiedeln einen Gewinn von 0.9 Mio. Franken. Somit schliesst die Jahresrechnung um 3.4 Mio. Franken besser ab als budgetiert.

Dieses positive Ergebnis hat verschiedene Ursachen. Nebst höheren Steuern der natürlichen Personen Vorjahre, welche schwierig zu budgetieren sind (je nach Veranlagungsstand des Kantons), weicht hauptsächlich der Aufwand vom Voranschlag ab. Natürlich gibt es hierzu auch externe Gründe, aber es darf festgestellt werden, dass der Bezirk Einsiedeln haushälterisch mit den bewilligten Voranschlagskrediten umgeht.

Ein Wermutstropfen findet man bei der Investitionsrechnung. Von den budgetierten 14.5 Mio. Franken Nettoinvestitionen konnten lediglich 8.3 Mio. Franken umgesetzt werden. Ich bin aber überzeugt, dass die Massnahmen, welche im Voranschlag 2018 erstmals angewendet wurden, sich mittelfristig auswirken werden. Die Planung der Investitionsrechnung wird sich somit einer realistischen Umsetzung angleichen.

Es freut mich, den Bezirksbürgern und Bezirksbürgerinnen eine gesunde Finanzlage zu hinterlassen. Die Steuerfusssenkung für das Jahr 2018 zusammen mit dem nun vorhandenen Eigenkapital in der Höhe von 22 Mio. Franken sind beste Voraussetzungen, die künftigen Herausforderungen meistern zu können.




Die Präsentation der Jahresrechnung 2017 wird meine letzte sein. Für das mir in den letzten Jahren stets entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Ich wünsche meinem Nachfolger viel Freude und Genugtuung im anspruchsvollen Amt und allen Bezirksbürgerinnen und -bürgern wie auch sämtlichen Personen, welche sich für den Bezirk Einsiedeln einsetzen, beste Gesundheit und alles Gute.

Einsiedeln, März 2018

Philipp Fink
Säckelmeister Bezirk Einsiedeln

# 1. Nachkredite zu Lasten der Jahresrechnung 2017

Gemäss § 36 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen.

Der Bezirksrat hat mit Beschluss 264 vom 3. Dezember 2014 die Limiten der Nachkredite und informativen Nachkredite wie folgt festgelegt:

- Fr. 5 000.00 für nichtgebundene Ausgaben (Nachkredit)
- Fr. 10 000.00 für gebundene Ausgaben (informativer Nachkredit)

## Anträge des Bezirksrates:

1. Die vorzeitig in Anspruch genommenen Nachkredite der Laufenden Rechnung 2017 von Fr. 4 064 100.00, wovon Fr. 2 978 200.00 gebundene und Fr. 1 085 900.00 nicht gebundene Ausgaben sind, seien zu genehmigen.

2. Die vorzeitig in Anspruch genommenen Nachkredite der Investitionsrechnung 2017 von Fr. 567 400.00 seien zu genehmigen

## Bericht der Rechnungsprüfungskommission zu den Nachkrediten zur Laufenden Rechnung 2017 und zur Investitionsrechnung 2017

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2017 im Betrag von Fr. 4 064 100.– und zur Investitionsrechnung 2017 im Betrag von Fr. 567 400.– in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Für sämtliche Nachkredite zum Voranschlag 2017 ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Nachkredite zur Rechnung 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrats und empfiehlt der Bezirksgemeinde die Nachkredite zur Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung 2017 zu genehmigen.

Einsiedeln, 13. März 2018

**Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln**

Annamarie Kälin, Präsidentin

Stephan Böni

Marco Kälin
lic. iur., Rechtsanwalt

Sandra Kälin-Brunner

Andreas Kuriger
oek. FH, eidg.dipl. Treuhandexperte

## Nachkredite zu Lasten der Rechnung 2017

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| **0** | **Allgemeine Verwaltung** | | |
| 020.318.06 | Gutachten, Expertisen, Rechtskosten, Dienstleistungen Dritter | 32 600 | Für verschiedene Fragestellungen (z.B. Austritt einfache Gesellschaft RZ Schulen, Altlasten Gerbe, e-Dossier, internes Coaching) musste externe Unterstützung eingekauft werden. |
| 020.352.00 | Beitrag an RZ Einsiedeln | 42 900 | Wartungsverträge, Lizenzkosten sowie Anschaffungen |
| 021.315.00 | Unterhalt Mobilien, Maschinen | 196 600 | Durch den Austritt aus der einfachen Gesellschaft RZ Schulen per 31.7.2017 werden ab 1.8.2017 neu sämtliche Rechenzentrumsdienstleistungen in der Funktion 021 zusammengefasst. |
| **2** | **Bildung** | | |
| 211.352.00 | Entschädigungen an Gemeinwesen | 95 500 | Mehr Einsiedler Schüler gehen bei anderen Schulträgern zur Schule |
| 211.365.00 | Beitrag Stiftschule Einsiedeln | 17 500 | Mehr Schüler in der Stiftschule als budgetiert |
| 218.318.02 | Schülertransporte | 32 800 | Schulbusfahrten Gross, Willerzell, Bennau, Euthal |
| 219.310.02 | Drucksachen, Publikationen | 6 400 | Mehr Broschüren, Faltblätter und Publikationen |
| 219.318.00 | Verwaltungskosten | 26 100 | Externe Unterstützung bei Submissionsverfahren Informatik Schule |
| **3** | **Kultur und Freizeit** | | |
| 300.318.00 | Bundesfeier/Jubilarenfeier | 5 400 | Höhere Aufwendungen für die 1.-August-Feier |
| 331.314.00 | Baulicher Unterhalt durch Dritte | 12 900 | Sanierungskosten aufgrund von Unwetter, Wanderweg Roblosen |
| **6** | **Verkehr** | | |
| 620.314.01 | Winterdienst | 331 600 | Später Schneefall Ende Winter 2016/17 und früher Winterbeginn im 2017/18. Frost-Tauphasen dadurch länger. |
| 620.314.20 | Strassenbeleuchtung | 13 100 | Euthalerstrasse, Umrüsten auf LED |
| 620.314.40 | Übrige Unterhaltskosten | 7 200 | Trottoirneubau Spitalstrasse für zusätzliche Fussgängersicherheit |
| 621.314.01 | Winterdienst | 51 600 | Später Schneefall Ende Winter 2016/17 und früher Winterbeginn im 2017/18. Frost-Tauphasen dadurch länger. |
| 621.314.20 | Übrige Unterhaltskosten | 32 300 | Neuer Belag für Kurzzeitparkplätze Parkplatz Brüel |
| 621.318.01 | Einsatz Verkehrskadetten, Überwachung | 33 600 | Zu wenige PP bei Grossanlässen, dadurch Parkleitung nötig. Überwachung PP Brüel aufwendig. |
| **7** | **Umwelt und Raumordnung** | | |
| 720.318.08 | Grünabfuhr | 17 700 | Mehr Grüngutentsorgung als im Vorjahr |
| 740.315.00 | Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte | 7 000 | Grössere Reparatur für grossen Rasenmäher |
| 780.318.04 | Kadaverbeseitigung | 12 800 | Nachträgliche Rechnungstellung aus dem Vorjahr |
| **8** | **Volkswirtschaft** | | |
| 863.318.00 | Dienstleistungen Dritter, Honorare | 110 300 | Externe Unterstützung im Zusammenhang mit der Erneuerung der Etzelwerkkonzession |
| **Total** | | **1 085 900** | |

## Informative Nachkredite zu Lasten der Laufenden Rechnung 2017

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| **0** | **Allgemeine Verwaltung** | | |
| 020.361.00 | Beiträge an e-Government Kanton | 35 200 | Mehrkosten im Zusammenhang mit kantonalen Projekt e-Steuern. |
| 021.390.00 | Anteil Personalaufwand | 237 300 | Durch den Austritt aus der einfachen Gesellschaft RZ Schulen per 31.7.2017 werden ab 1.8.2017 neu sämtliche Rechenzentrumsdienstleistungen in der Funktion 021 zusammengefasst. |
| 022.380.00 | Einlage in Sonderrechnung | 209 500 | Ausgleich der Sonderrechnung gemäss Haushaltsgesetz. Die Sonderrechnung endet aufgrund des Austritts aus der einfachen Gesellschaft RZ Schulen per 31.7.2017. |
| 060.331.00 | Ordentliche Abschreibungen | 423 200 | Bei der Budgetierung wurde irrtümlich der Abbruch einer der alten Werkhallen Grotzenmühle bzw. deren vollständige Abschreibung nicht berücksichtigt. |
| **1** | **Öffentliche Sicherheit** | | |
| 122.301.00 | Besoldungen Personal | 43 400 | Stellenplanerhöhung |
| 122.304.00 | Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse | 18 500 | siehe 122.301.00 |
| 122.318.03 | Gerichtskosten | 24 700 | zu optimistisch budgetiert |
| **2** | **Bildung** | | |
| 200.307.00 | Rentenleistungen | 11 600 | Bei der Budgetierung wurden für die Rentenleistungen nur die zum Zeitpunkt bereits bekannten Fälle berücksichtigt. |
| 210.304.00 | Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse | 95 300 | zu tief budgetiert |
| 210.307.00 | Rentenleistungen | 77 400 | Bei der Budgetierung wurden für die Rentenleistungen nur die zum Zeitpunkt bereits bekannten Fälle berücksichtigt. |
| 211.302.00 | Besoldungen Lehrkräfte | 358 900 | zum Teil höhere Kosten für vermehrte Stellvertretungen (z.B. Mutterschaft, Unfall, etc.) |
| 211.303.00 | Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO/ALV/FAK | 24 000 | siehe 211.302.00 |
| 211.304.00 | Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse | 29 100 | siehe 211.302.00 |
| 211.305.00 | Arbeitgeberbeiträge Unfallversicherung | 13 700 | siehe 211.302.00 |
| 211.307.00 | Rentenleistungen | 59 000 | Bei der Budgetierung wurden für die Rentenleistungen nur die zum Zeitpunkt bereits bekannten Fälle berücksichtigt. |
| 214.302.00 | Besoldungen Lehrkräfte | 172 400 | Zusätzliche Lehrkräfte plus Auswirkungen der neuen Besoldungsverordnung |
| 214.304.00 | Arbeitgeberbeiträge Pensionskasse | 22 600 | siehe 214.304.00 |
| 214.372.00 | Ausgaben Projekte | 13 100 | Durchlaufende Position. Siehe Position 214.472.00 |
| 219.318.02 | Betrieb Schuldatenplattform | 11 200 | Einführung Schnittstelle GERES |
| **3** | **Kultur und Freizeit** | | |
| 301.301.00 | Besoldungen Personal | 11 400 | Mehr Stunden und Überzeit ausbezahlt |

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| **5** | **Soziale Wohlfahrt** | | |
| 500.361.00 | Beiträge an die Ergänzungsleistungen | 74 400 | Mehrkosten gemäss Abrechnung des Kantons |
| 500.362.00 | Beiträge an die Pflegefinanzierung (Restfinanzierung KVG) | 372 900 | Mehrkosten im Zusammenhang mit einem Bundesverwaltungsgerichtsentscheid zu MiGeL |
| 500.366.00 | Beiträge an die Pflegefinanzierung Private (Restfinanzierung KVG) | 23 700 | Erweiterung Leistungskatalog durch Amt für Gesundheit und Soziales. Dies betrifft Lungenliga und Betreutes Wohnen der Stiftung Phönix. Unerwartete Zunahme beim Betreuten Wohnen. |
| 520.361.00 | Beiträge an die Prämienverbilligung | 206 300 | Mehrkosten gemäss Abrechnung des Kantons |
| 570.316.00 | Mieten, Benützungskosten | 64 000 | Betriebserfolg des APH Langrüti wird gemäss Volksentscheid als Mietkosten dem Bezirk Einsiedeln gutgeschrieben. |
| 580.366.10 | Schweizer in der Gemeinde | 60 100 | Zunahme Unterstützungsfälle |
| 580.366.20 | Ausländer | 35 800 | Wechsel von Personen mit Flüchtlingsstatus auf Ausländer mit B- oder C-Bewilligung. |
| 580.366.25 | Flüchtlinge | 27 600 | Mehr Personen mit Flüchtlingsanerkennung, die nach Sozialhilfegesetz unterstützt werden müssen. Rückerstattungen für Flüchtlinge werden rund Fr. 125 000.00 höher ausfallen als budgetiert. |
| 580.366.30 | Gemeindebürger in anderen Kantonen | 33 500 | Wohn- und Aufenthaltskantone können den Heimatgemeinden noch bis am 07.04.2018 für Sozialhilfekosten Rechnung stellen, die bis 07.04.2017 entstanden sind. Abrechnungen werden oftmals erst mit Verzögerung erstellt. |
| 581.316.00 | Mieten, Benützungskosten | 25 200 | Eine zusätzliche Liegenschaft musste dazu gemietet werden. 2018 kann evtl. wieder eine Wohnung abgestossen werden. |
| 581.366.10 | Unterstützungsbeiträge | 33 600 | Budgetierung schwierig. Wir können nicht beeinflussen, welchen Status die zugewiesenen Personen haben. Rückerstattungen für Asylsuchende werden rund Fr. 100 000.00 höher ausfallen als budgetiert. |
| **7** | **Umwelt und Raumordnung** | | |
| 701.331.00 | Ordentliche Abschreibungen | 22 800 | Ordentliche Abschreibungen sind gemäss den Vorgaben des Finanzhaushaltsgesetzes zwingend vorzunehmen. |
| 710.393.00 | Interne Verrechnung Kapitalzinsen | 19 400 | Irrtümlich nicht budgetiert |
| **8** | **Volkswirtschaft** | | |
| 830.352.00 | Bezirksbeitrag Entwicklungskonzept Sihlsee | 15 000 | Umkontierung der Artengliederung. Budgetiert war der Beitrag auf dem Konto 830.318.02 |
| **9** | **Finanzen und Steuern** | | |
| 900.351.00 | Pauschale Steueranrechnung Kanton | 22 300 | Gemäss Kanton wurde mehr Pauschale Steueranrechnung als budgetiert abgerechnet. |
| 940.323.00 | Zins an Sonderrechnungen | 50 100 | Die Guthaben der Sonderrechnungen sind gemäss Haushaltsgesetz zu verzinsen. |
| **Total** | | **2 978 200** | |

## Nachkredite zu Lasten der Investitionsrechnung 2017

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| **2** | **Bildung** | | |
| 240.503.15 | Erweiterung SH Gross | 306 200 | Landerwerb Schulhaus Gross, welcher in der IR 2015 eingestellt war. Der Eigentumsübergang erfolgte erst im Mai 2017 |
| 240.503.18 | Schulhaus Furren Heizungssanierung | 39 600 | Anschluss Wärmeverbund: Für die Anpassungen und die Anschlüsse des Wärmeverbundes sind In der IR 2017 und 2018 je Fr. 200 000.– eingestellt. |
| **6** | **Verkehr** | | |
| 620.501.04 | Wasenmattstrasse | 173 700 | Schlussarbeiten für Lärmschutzwände und Kreisel |
| 620.503.10 | Neubau Werkhallen Grotzenmühle | 47 900 | Mehraufwendungen von Fr. 47 900 infolge schnellerem Projektfortschritt. |
| **Total** | | **567 400** | |

# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2017

Der Bezirksrat hat am 14. März 2018 die Jahresrechnung 2017 des Bezirks Einsiedeln, welche die Rechnungsprüfungskommission im Februar/März 2018 geprüft hat, zuhanden der Bezirksgemeinde verabschiedet.

Die vorliegenden Erläuterungen sind wie folgt gegliedert: Ein Gesamtüberblick über die Jahresrechnung 2017 wird in Ziffer A gezeigt. Es folgen in Ziffer B die Erläuterung der Ergebnisse der Laufenden Rechnung und in Ziffer C die Erläuterung der Ergebnisse der Investitionsrechnung. In Ziffer D werden die Finanzierung, in Ziffer E die Bestandesrechnung und in Ziffer F die Gewinnverwendung erläutert. Die Übersicht über die Sonderrechnungen bzw. Spezialfinanzierungen wie auch über die Kennzahlen sind in Ziffer G und H.

## A Übersicht

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Angaben zur Jahresrechnung 2017 im Vergleich zur Jahresrechnung 2016 und im Vergleich zum Voranschlag 2017 dargestellt. Die Abweichungen werden hingegen nur im Vergleich zum Voranschlag 2017 erläutert.

| Übersicht | R2016 | V2017 | R2017 | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 | | Abweichung zum Voranschlag 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| Laufende Rechnung | | | | | | | |
| Total Aufwand | 83 281 602 | 88 230 500 | 85 400 366 | 2 118 764 | 3% | - 2 830 134 | - 3% |
| Total Ertrag | 84 661 728 | 85 742 000 | 86 310 498 | 1 648 770 | 2% | 568 498 | 1% |
| **Aufwandüberschuss** | | **2 488 500** | | **469 994** | | | |
| **Ertragsüberschuss** | **1 380 127** | | **910 132** | | | **3 398 632** | |
| Investitionsrechnung | | | | | | | |
| Total Ausgaben | 6 208 342 | 19 236 900 | 11 823 257 | 5 614 914 | 90% | - 7 413 643 | - 39% |
| Total Einnahmen | 2 139 943 | 4 749 000 | 3 566 132 | 1 426 189 | 67% | - 1 182 868 | - 25% |
| **Nettoinvestition** | **4 068 399** | **14 487 900** | **8 257 125** | **4 188 726** | | **- 6 230 775** | |
| Finanzierung | | | | | | | |
| Investitionsrechnung | 4 068 399 | 14 487 900 | 8 257 125 | 4 188 726 | 103% | - 6 230 775 | - 43% |
| Laufende Rechnung | -1 380 127 | 2 488 500 | - 910 132 | 469 994 | - 34% | - 3 398 632 | - 137% |
| Veränderung Spezialfinanzierungen | - 109 380 | 668 900 | - 193 473 | - 84 093 | 77% | - 862 373 | - 129% |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen | -6 232 802 | -6 267 000 | - 5 956 848 | 275 954 | - 4% | 310 152 | - 5% |
| **Finanzierungsfehlbetrag** | | **11 378 300** | **1 196 672** | **4 850 581** | | **10 181 628** | |
| **Finanzierungsüberschuss** | **3 653 909** | | | | | | |
| Steuerfuss | 250 | 250 | 250 | | | | |

## B Erläuterungen zur Laufenden Rechnung

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von 85.4 Mio. Franken und einem Ertrag von 86.3 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0.9 Mio. Franken. Dies entspricht somit einem um 3.4 Mio. Franken besseren Ergebnis als das im Dezember 2016 bewilligte Budget 2017.

| Übersicht | R2016 | V2017 | R2017 | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 | | Abweichung zum Voranschlag 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| Laufende Rechnung | | | | | | | |
| Total Aufwand | 83 281 602 | 88 230 500 | 85 400 366 | 2 118 764 | 3% | -2 830 134 | - 3% |
| Total Ertrag | 84 661 728 | 85 742 000 | 86 310 498 | 1 648 770 | 2% | 568 498 | 1% |
| **Aufwandüberschuss** | | **2 488 500** | | **469 994** | | | |
| **Ertragsüberschuss** | **1 380 127** | | **910 132** | | | **3 398 632** | |

## Artengliederung Aufwand

Der budgetierte Aufwand konnte gesamthaft gesehen mit mehr als 2.8 Mio. Franken unterboten werden.

| Übersicht | R2016 | V2017 | R2017 | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 | | Abweichung zum Voranschlag 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| Aufwand | | | | | | | |
| Personalaufwand | 39 215 097 | 40 032 200 | 39 715 344 | 500 247 | 1% | - 316 856 | - 1% |
| Sachaufwand | 15 858 890 | 19 945 500 | 17 076 479 | 1 217 589 | 8% | -2 869 021 | - 14% |
| Passivzinsen | 897 845 | 889 500 | 815 394 | - 82 452 | - 9% | - 74 106 | - 8% |
| Abschreibungen | 6 367 593 | 6 523 000 | 6 176 733 | - 190 860 | - 3% | - 346 267 | - 5% |
| Entschädigung an Gemeinwesen | 3 897 151 | 4 055 800 | 3 385 227 | - 511 923 | - 13% | - 670 573 | - 17% |
| Eigene Beiträge | 13 468 186 | 13 361 200 | 15 019 422 | 1 551 236 | 12% | 1 658 222 | 12% |
| Durchlaufende Beiträge | 1 340 799 | 1 260 200 | 1 142 950 | - 197 848 | - 15% | - 117 250 | - 9% |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen | 624 980 | 658 800 | 686 578 | 61 598 | 10% | 27 778 | 4% |
| Interne Verrechnungen | 1 611 062 | 1 504 300 | 1 382 239 | - 228 823 | - 14% | - 122 061 | - 8% |
| **Total Aufwand** | **83 281 602** | **88 230 500** | **85 400 366** | **2 118 764** | **3%** | **-2 830 134** | **- 3%** |

Der Personalaufwand konnte um 0.3 Mio. Franken unter dem Voranschlag abgeschlossen werden. Abweichungen innerhalb des Personalaufwandes gab es bei den Lohnkosten des Verwaltungspersonals und der Lehrkräfte und den Personalversicherungsbeiträgen.

Aufwandseitig ist die grösste Abweichung zum Voranschlag beim Sachaufwand zu suchen. Budgetiert waren 19.9 Mio. Franken. Tatsächlich wurden davon nur 17.1 Mio. Franken gebraucht. Davon fielen 1.0 Mio. Franken auf Anschaffung von Mobilien und Maschinen und 0.6 Mio. Franken auf baulichen Unterhalt. Ebenfalls bei den Dienstleistungen wurden 0.6 Mio. Franken weniger ausgegeben. Die restliche Differenz sind tiefere Wasser und Energiekosten, übriger Unterhalt sowie Verbrauchsmaterial.

Die Passivzinsen sind 74 106 Franken tiefer als budgetiert. Diese Verbesserung ist u.a. darauf zurückzuführen, dass verschiedene Investitionen aus der Investitionsrechnung nicht, wie im Voranschlag 2017 vorgesehen, umgesetzt werden konnten.

Dass die Abschreibungen um knapp 346 000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen sind, ist ebenfalls auf die nicht oder noch nicht ausgeführten Investitionen der Investitionsrechnung zurückzuführen. Auch die zusätzlichen Abschreibungen der Jahresrechnung 2016 haben die Abschreibungen im 2017 reduziert.

Bei den Entschädigungen für Gemeinwesen fallen die 0.5 Mio. Franken tiefere Beiträge an die Sonderschulung ins Gewicht.

Die eigenen Beiträge übersteigen den Voranschlag um 1 658 000 Franken. Davon entfallen 200 000 Franken auf Prämienverbilligungen, 373 000 Franken auf Beiträge an die Restfinanzierung KVG, 470 000 Franken auf Altlasten beim Alters- und Pflegeheim Gerbe und 937 000 Franken auf die wirtschaftliche Sozialhilfe.

## Artengliederung Ertrag

Die grössten positiven Abweichungen verzeichnen die Rückerstattungen von Gemeinwesen, die Vermögenserträge sowie die Steuererträge.

| Übersicht | R2016 | V2017 | R2017 | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 | | Abweichung zum Voranschlag 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| Ertrag | | | | | | | |
| Steuern | 40'922'460 | 40'650'000 | 42'335'000 | 1 412 541 | 3% | 1 685 000 | 4% |
| Regalien und Konzessionen | 1'072'397 | 1'633'000 | 2'637'991 | 1 565 595 | 146% | 1 004 991 | 62% |
| Vermögenserträge | 1'351'339 | 691'300 | 1'011'677 | - 339 661 | - 25% | 320 377 | 46% |
| Entgelte | 19'081'915 | 19'576'800 | 18'891'819 | - 190 096 | - 1% | - 684 981 | - 3% |
| Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 10'439'147 | 10'249'500 | 10'254'177 | - 184 970 | - 2% | 4 677 | 0% |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen | 3'703'222 | 4'308'400 | 3'309'487 | - 393 735 | - 11% | - 998 913 | - 23% |
| Beiträge für eigene Rechnung | 4'623'789 | 4'540'800 | 4'870'153 | 246 364 | 5% | 329 353 | 7% |
| Durchlaufende Beiträge | 1'340'799 | 1'260'200 | 1'142'950 | - 197 848 | - 15% | - 117 250 | - 9% |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | 515'600 | 1'327'700 | 475'005 | - 40 595 | - 8% | - 852 695 | - 64% |
| Interne Verrechnungen | 1'611'062 | 1'504'300 | 1'382'239 | - 228 823 | - 14% | - 122 061 | - 8% |
| **Total Ertrag** | **84'661'728** | **85'742'000** | **86'310'498** | **1 648 770** | **2%** | **568 498** | **1%** |

Die Steuererträge sind 1.7 Mio. Franken höher als budgetiert. Wie auf der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, ist die Abweichung bei den natürlichen Personen ordentliche Steuern Vorjahre und bei den Lotterie-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern zu suchen.

| **Steuern** | | **V2017** | **R2017** | **Abweichung** |
|---|---|---|---|---|
| 900.400.00 | ordentliche Steuern natürliche Personen, Rechnungsjahr | 33 500 000 | 33 764 052 | 264 052 |
| 900.400.10 | ordentliche Steuern natürliche Personen, Vorjahre | 2 200 000 | 3 257 424 | 1 057 424 |
| 900.400.20 | Nach und Strafsteuern | 200 000 | 161 843 | - 38 157 |
| 900.400.40 | Quellensteuern | 1 000 000 | 1 000 880 | 880 |
| 900.400.50 | Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern | 700 000 | 1 132 666 | 432 666 |
| 900.401.00 | ordentliche Steuern juristische Personen, Rechnungsjahr | 2 650 000 | 2 690 726 | 40 726 |
| 900.401.10 | ordentliche Steuern juristische Personen, Vorjahre | 300 000 | 245 354 | - 54 646 |
| | | 40 550 000 | 42 252 945 | 1 702 945 |

Damit der Grundsatz der Periodengerechtigkeit eingehalten wird, sind in der vorliegenden Jahresrechnung ausnahmsweise die Konzessionsgebühren zweier Jahre enthalten bzw. die der Jahre 2016 und 2017.

Die höheren Vermögenserträge basieren auf dem Volksentscheid zur Verbuchung des Betriebsertrages für das Alters- und Pflegeheim Langrüti.

Die budgetierten Entgelte für Pensionsgelder beim Alters- und Pflegeheim Langrüti wurden um 470 000 Franken nicht erreicht. Auch bei den Rückerstattungen der wirtschaftlichen Sozialhilfe konnte der budgetierte Wert um 152 000 Franken nicht erreicht werden.

Die Beiträge für eigene Rechnung liegen im Rahmen des Voranschlages.

## Funktionale Gliederung

| Übersicht | | R2016 | V2017 | R2017 | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 | | Abweichung zum Voranschlag 2017 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | CHF | CHF | CHF | CHF | % | CHF | % |
| 0 | Allgemeine Verwaltung | 5 105 121 | 6 127 200 | 5 572 741 | 467 620 | 9% | - 554 459 | - 9% |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | 1 322 059 | 1 114 300 | 954 879 | - 367 180 | - 28% | - 159 421 | - 14% |
| 2 | Bildung | 25 235 722 | 27 143 000 | 26 172 168 | 936 445 | 4% | - 970 832 | - 4% |
| 3 | Kultur und Freizeit | 1 480 329 | 1 250 200 | 1 152 212 | - 328 117 | - 22% | - 97 988 | - 8% |
| 4 | Gesundheit | 1 551 111 | 1 701 000 | 1 330 706 | - 220 405 | - 14% | - 370 294 | - 22% |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | 9 718 952 | 9 761 300 | 12 079 390 | 2 360 438 | 24% | 2 318 090 | 24% |
| 6 | Verkehr | 3 711 063 | 4 728 000 | 4 376 079 | 665 017 | 18% | - 351 921 | - 7% |
| 7 | Umwelt und Raumordnung | 1 687 215 | 1 860 600 | 1 579 903 | - 107 312 | - 6% | - 280 697 | - 15% |
| 8 | Volkswirtschaft | - 475 517 | -1 123 700 | -2 145 297 | -1 669 780 | 351% | -1 021 597 | 91% |
| 9 | Finanzen und Steuern | -50 716 181 | -50 073 400 | -51 982 914 | -1 266 733 | 2% | -1 909 514 | 4% |
| | **Aufwandüberschuss** | | **2 488 500** | | **469 994** | | | |
| | **Ertragsüberschuss** | **1 380 127** | | **910 132** | | | **3 398 632** | |

Die allgemeine Verwaltung schliesst um 0.5 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Hierzu haben tiefere Personalkosten und höhern Mietertrag des APH Langrüti beigetragen.

Auch die öffentliche Sicherheit wie auch die Funktion Kultur und Freizeit schliessen im Rahmen des Budgets ab.

Die Gesundheitskosten konnten dank des weniger hohen Beitrages an den Rettungsdienst (–103 000 Franken) und an die Spitex (–242 000 Franken) besser abschliessen.

Die Kosten für die Soziale Wohlfahrt fallen deutlich über dem Voranschlag 2017 aus (+2.3 Mio. Franken). Darunter fallen die Beiträge an die Ergänzungsleistungen, die Beiträge an die Pflegefinanzierung, Beiträge an die Prämienverbilligung und höhere Kosten bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe.

Beim Verkehr mussten 0.4 Mio. Franken weniger aufgewendet werden als budgetiert. Obschon der Winterdienst 0.3 Mio. Franken mehr brauchte, konnte dieser Mehraufwand dank tieferen Kosten beim Strassenunterhalt, bei den Abschreibungen und höheren Erträgen bei den übrigen Beiträgen mehr als kompensiert werden.

Umwelt und Raumordnung weisen mit je 280 000 Franken eine kleine Budgetabweichung aus.

Da im Rechnungsjahr sowohl die Konzessionsgebühren für das Jahr 2016 wie auch für das Jahr 2017 verbucht wurden, wirkt sich dies auf den Mehrertrag der Volkswirtschaft einmalig aus.

Bei Finanzen und Steuern konnten über 1.9 Mio. Franken mehr Erträge generiert werden als im Voranschlag angenommen wurde. Dieser Mehrertrag erfolgte zum Grossteil bei den Steuererträgen der natürlichen Personen Vorjahre, jedoch auch bei den Lotteriegewinn-, Liquidations- und Kapitalabfindungssteuern durfte mehr entgegengenommen werden.

## C Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2017 schliesst bei Ausgaben 11.9 Mio. Franken und Einnahmen von 3.7 Mio. Franken mit Nettoinvestitionen von 8.257 Mio. Franken. Dies entspricht somit einem um 6.231 Mio. Franken besseren Ergebnis als das im Dezember 2016 bewilligte Budget.

| Übersicht | | R2016 CHF | V2017 CHF | R2017 CHF | Abweichung zur Jahresrechnung 2016 CHF | % | Abweichung zum Voranschlag 2017 CHF | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Total Ausgaben | 6 208 342 | 19 236 900 | 11 823 257 | 5 614 914 | 90% | -7 413 643 | - 39% |
| | Total Einnahmen | 2 139 943 | 4 749 000 | 3 566 132 | 1 426 189 | 67% | -1 182 868 | - 25% |
| | **Nettoinvestitionen** | **4 068 399** | **14 487 900** | **8 257 125** | **4 188 726** | **103%** | **-6 230 775** | **- 43%** |
| 1 | Öffentliche Sicherheit | 694 707 | 190 000 | 134 934 | - 559 772 | - 81% | - 55 066 | - 29% |
| 2 | Bildung | 175 732 | 5 600 000 | 917 110 | 741 378 | 422% | -4 682 890 | - 84% |
| 3 | Kultur und Freizeit | - 14 900 | 196 900 | - 18 142 | - 3 242 | 22% | - 215 042 | - 109% |
| 5 | Soziale Wohlfahrt | 2 139 143 | 4 500 000 | 4 164 284 | 2 025 140 | 95% | - 335 717 | - 7% |
| 6 | Verkehr | 708 646 | 3 271 000 | 2 610 426 | 1 901 780 | 268% | - 660 574 | - 20% |
| 7 | Umwelt und Raumordnung | 240 048 | 430 000 | 237 018 | - 3 030 | - 1% | - 192 982 | - 45% |
| 8 | Volkswirtschaft | 125 023 | 280 000 | 211 495 | 86 472 | 69% | - 68 505 | - 24% |

Nachfolgend die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag der Investitionsrechnung:

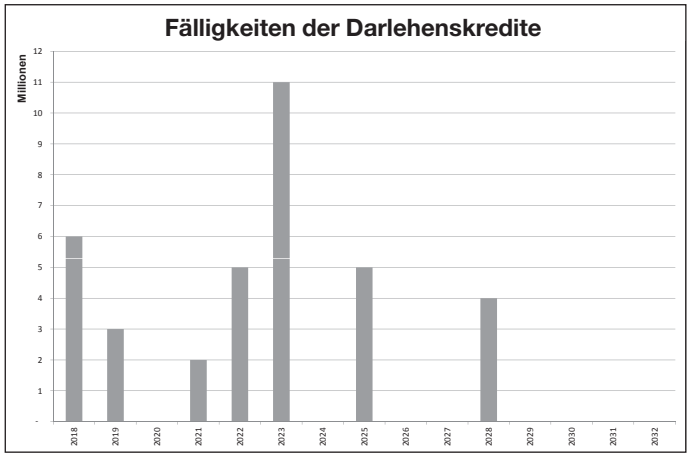
**Bildung**
Der Landerwerb Schulhaus Trachslau konnte erst im 2018 vollzogen werden. Zudem konnten von den budgetierten 4.3 Mio. Franken Nettoinvestitionen für den Neubau SH Trachslau, Aufstockung SH Nordstrasse und den Neubau SH Nordstrasse erst knapp 370 000 Franken umgesetzt werden.

**Kultur und Freizeit**
Die geplante Investition in den Seerundweg konnte noch nicht gestartet werden.

**Verkehr**
Die Nettoinvestitionen beim Ausbau der Alpthalerstrasse sowie bei der Neugestaltung Hauptplatz fielen tiefer aus als im Voranschlag 2017 vorgesehen.

## D Erläuterungen zur Finanzierung

Im ersten Halbjahr 2017 bzw. bis zum Eingang der Steuererträge im Juni/Juli 2017 musste kurzfristig Liquidität aufgenommen werden, welche dann wieder zurückbezahlt werden konnte. Im Jahr 2017 liefen aber auch langfristige Kredite aus, welche refinanziert werden mussten. Diese neuen Kredite konnten zu deutlich tieferen Zinssätzen abgeschlossen werden. Das Diagramm zeigt die Fälligkeiten der total 31 Mio. Franken Darlehen.



## E Erläuterungen zur Bestandesrechnung

Das Eigenkapital des Bezirks Einsiedeln steigt um das Jahresergebnis von 910 132.16 Franken per Ende 2017 auf neu 22 006 522.10 Franken.

## F Gewinnverwendung

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0.910 Mio. Franken.

Der Gewinn soll vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen werden.

## G Erläuterungen zu den Sonderrechnungen/ Spezialfinanzierungen

Die Sonderrechnungen und Spezialfinanzierungen weisen per 31. Dezember 2017 folgende Saldi aus:

| | **Spezialfinanzierung** | **1. Januar 2017** | **Veränderung** | **31. Dezember 2017** |
|---|---|---|---|---|
| 2280.01 | Schadenwehr | 258 617 | - 20 930 | 237 687 |
| 2280.04 | Wasserwerk | 533 035 | 112 161 | 645 196 |
| 1280.05 | Abwasser | - 817 615 | - 337 797 | - 1 155 412 |
| 2281.05 | Abwasser (Investitionsrechnung) | 5 587 367 | 65 565 | 5 652 932 |
| 2280.06 | Abfallbeseitigung | 107 836 | 9 978 | 117 814 |
| 2280.08 | Kurtaxen | 225 975 | - 31 442 | 194 533 |
| 2281.01 | Ersatzabgaben Zivilschutz | 471 402 | - 99 651 | 371 751 |
| 2281.03 | Kinderspielplätze | 120 741 | 21 161 | 141 901 |
| 2281.10 | Parkplatzabgeltung | 2 467 596 | 312 318 | 2 779 914 |
| | **Sonderrechnung** | | | |
| 1019.01 | RZ Einsiedeln Verbundsgemeinden | - 743 193 | 294 896 | - 448 297 |
| div. | RZ Schulen Betriebskosten | 317 198 | - 317 198 | 0 |
| div. | RZ Schulen Vorinvestitionen | - 307 521 | 307 521 | 0 |
| 2039.50 | Entwicklungskonzept Sihlsee | 14 380 | 9 811 | 24 191 |

positiver Betrag = Eigenkapital der Spezialfinanzierung (der Bezirk schuldet der Spezialfinanzierung)
negativer Betrag = Verlustvortrag (Spezialfinanzierung schuldet dem Bezirk)

## H Kennzahlen

| | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können. Je höher diese Masszahl ist, umso geringer ist die Neuverschuldung. Ein Wert über 100 % ermöglicht einen Schuldenabbau. | 190 % | 174 % |
| Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt wird. | 9.45 % | 8.45 % |
| Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine grosse Verschuldung hin. Diese Kennzahl zeigt die Einengung des finanziellen Spielraums durch den Schuldendienst auf. | – 0.45 % | – 0.22 % |

| | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Der Kapitaldienstanteil gibt den Anteil des Ertrages an, welcher zur Deckung der Verschuldung dient. Ein steigender Kapitaldienstanteil weist auf eine Einengung des finanziellen Spielraumes hin. Eine hohe Verschuldung und/oder ein hoher Abschreibungsbedarf sind die Gründe für einen hohen Kapitaldienstanteil. | 6.09 % | 6.89 % |
| Anzahl Einwohner Bezirk Einsiedeln | 15 265 | 15 432 |
| Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an. | 1122 Fr. | 1333 Fr. |

# Jahresrechnung 2017

Die laufende Rechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 85 400 366.01 und einem Ertrag von Fr. 86 310 498.17 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 910 132.16.

## Anträge des Bezirksrates:

1. Die Jahresrechnung 2017 sei zu genehmigen.
2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 910 132.16 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.

## Bericht der Rechnungsprüfungskommission an die Stimmberechtigten des Bezirks Einsiedeln

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Rechnung (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung, gemäss § 41 FHG [1]) des Bezirks Einsiedeln für das Jahr 2017 geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 7. März 2018 abgeschlossen.

Bei der Investitionsrechnung weisen wir auf folgende Projektänderung innerhalb des Verpflichtungskredites Neubau Kindergarten Nordstrasse hin:

Die RPK Einsiedeln stellt fest, dass bei der Umsetzung des Projektes Neubau Kindergarten Nordstrasse auf den Bau des Untergeschosses und den Einbau eines Lifts, wie in der Botschaft des Bezirksrates Einsiedeln zur Bezirksgemeinde vom 26. September 2016 mit Kostenschätzung beschriebenen Machbarkeitsstudie aufgezeigt, verzichtet wird. Der Gesamtkredit für das Objekt wird weiterhin auf Fr. 3.290 Mio. belassen.

Die RPK beurteilt die vorstehend aufgeführten Projektänderungen als wesentlich.

Für die Rechnung ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch über das Rechnungswesen für die Bezirke und Gemeinden des Kantons Schwyz. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Rechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Prüfung entsprechen die Buchführung und die Rechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Einsiedeln, 13. März 2018

**Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln**

Annamarie Kälin, Präsidentin

Stephan Böni

Marco Kälin
lic. iur., Rechtsanwalt

Sandra Kälin-Brunner

Andreas Kuriger
oek. FH, eidg.dipl. Treuhandexperte

# 2.2 Laufende Rechnung

| Aufgabengliederung | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **Laufende Rechnung** | **85 400 366.01** | **86 310 498.17** | **88 230 500** | **85 742 000** | **83 281 601.52** | **84 661 728.05** |
| Nettoergebnis | 910 132.16 | | | 2 488 500 | 1 380 126.53 | |
| **0 Allgemeine Verwaltung** | **10 449 782.96** | **4 877 042.14** | **12 026 800** | **5 899 600** | **10 808 471.92** | **5 703 351.40** |
| Nettoergebnis | | 5 572 740.82 | | 6 127 200 | | 5 105 120.52 |
| **1 Öffentliche Sicherheit** | **2 367 412.93** | **1 412 533.52** | **2 671 600** | **1 557 300** | **2 695 969.51** | **1 373 910.52** |
| Nettoergebnis | | 954 879.41 | | 1 114 300 | | 1 322 058.99 |
| **2 Bildung** | **31 278 975.46** | **5 106 807.85** | **32 113 500** | **4 970 500** | **30 399 063.41** | **5 163 341.25** |
| Nettoergebnis | | 26 172 167.61 | | 27 143 000 | | 25 235 722.16 |
| **3 Kultur und Freizeit** | **1 208 595.94** | **56 383.45** | **1 364 400** | **114 200** | **1 586 568.13** | **106 238.80** |
| Nettoergebnis | | 1 152 212.49 | | 1 250 200 | | 1 480 329.33 |
| **4 Gesundheit** | **1 333 781.15** | **3 075.00** | **1 704 100** | **3 100** | **1 568 563.79** | **17 453.00** |
| Nettoergebnis | | 1 330 706.15 | | 1 701 000 | | 1 551 110.79 |
| **5 Soziale Wohlfahrt** | **24 166 286.23** | **12 086 896.57** | **22 401 900** | **12 640 600** | **22 267 532.70** | **12 548 580.87** |
| Nettoergebnis | | 12 079 389.66 | | 9 761 300 | | 9 718 951.83 |
| **6 Verkehr** | **6 592 215.02** | **2 216 135.60** | **6 593 000** | **1 865 000** | **5 708 696.70** | **1 997 634.00** |
| Nettoergebnis | | 4 376 079.42 | | 4 728 000 | | 3 711 062.70 |
| **7 Umwelt und Raumordnung** | **6 298 478.94** | **4 718 575.84** | **7 453 500** | **5 592 900** | **6 500 666.74** | **4 813 451.86** |
| Nettoergebnis | | 1 579 903.10 | | 1 860 600 | | 1 687 214.88 |
| **8 Volkswirtschaft** | **583 131.46** | **2 728 428.31** | **584 300** | **1 708 000** | **559 620.10** | **1 035 137.18** |
| Nettoergebnis | 2 145 296.85 | | 1 123 700 | | 475 517.08 | |
| **9 Finanzen und Steuern** | **1 121 705.92** | **53 104 619.89** | **1 317 400** | **51 390 800** | **1 186 448.52** | **51 902 629.17** |
| Nettoergebnis | 51 982 913.97 | | 50 073 400 | | 50 716 180.65 | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | **Funktionale Gliederung** | | | | | | |
| | **Laufende Rechnung** | **85 400 366.01** | **86 310 498.17** | **88 230 500** | **85 742 000** | **83 281 601.52** | **84 661 728.05** |
| | **Nettoergebnis** | **910 132.16** | | | **2 488 500** | **1 380 126.53** | |
| **0** | **Allgemeine Verwaltung** | **10 449 782.96** | **4 877 042.14** | **12 026 800** | **5 899 600** | **10 808 471.92** | **5 703 351.40** |
| | **Nettoergebnis** | | **5 572 740.82** | | **6 127 200** | | **5 105 120.52** |
| 011 | Legislative/Bezirksversammlung | 159 595.63 | | 206 200 | 500 | 213 144.54 | |
| 012 | Exekutive/Bezirksbehörde | 630 982.00 | 35 000.00 | 656 600 | 35 000 | 624 169.20 | 35 000.00 |
| 020 | Bezirksverwaltung | 3 622 099.18 | 922 856.87 | 3 833 500 | 959 100 | 3 601 826.79 | 1 177 645.96 |
| 021 | RZ Einsiedeln | 1 954 068.50 | 1 954 068.50 | 1 666 800 | 1 666 800 | 1 584 414.34 | 1 584 414.34 |
| 022 | RZ Schulen | 787 159.02 | 787 159.02 | 2 221 300 | 2 221 300 | 1 405 860.85 | 1 405 860.85 |
| 025 | Zivilstandswesen | 43 734.60 | | 50 000 | | 45 666.50 | |
| 029 | Bauverwaltung | 1 455 185.80 | 582 480.45 | 1 707 400 | 628 000 | 1 484 151.95 | 605 272.90 |
| 060 | Verwaltungsliegenschaften | 1 796 958.23 | 595 477.30 | 1 685 000 | 388 900 | 1 849 237.75 | 895 157.35 |
| **1** | **Öffentliche Sicherheit** | **2 367 412.93** | **1 412 533.52** | **2 671 600** | **1 557 300** | **2 695 969.51** | **1 373 910.52** |
| | **Nettoergebnis** | | **954 879.41** | | **1 114 300** | | **1 322 058.99** |
| 100 | Vermessung | 28 486.25 | 450.00 | 83 000 | 500 | 11 880.00 | 450.00 |
| 103 | Betreibungsamt | 97 931.20 | | 90 000 | | 103 208.05 | |
| 105 | Schlichtungsbehörde im Mietwesen | 19 898.50 | | 23 000 | | 21 725.00 | |
| 106 | Marktwesen | 17 573.25 | 28 860.00 | 11 200 | 28 000 | 12 401.60 | 28 970.00 |
| 107 | Wirtschaftswesen | 46 721.25 | 77 096.35 | 50 000 | 70 000 | 75 276.05 | 64 526.80 |
| 113 | Polizei | 2 004.05 | 2 004.05 | 3 000 | 3 000 | 1 987.30 | 1 987.30 |
| 120 | Vermittler | 21 443.35 | 11 800.00 | 28 200 | 10 000 | 23 734.45 | 11 600.00 |
| 121 | Staatsanwaltschaft | 188 854.40 | | 240 000 | | 472 160.60 | |
| 122 | Bezirksgericht | 706 886.62 | 388 113.35 | 691 200 | 400 000 | 704 638.48 | 320 177.05 |
| 140 | Schadenwehr (Spezialfinanzierung) | 896 069.42 | 896 069.42 | 1 016 300 | 1 016 300 | 938 499.37 | 938 499.37 |
| 150 | Militär | 227 745.49 | | 304 800 | | 259 557.14 | |
| 160 | Zivilschutz | 113'799.15 | 8'140.35 | 130'900 | 29'500 | 70'901.47 | 7'700.00 |
| **2** | **Bildung** | **31 278 975.46** | **5 106 807.85** | **32 113 500** | **4 970 500** | **30 399 063.41** | **5 163 341.25** |
| | **Nettoergebnis** | | **26 172 167.61** | | **27 143 000** | | **25 235 722.16** |
| 200 | Kindergarten | 2 047 468.15 | 373 266.00 | 1 995 100 | 366 200 | 1 592 486.63 | 379 087.90 |
| 210 | Primarschule | 11 643 186.14 | 2 029 776.54 | 11 867 600 | 1 951 300 | 11 941 406.45 | 2 047 673.10 |
| 211 | Sekundarstufe 1 | 8 482 592.66 | 1 791 747.26 | 7 938 300 | 1 707 000 | 7 955 034.97 | 1 855 156.75 |
| 214 | Musikschule | 1 635 264.55 | 882 261.45 | 1 419 600 | 876 000 | 1 420 006.76 | 845 761.25 |
| 218 | Allgemeine Schuldienste | 438 675.35 | 50.00 | 439 300 | | 417 620.15 | 210.00 |
| 219 | Schulverwaltung | 898 679.54 | | 1 023 300 | | 936 654.82 | |
| 220 | Sonderschulung | 1 747 486.30 | | 2 300 000 | | 1 825 597.80 | |
| 240 | Schulliegenschaften und Anlagen | 4 385 622.77 | 29 706.60 | 5 130 300 | 70 000 | 4 310 255.83 | 35 452.25 |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **3** | **Kultur und Freizeit** | **1 208 595.94** | **56 383.45** | **1 364 400** | **114 200** | **1 586 568.13** | **106 238.80** |
| | **Nettoergebnis** | | **1 152 212.49** | | **1 250 200** | | **1 480 329.33** |
| 300 | Kulturförderung | 185 009.50 | 320.00 | 193 900 | | 184 365.70 | 240.00 |
| 301 | Bibliothek | 219 869.93 | 48 155.80 | 211 400 | 67 500 | 218 921.75 | 58 307.90 |
| 310 | Denkmalpflege und Heimatschutz | 3 059.50 | | 16 100 | | 39 187.40 | 202.90 |
| 330 | Parkanlagen | 177 198.18 | 2 969.50 | 203 400 | 2 900 | 307 061.55 | 2 969.50 |
| 331 | Wanderwege, Strandwege | 162 633.10 | 4 938.15 | 162 000 | 13 800 | 182 604.75 | 10 894.95 |
| 340 | Sport | 145 140.40 | | 212 000 | | 201 509.25 | |
| 341 | Sihlseeanlagen (Strandbäder) | 60 463.15 | | 107 400 | 30 000 | 204 049.30 | 33 623.55 |
| 350 | Übrige Freizeitgestaltung | 255 222.18 | | 258 200 | | 248 868.43 | |
| **4** | **Gesundheit** | **1 333 781.15** | **3 075.00** | **1 704 100** | **3 100** | **1 568 563.79** | **17 453.00** |
| | **Nettoergebnis** | | **1 330 706.15** | | **1 701 000** | | **1 551 110.79** |
| 440 | Ambulante Krankenpflege | 1 238 428.90 | 3 075.00 | 1 602 100 | 3 100 | 1 473 288.24 | 17 453.00 |
| 450 | Krankheitsbekämpfung | 130.00 | | 300 | | 130.00 | |
| 460 | Schulgesundheitsdienst | 66 784.40 | | 66 400 | | 67 167.55 | |
| 490 | Übriges Gesundheitswesen | 5 683.90 | | 6 200 | | 6 373.90 | |
| 491 | Seerettungsdienst | 22 753.95 | | 29 100 | | 21 604.10 | |
| **5** | **Soziale Wohlfahrt** | **24 166 286.23** | **12 086 896.57** | **22 401 900** | **12 640 600** | **22 267 532.70** | **12 548 580.87** |
| | **Nettoergebnis** | | **12 079 389.66** | | **9 761 300** | | **9 718 951.83** |
| 500 | Sozialversicherungen | 4 197 198.30 | | 3 706 300 | | 3 557 116.45 | |
| 520 | Krankenversicherung | 1 151 528.85 | | 976 300 | | 989 963.35 | |
| 540 | Jugend | 261 265.00 | | 262 300 | | 258 540.00 | |
| 550 | Invalidität | 5 460.00 | | 5 100 | | 5 060.00 | |
| 560 | Sozialer Wohnungsbau | | | 2 000 | | 8 039.00 | |
| 570 | Alters- und Pflegeheim Langrüti | 9 344 028.28 | 9 344 028.28 | 9 731 200 | 9 731 200 | 9 385 423.28 | 9 385 423.28 |
| 571 | Alters- und Pflegeheim Gerbe | 1 649 380.00 | | 1 186 000 | | 894 480.00 | |
| 579 | Alterswohnungen | 288 605.69 | 490 140.40 | 311 000 | 491 100 | 219 530.35 | 486 995.15 |
| 580 | Wirtschaftliche Sozialhilfe | 5 090 228.43 | 1 462 810.76 | 4 040 000 | 1 535 000 | 4 782 102.37 | 1 661 500.58 |
| 581 | Asylwesen | 1 492 269.53 | 717 709.13 | 1 459 300 | 812 000 | 1 482 699.25 | 945 490.56 |
| 582 | Arbeitslosenhilfe | 21 134.50 | | 25 000 | 5 000 | 17 898.65 | |
| 589 | Übrige soziale Wohlfahrt | 665 187.65 | 72 208.00 | 697 400 | 66 300 | 666 680.00 | 69 171.30 |
| **6** | **Verkehr** | **6 592 215.02** | **2 216 135.60** | **6 593 000** | **1 865 000** | **5 708 696.70** | **1 997 634.00** |
| | **Nettoergebnis** | | **4 376 079.42** | | **4 728 000** | | **3 711 062.70** |
| 620 | Bezirksstrassen | 4 821 732.97 | 1 502 990.05 | 4 833 000 | 1 180 000 | 4 266 615.35 | 1 228 266.90 |
| 621 | Parkplätze | 713 145.55 | 713 145.55 | 685 000 | 685 000 | 521 751.80 | 769 367.10 |
| 630 | Privatstrassen | 22 371.00 | | 21 700 | | 22 371.00 | |
| 650 | Regionalverkehr | 1 034 965.50 | | 1 053 300 | | 897 958.55 | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **7** | **Umwelt und Raumordnung** | **6 298 478.94** | **4 718 575.84** | **7 453 500** | **5 592 900** | **6 500 666.74** | **4 813 451.86** |
| | **Nettoergebnis** | | **1 579 903.10** | | **1 860 600** | | **1 687 214.88** |
| 701 | Wasserwerk (Spezialfinanzierung) | 1 313 567.17 | 1 313 567.17 | 1 542 100 | 1 542 100 | 1 312 989.16 | 1 312 989.16 |
| 710 | Abwasserbeseitigung (Spezialfinanz.) | 1 749 155.23 | 1 749 155.23 | 2 312 600 | 2 312 600 | 1 856 314.71 | 1 856 314.71 |
| 720 | Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) | 1 461 046.75 | 1 461 046.75 | 1 566 200 | 1 566 200 | 1 437 536.73 | 1 437 536.73 |
| 740 | Friedhof und Bestattungswesen | 809 135.39 | 142 175.89 | 907 600 | 123 000 | 693 770.23 | 140 325.26 |
| 750 | Gewässerverbauungen | 380 530.20 | | 385 000 | | 498 012.05 | |
| 770 | Naturschutz | 31 292.65 | | 41 700 | | | |
| 780 | Übriger Umweltschutz | 404 140.40 | 52 630.80 | 450 700 | 49 000 | 611 535.46 | 66 286.00 |
| 790 | Raumordnung | 149 611.15 | | 247 600 | | 90 508.40 | |
| **8** | **Volkswirtschaft** | **583 131.46** | **2 728 428.31** | **584 300** | **1 708 000** | **559 620.10** | **1 035 137.18** |
| | **Nettoergebnis** | **2 145 296.85** | | **1 123 700** | | **475 517.08** | |
| 800 | Landwirtschaft | 4 240.25 | | 6 500 | | 5 235.65 | |
| 801 | Meliorationen | 139 824.55 | | 173 000 | | 122 292.85 | |
| 802 | Viehausstellung | 32 755.45 | | 36 300 | | 48 088.55 | |
| 830 | Tourismus, kommunale Werbung | 144 561.95 | 53 240.00 | 204 800 | 63 000 | 194 877.30 | 1 000.00 |
| 840 | Industrie, Gewerbe, Handel | 20 308.07 | 1 500.00 | 20 000 | | 45 134.10 | 1 500.00 |
| 863 | Energieversorgung | 211 503.85 | 2 649 582.76 | 105 600 | 1 628 000 | 143 991.65 | 1 032 637.18 |
| 869 | Übrige Energie | 29 937.34 | 24 105.55 | 38 100 | 17 000 | | |
| **9** | **Finanzen und Steuern** | **1 121 705.92** | **53 104 619.89** | **1 317 400** | **51 390 800** | **1 186 448.52** | **51 902 629.17** |
| | **Nettoergebnis** | **51 982 913.97** | | **50 073 400** | | **50 716 180.65** | |
| 900 | Bezirkssteuern | 357 373.46 | 42 335 000.44 | 460 000 | 40 650 000 | 360 000.50 | 40 922 459.82 |
| 920 | Finanzausgleich | | 7 662 500.00 | | 7 662 500 | | 4 922 200.00 |
| 931 | Anteil an kantonalen Steuern | | 2 570 621.00 | | 2 570 000 | | 5 516 947.00 |
| 940 | Kapitaldienst | 751 828.71 | 511 505.45 | 738 000 | 501 500 | 742 833.82 | 523 759.35 |
| 942 | Liegenschaften des Finanzvermögens | 12 503.75 | 24 993.00 | 119 400 | 6 800 | 83 614.20 | 17 263.00 |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | **Funktionale Gliederung** | | | | | | |
| | **LAUFENDE RECHNUNG** | **85 400 366.01** | **86 310 498.17** | **88 230 500** | **85 742 000** | **83 281 601.52** | **84 661 728.05** |
| | **Nettoergebnis** | **910 132.16** | | | **2 488 500** | **1 380 126.53** | |
| **3** | **AUFWAND** | **85 400 366.01** | | **88 230 500** | | **83 281 601.52** | |
| **30** | **Personalaufwand** | **39 715 343.92** | | **40 032 200** | | **39 215 096.60** | |
| 300 | Behörden, Kommissionen | 569 153.35 | | 593 300 | | 594 337.05 | |
| 301 | Löhne des Verwaltungs-/Betriebspersonals | 13 784 724.95 | | 14 369 000 | | 13 925 320.90 | |
| 302 | Löhne der Lehrkräfte | 18 470 526.05 | | 18 268 000 | | 18 004 536.95 | |
| 303 | Sozialversicherungsbeiträge | 2 473 344.70 | | 2 552 100 | | 2 470 492.35 | |
| 304 | Personenversicherungsbeiträge | 3 279 226.65 | | 3 108 400 | | 3 051 868.50 | |
| 305 | Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge | 553 839.15 | | 562 100 | | 560 392.25 | |
| 306 | Dienstkleider, Wohnungs-/Verpfl.zulagen | 504.90 | | 3 000 | | | |
| 307 | Rentenleistungen | 188 884.20 | | 37 800 | | 167 896.00 | |
| 308 | Entschädigungen für temp. Arbeitskräfte | 12 811.50 | | 15 000 | | 1 782.50 | |
| 309 | Übriger Personalaufwand | 382 328.47 | | 523 500 | | 438 470.10 | |
| **31** | **Sachaufwand** | **17 076 478.92** | | **19 945 500** | | **15 858 889.68** | |
| 310 | Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen | 1 030 071.95 | | 1 119 900 | | 949 629.24 | |
| 311 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 1 514 536.87 | | 2 545 200 | | 965 855.88 | |
| 312 | Wasser, Energie, Heizmaterialien | 831 842.66 | | 1 088 300 | | 925 223.88 | |
| 313 | Verbrauchsmaterialien | 1 141 914.58 | | 1 256 100 | | 1 132 666.11 | |
| 314 | Baulicher Unterhalt durch Dritte | 4 986 940.49 | | 5 573 200 | | 3 970 228.53 | |
| 315 | Übriger Unterhalt durch Dritte | 1 175 626.73 | | 1 420 100 | | 1 098 156.96 | |
| 316 | Mieten, Pachten, Benützungskosten | 1 300 537.11 | | 1 249 900 | | 1 547 577.41 | |
| 317 | Spesenentschädigungen | 118 034.65 | | 139 600 | | 122 093.95 | |
| 318 | Dienstleistungen und Honorare | 4 901 806.37 | | 5 471 200 | | 5 071 095.95 | |
| 319 | Übriger Sachaufwand | 75 167.51 | | 82 000 | | 76 361.77 | |
| **32** | **Passivzinsen** | **815 393.61** | | **889 500** | | **897 845.23** | |
| 321 | Kurzfristige Schulden | 45 054.75 | | 53 500 | | 54 213.17 | |
| 322 | Mittel- und langfristige Schulden | 454 434.60 | | 480 000 | | 449 943.86 | |
| 323 | Sonderrechnungen | 230 079.30 | | 180 000 | | 199 790.50 | |
| 329 | Übrige Zinsen | 85 824.96 | | 176 000 | | 193 897.70 | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **33** | **Abschreibungen** | **6 176 733.01** | | **6 523 000** | | **6 367 592.79** | |
| 330 | Finanzvermögen | 219 885.36 | | 256 000 | | 134 791.29 | |
| 331 | Verwaltungsvermögen, ord. Abschreibungen | 5 956 847.65 | | 6 267 000 | | 5 347 813.50 | |
| 332 | Verwaltungsvermögen, übr. Abschreibungen | | | | | 884 988.00 | |
| **35** | **Entschädigung an Gemeinwesen** | **3 385 227.34** | | **4 055 800** | | **3 897 150.60** | |
| 351 | Kanton | 1 814 722.65 | | 2 344 000 | | 1 882 099.55 | |
| 352 | Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände | 1 570 504.69 | | 1 711 800 | | 2 015 051.05 | |
| **36** | **Eigene Beiträge** | **15 019 421.80** | | **13 361 200** | | **13 468 185.90** | |
| 361 | Kanton | 4 675 241.70 | | 4 430 700 | | 4 186 529.65 | |
| 362 | Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände | 1 663 124.66 | | 1 448 600 | | 1 247 463.36 | |
| 363 | Eigene Anstalten | 47 574.90 | | 70 000 | | 75 845.85 | |
| 364 | Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen | 245 298.18 | | 246 600 | | 241 625.43 | |
| 365 | Private Institutionen | 2 552 652.25 | | 2 423 300 | | 2 220 829.49 | |
| 366 | Private Haushalte | 5 835 530.11 | | 4 742 000 | | 5 495 892.12 | |
| **37** | **Durchlaufende Beiträge** | **1 142 950.36** | | **1 260 200** | | **1 340 798.78** | |
| 372 | Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände | 1 142 950.36 | | 1 260 200 | | 1 340 798.78 | |
| **38** | **Einlagen in Spezialfinanzierungen** | **686 578.11** | | **658 800** | | **624 979.67** | |
| 380 | Einlagen in Spezialfinanzierungen | 686 578.11 | | 658 800 | | 624 979.67 | |
| **39** | **Interne Verrechnungen** | **1 382 238.94** | | **1 504 300** | | **1 611 062.27** | |
| 390 | Anteil Personalaufwand | 655 688.94 | | 766 500 | | 874 622.27 | |
| 391 | Anteil Sachaufwand | 286 800.00 | | 286 800 | | 286 800.00 | |
| 393 | Anteil Kapitalzinsen | 439 750.00 | | 451 000 | | 449 640.00 | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **4** | **ERTRAG** | | **86 310 498.17** | | **85 742 000** | | **84 661 728.05** |
| **40** | **Steuern** | | **42 335 000.44** | | **40 650 000** | | **40 922 459.82** |
| 400 | Einkommens- und Vermögenssteuern | | 39 325 270.84 | | 37 630 000 | | 38 129 323.82 |
| 401 | Ertrags- und Kapitalsteuern | | 2 936 080.10 | | 2 950 000 | | 2 721 409.20 |
| 406 | Hundesteuern | | 73 649.50 | | 70 000 | | 71 726.80 |
| **41** | **Regalien und Konzessionen** | | **2 637 991.46** | | **1 633 000** | | **1 072 396.60** |
| 410 | Konzessionen | | 2 637 991.46 | | 1 633 000 | | 1 072 396.60 |
| **42** | **Vermögenserträge** | | **1 011 677.34** | | **691 300** | | **1 351 338.52** |
| 420 | Banken | | 152.40 | | 700 | | 255.90 |
| 421 | Guthaben | | 65 583.35 | | 51 000 | | 67 778.10 |
| 422 | Anlagen des Finanzvermögens | | 7 500.00 | | | | 7 600.00 |
| 423 | Liegenschaftserträge des Finanzvermögens | | 17 993.00 | | 6 800 | | 17 263.00 |
| 424 | Buchgewinne auf Anlagen des Finanzverm. | | 7 000.00 | | | | |
| 427 | Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens | | 825 053.74 | | 604 700 | | 1 108 595.47 |
| 429 | Übrige Vermögenserträge | | 88 394.85 | | 28 100 | | 149 846.05 |
| **43** | **Entgelte** | | **18 891 818.90** | | **19 576 800** | | **19 081 914.57** |
| 430 | Ersatzabgaben | | 645 941.30 | | 655 000 | | 656 381.45 |
| 431 | Gebühren für Amtshandlungen | | 1 173 603.36 | | 1 246 000 | | 1 108 452.32 |
| 432 | Spital- und Heimtaxen, Kostgelder | | 8 921 279.44 | | 9 390 000 | | 8 825 866.66 |
| 433 | Schulgelder | | 527 931.00 | | 549 000 | | 528 293.80 |
| 434 | Andere Benützungsgebühren, Dienstleist. | | 4 534 882.18 | | 4 683 300 | | 4 361 664.52 |
| 435 | Verkäufe | | 440 632.16 | | 507 000 | | 537 779.70 |
| 436 | Rückerstattungen | | 2 638 549.46 | | 2 546 500 | | 3 063 476.12 |
| 437 | Bussen | | 9 000.00 | | | | |
| **44** | **Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung** | | **10 254 176.55** | | **10 249 500** | | **10 439 147.00** |
| 440 | Anteile an Bundeseinnahmen | | 21 055.55 | | 17 000 | | |
| 441 | Anteile an Kantonseinnahmen | | 2 570 621.00 | | 2 570 000 | | 5 516 947.00 |
| 444 | Finanzausgleichsbeiträge | | 7 662 500.00 | | 7 662 500 | | 4 922 200.00 |
| **45** | **Rückerstattungen von Gemeinwesen** | | **3 309 486.62** | | **4 308 400** | | **3 703 221.99** |
| 451 | Kanton | | 618 040.93 | | 718 000 | | 836 099.36 |
| 452 | Gemeinden, Bezirke, Zweckverbände | | 2 691 445.69 | | 3 590 400 | | 2 867 122.63 |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **46** | **Beiträge für eigene Rechnung** | | **4 870 152.89** | | **4 540 800** | | **4 623 788.55** |
| 460 | Bund | | | | 10 000 | | |
| 461 | Kanton | | 4 232 070.55 | | 4 200 800 | | 4 258 000.00 |
| 469 | Übrige Beiträge | | 638 082.34 | | 330 000 | | 365 788.55 |
| **47** | **Durchlaufende Beiträge** | | **1 142 950.36** | | **1 260 200** | | **1 340 798.78** |
| 472 | Gemeinden, Bezirke und Zweckverbände | | 1 142 950.36 | | 1 260 200 | | 1 340 798.78 |
| **48** | **Entnahmen aus Spezialfinanzierung** | | **475 004.67** | | **1 327 700** | | **515 599.95** |
| 480 | Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | 475 004.67 | | 1 327 700 | | 515 599.95 |
| **49** | **Interne Verrechnungen** | | **1 382 238.94** | | **1 504 300** | | **1 611 062.27** |
| 490 | Anteil Personalaufwand | | 655 688.94 | | 766 500 | | 874 622.27 |
| 491 | Anteil Sachaufwand | | 286 800.00 | | 286 800 | | 286 800.00 |
| 493 | Anteil Kapitalzinsen | | 439 750.00 | | 451 000 | | 449 640.00 |

# 2.3 Investitionsrechnung

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| | **Funktionale Gliederung** | | | | | | |
| | **Investitionsrechnung** | **11 823 256.69** | **3 566 131.94** | **19 236 900** | **4 749 000** | **6 208 342.30** | **2 139 943.32** |
| | **Nettoergebnis** | | **8 257 124.75** | | **14 487 900** | | **4 068 398.98** |
| **1** | **Öffentliche Sicherheit** | **330 831.84** | **195 897.35** | **850 000** | **660 000** | **1 074 539.55** | **379 832.81** |
| | **Nettoergebnis** | | **134 934.49** | | **190 000** | | **694 706.74** |
| **140** | **Schadenwehr** | | | | | **292 771.00** | **59 293.95** |
| 140.506.04 | Logistik-, Zugfahrzeug | | | | | 292 771.00 | |
| 140.661.00 | Kantonsbeiträge | | | | | | 59 293.95 |
| **150** | **Militär** | **231 180.59** | **63 661.10** | **750 000** | **560 000** | **746 018.55** | **302 784.36** |
| 150.565.00 | Beiträge an private Institutionen | 231 180.59 | | 750 000 | | 746 018.55 | |
| 150.645.00 | Rückzahlung von eigenen Beiträge | | | | | | 206.36 |
| 150.660.00 | Bundesbeiträge | | 63 661.10 | | 160 000 | | 64 000.00 |
| 150.661.00 | Kantonsbeiträge | | | | 400 000 | | 238 578.00 |
| **160** | **Zivilschutz** | **99 651.25** | **132 236.25** | **100 000** | **100 000** | **35 750.00** | **17 754.50** |
| 160.566.01 | Ersatzbeiträge (Auszahlungen gem. Kanton) | 99 651.25 | | 100 000 | | 35 750.00 | |
| 160.611.01 | Ersatzbeiträge (von Bauherren) | | | | 100 000 | | 17 754.50 |
| 160.650.00 | Entnahme aus Spezialfinanzierung Ersatzbeiträge | | 132 236.25 | | | | |
| **2** | **Bildung** | **917 110.20** | | **6 100 000** | **500 000** | **175 731.95** | |
| | **Nettoergebnis** | | **917 110.20** | | **5 600 000** | | **175 731.95** |
| **240** | **Schulliegenschaften und Anlagen** | **917 110.20** | | **6 100 000** | **500 000** | **175 731.95** | |
| 240.503.15 | Erweiterung SH Gross | 306 180.00 | | | | | |
| 240.503.16 | Landerwerb Schulhaus Trachslau | | | 1 300 000 | | | |
| 240.503.17 | Neubau Schulhaus Trachslau | 152 110.70 | | 1 000 000 | | 175 731.95 | |
| 240.503.18 | Schulhaus Furren Heizungssanierung | 239 567.25 | | 200 000 | | | |
| 240.503.25 | Aufstockung SH Nordstrasse | | | 800 000 | | | |
| 240.503.26 | Neubau Kindergarten Nordstrasse | 157 292.55 | | 2 000 000 | | | |
| 240.503.27 | Aufstockung SH Kornhaus | 61 959.70 | | 500 000 | | | |
| 240.503.28 | Planung SH Süd | | | 300 000 | | | |
| 240.661.00 | Kantonsbeiträge | | | | 500 000 | | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| **3** | **Kultur und Freizeit** | | **18 142.00** | **196 900** | | | **14 900.00** |
| | **Nettoergebnis** | **18 142.00** | | | **196 900** | **14 900.00** | |
| **331** | **Wanderwege, Strandwege** | | | **196 900** | | | |
| 331.501.00 | Seerundweg | | | 196 900 | | | |
| **350** | **Uebrige Freizeitgestaltung** | | **18 142.00** | | | | **14 900.00** |
| 350.610.00 | Abgeltung Kinderspielplätze | | 18 142.00 | | | | 14 900.00 |
| **5** | **Soziale Wohlfahrt** | **4 458 188.50** | **293 905.00** | **4 500 000** | | **2 139 143.35** | |
| | **Nettoergebnis** | | **4 164 283.50** | | **4 500 000** | | **2 139 143.35** |
| **570** | **Alters- und Pflegeheim** | **4 458 188.50** | **293 905.00** | **4 500 000** | | **2 139 143.35** | |
| 570.503.05 | APH Langrüti, Renovation und Sanierung Altbau | 2 458 188.50 | | 2 500 000 | | 139 143.35 | |
| 570.565.01 | Beitrag an Genossenschaft Gerbe | 2 000 000.00 | | 2 000 000 | | 2 000 000.00 | |
| 570.661.00 | Kantonsbeiträge | | 293 905.00 | | | | |
| **6** | **Verkehr** | **3 148 442.06** | **538 015.95** | **3 460 000** | **189 000** | **761 433.71** | **52 787.60** |
| | **Nettoergebnis** | | **2 610 426.11** | | **3 271 000** | | **708 646.11** |
| **620** | **Bezirksstrassen** | **2 834 776.11** | **224 350.00** | **3 460 000** | **189 000** | **754 783.76** | **26 521.65** |
| 620.501.04 | Wasenmattstrasse | 173 600.87 | | | | 145 827.55 | |
| 620.501.09 | Fussweg Satteleggstrasse | 4 675.20 | | 110 000 | | | |
| 620.501.14 | Ausbau Alpthalerstrasse | 1 584 342.60 | | 1 930 000 | | | |
| 620.501.17 | Neugestaltung Hauptplatz (Planungskredit) | | | | | 126 465.50 | |
| 620.501.19 | Kauf/Sanierung Nordstrasse Teil Nord | 4 709.45 | | | | 220 616.15 | |
| 620.501.20 | Neugestaltung Hauptplatz | 187 253.40 | | 400 000 | | | |
| 620.501.30 | Geschiebesammler Schnabelsbergstrasse | | | 20 000 | | | |
| 620.503.00 | Neubau Werkhallen Grotzenmühle (Planungskredit) | | | | | 136 388.65 | |
| 620.503.10 | Neubau Werkhallen Grotzenmühle (Wasser+Strasse) | 347 890.01 | | 300 000 | | | |
| 620.566.00 | Lärmschutzmassnahmen an Wohngebäuden | 532 304.58 | | 700 000 | | 125 485.91 | |
| 620.610.00 | Vorteilsabgaben | | | | 10 000 | | 22 521.65 |
| 620.660.00 | Bundesbeiträge Lärmschutzmass-nahmen | | | | 175 000 | | |
| 620.661.00 | Kantonsbeiträge | | 220 350.00 | | | | |
| 620.669.00 | Beiträge an Trottoir Hühnermatt / Ersatz Holzsteg | | 4 000.00 | | 4 000 | | 4 000.00 |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| **621** | **Parkplätze** | **313 665.95** | **313 665.95** | | | **6 649.95** | **26 265.95** |
| 621.501.09 | Friedhofparkplatz Erweiterung/ Sanierung | | | | | 6 649.95 | |
| 621.590.00 | Einlage in Spezialfinanzierung | 313 665.95 | | | | | |
| 621.610.00 | Parkplatzabgeltungen | | 313 665.95 | | 10 000 | | 26 265.95 |
| 621.650.00 | Entnahme aus Spezialfinanzierung | | | | -10 000 | | |
| **7** | **Umwelt und Raumordnung** | **2 757 189.54** | **2 520 171.64** | **3 830 000** | **3 400 000** | **1 932 470.89** | **1 692 422.91** |
| | **Nettoergebnis** | | **237 017.90** | | **430 000** | | **240 047.98** |
| **701** | **Wasserwerk** | **354 879.75** | **354 879.75** | **570 000** | **570 000** | **488 346.91** | **607 129.56** |
| 701.501.12 | Notwasserleitung Euthal | 8 383.11 | | 70 000 | | | |
| 701.501.14 | Ersatz von Wasserleitungen | 346 496.64 | | 500 000 | | 488 346.91 | |
| 701.610.00 | Wasseranschlussgebühren | | 173 884.85 | | 500 000 | | 607 129.56 |
| 701.690.00 | Aktivierung Investitionen Wasserwerk | | 180 994.90 | | 70 000 | | |
| **710** | **Abwasserbeseitigung** | **2 165 291.89** | **2 165 291.89** | **2 830 000** | **2 830 000** | **993 399.33** | **1 085 293.35** |
| 710.501.05 | Beiträge an Privatleitungen | | | 30 000 | | 10 057.35 | |
| 710.501.13 | Baulicher Unterhalt (Kläranlage, Pumpwerke, Leitungsnetz) | 2 165 291.89 | | 2 800 000 | | 983 341.98 | |
| 710.610.01 | Anschlussgebühren | | 233 172.84 | | 650 000 | | 1 085 293.35 |
| 710.650.00 | Entnahme aus Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung | | 1 932 119.05 | | 2 180 000 | | |
| **740** | **Friedhof- und Bestattungswesen** | **212 560.65** | | **230 000** | | | |
| 740.503.02 | Grabfeldsanierungen Einsiedeln | 212 560.65 | | 230 000 | | | |
| **750** | **Gewässerverbauungen** | **24 457.25** | | **200 000** | | **450 724.65** | |
| 750.564.00 | Investitionsbeiträge für Bachverbauungen oder Sanierungen | 24 457.25 | | 200 000 | | 450 724.65 | |
| **8** | **Volkswirtschaft** | **211 494.55** | | **300 000** | | **125 022.85** | |
| | **Nettoergebnis** | | **211 494.55** | | **300 000** | | **125 022.85** |
| **801** | **Meliorationen** | **191 494.55** | | **280 000** | | **125 022.85** | |
| 801.564.00 | Investitionsbeiträge an gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen | 68 758.55 | | 67 000 | | 4 504.85 | |
| 801.564.01 | Beitrag an Milchmanufaktur Einsiedeln und PRE | 63 036.00 | | 63 000 | | 63 036.00 | |
| 801.566.00 | Investitionsbeiträge an Private | 59 700.00 | | 150 000 | | 57 482.00 | |
| **830** | **Tourismus, kommunale Werbung** | **20 000.00** | | **20 000** | | | |
| 830.565.00 | Beitrag an Weihnachtsbeleuchtung | 20 000.00 | | 20 000 | | | |

| | | Rechnung 2017 | | Voranschlag 2017 | | Rechnung 2016 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen |
| | **Artengliederung** | | | | | | |
| | **INVESTITIONSRECHNUNG** | **11 823 256.69** | **3 566 131.94** | **19 236 900** | **4 749 000** | **6 208 342.30** | **2 139 943.32** |
| | Nettoergebnis | | 8 257 124.75 | | 14 487 900 | | 4 068 398.98 |
| **50** | **Sachgüter** | **8 410 502.52** | | **15 186 900** | | **2 725 340.34** | |
| 501 | Tiefbauten | 4 474 753.16 | | 6 056 900 | | 1 981 305.39 | |
| 503 | Grundstücke / Hochbauten | 3 935 749.36 | | 9 130 000 | | 451 263.95 | |
| 506 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | | | | | 292 771.00 | |
| **56** | **Eigene Beiträge** | **3 099 088.22** | | **4 050 000** | | **3 483 001.96** | |
| 564 | Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen | 156 251.80 | | 267 000 | | 455 229.50 | |
| 565 | Private Institutionen | 2 251 810.59 | | 2 833 000 | | 2 809 054.55 | |
| 566 | Private Haushalte | 691 655.83 | | 950 000 | | 218 717.91 | |
| **61** | **Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte** | | **738 865.64** | | **1 270 000** | | **1 773 865.01** |
| 610 | Anschlussgebühren | | 738 865.64 | | 1 170 000 | | 1 756 110.51 |
| 611 | Erschliessungsbeiträge | | | | 100 000 | | 17 754.50 |
| **64** | **Rückzahlung von eigenen Beiträgen** | | | | | | **206.36** |
| 645 | Rückerstattung von eigenen Beiträgen | | | | | | 206.36 |
| **65** | **Vorteilsabgeltungen** | | **2 064 355.30** | | **2 170 000** | | |
| 650 | Entnahme aus Verpfl. von Vorteilsabgelt. | | 2 064 355.30 | | 2 170 000 | | |
| **66** | **Beiträge für eigene Rechnung** | | **581 916.10** | | **1 239 000** | | **365 871.95** |
| 660 | Bund | | 63 661.10 | | 335 000 | | 64 000.00 |
| 661 | Kanton | | 514 255.00 | | 900 000 | | 297 871.95 |
| 669 | Übrige Beiträge | | 4 000.00 | | 4 000 | | 4 000.00 |
| | **Aktivierung / Passivierung** | **313 665.95** | **180 994.90** | | **70 000** | | |
| 590/690 | Aktivierung / Passivierung | 313 665.95 | 180 994.90 | | 70 000 | | |

# 2.4 Verpflichtungskredite

| | | Bewilligung Bezirksversammlung bzw. /Urnenabstimmung | Verpflichtungskredit | Beansprucht bis 31.12.2017 | Restsaldo per 31.12.2017 | Budget 2018 | Restsaldo ab 01.01.2019 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | **Verwaltungsvermögen** | | | | | | |
| **1141** | **Tiefbauten** | | | | | | |
| | Landerwerb für die Erweiterung des Schulhauses Gross | 14.06.15 | 306 180 | 306 180.00 | 0.00 | | 0.00 |
| | Übernahme der Wasenmattstrasse und Erweiterung vom Martinsweg bis Zürichstrasse | 17.06.07 | 7 305 000 | 12 582 191.82 | –2 723 191.82 | | –2 723 191.82 |
| | Zusatzkredit für den Bau der Wasenmattstrasse | 17.10.11 | 2 554 000 | | | | |
| | Planungskredit Neugestaltung Hauptstrasse-Dorf | 30.11.14 | 270 000 | 231 904.90 | 38 095.10 | | 38 095.10 |
| | Baukredit für die Neugestaltung des Hauptplatzes | 27.11.16 | 1 750 000 | 41 195.75 | 1 708 804.25 | 638 000 | 1 070 804.25 |
| **1143** | **Hochbauten** | | | | | | |
| | Baukredit für den Neubau Kindergarten Nordstrasse | 27.11.16 | 3 290 000 | 157 292.55 | 3 132 707.45 | 2 500 000 | 632 707.45 |
| | Baukredit für die Aufstockung des Schulhauses Nordstrasse | 12.02.17 | 2 964 000 | 61 959.70 | 2 902 040.30 | 400 000 | 2 502 040.30 |
| | Baukredit für die Aufstockung des Schulhauses Kornhausstrasse | 12.02.17 | 2 900 000 | 0.00 | 2 900 000.00 | 1 500 000 | 1 400 000.00 |
| | Baukredit für den Erweiterungsbau Schulhaus Gross | 26.11.17 | 3 200 000 | 0.00 | 3 200 000.00 | 500 000 | 2 700 000.00 |
| | Baukredit Neubau Werkhof Einsiedeln inkl. Salzsilo und Übernahme der Grotzenmühlestrasse | 21.05.17 | 6 385 000 | 347 890.01 | 6 037 109.99 | 4 000 000 | 2 037 109.99 |
| | Landerwerb und Baukredit Neubau Schulhaus Trachslau | 21.05.17 | 11 924 340 | 152 110.70 | 11 772 229.30 | 4 230 000 | 7 542 229.30 |
| **1165** | **Investitionsbeiträge Private Institutionen** | | | | | | |
| | Beitrag an Genossenschaft Gerbe | 03.03.13 | 8 000 000 | 6 000 000.00 | 2 000 000.00 | 2 000 000 | 0.00 |
| | **Total** | | **50 542 340** | **19 574 545.43** | **30 967 794.57** | **15 768 000** | **15 199 794.57** |

# 2.5 Bestandesrechnung 2017

| | | 1. Januar 2017 | Veränderung | 31. Dezember 2017 |
|---|---|---|---|---|
| **1** | **AKTIVEN** | **80 784 410.19** | **3 564 635.91** | **84 349 046.10** |
| **10** | **FINANZVERMÖGEN** | **32 792 031.59** | **–1 157 592.40** | **31 634 439.19** |
| **100** | **Flüssige Mittel** | **13 388 606.02** | **–1 803 890.36** | **11 584 715.66** |
| 1000 | Kassa | 33 133.45 | 13 530.45 | 46 663.90 |
| 1001 | Post | 9 591 719.39 | –2 018 358.90 | 7 573 360.49 |
| 1002 | Banken | 3 763 753.18 | 200 938.09 | 3 964 691.27 |
| **101** | **Guthaben** | **19 295 643.20** | **499 871.83** | **19 795 515.03** |
| 1010 | Vorschüsse (Gewährte) | 42 686.90 | –16 597.00 | 26 089.90 |
| 1012 | Steuerguthaben | 12 793 966.48 | –483 953.36 | 12 310 013.12 |
| 1015 | Übrige Debitoren / MwSt. | 5 857 210.88 | 1 153 904.22 | 7 011 115.10 |
| 1019 | Übrige Guthaben | 601 778.94 | –153 482.03 | 448 296.91 |
| **102** | **Anlagen** | **14.00** | | **14.00** |
| 1021 | Aktien und Anteilscheine | 5.00 | | 5.00 |
| 1023 | Liegenschaften des Finanzvermögens | 9.00 | | 9.00 |
| **103** | **Transitorische Aktiven** | **107 768.37** | **146 426.13** | **254 194.50** |
| 1030 | Transitorische Aktiven | 107 768.37 | 146 426.13 | 254 194.50 |
| **11** | **VERWALTUNGSVERMÖGEN** | **47 174 763.70** | **4 384 431.11** | **51 559 194.81** |
| **114** | **Sachgüter** | **41 348 288.37** | **3 495 432.11** | **44 843 720.48** |
| 1141 | Tiefbauten | 13 079 009.00 | 2 898 000.00 | 15 977 009.00 |
| 1143 | Grundstücke / Hochbauten | 27 531 022.00 | 682 000.00 | 28 213 022.00 |
| 1146 | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge | 384 001.00 | –79 000.00 | 305 001.00 |
| 1147 | Vorräte | 354 256.37 | –5 567.89 | 348 688.48 |
| **115** | **Darlehen und Beteiligungen** | **587 470.33** | | **587 470.33** |
| 1153 | Eigene Anstalten | 587 470.33 | | 587 470.33 |
| **116** | **Investitionsbeiträge** | **5 239 005.00** | **888 999.00** | **6 128 004.00** |
| 1161 | Kanton | 1.00 | | 1.00 |
| 1164 | Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen | 1 637 001.00 | –278 001.00 | 1 359 000.00 |
| 1165 | Private Institutionen | 3 264 001.00 | 808 000.00 | 4 072 001.00 |
| 1166 | Private Haushalte | 338 002.00 | 359 000.00 | 697 002.00 |
| **12** | **SPEZIALFINANZIERUNGEN** | **817 614.90** | **337 797.20** | **1 155 412.10** |
| **128** | **Vorschüsse für Spezialfinanzierungen** | **817 614.90** | **337 797.20** | **1 155 412.10** |
| 1280 | Vorschüsse für Spezialfinanzierungen | 817 614.90 | 337 797.20 | 1 155 412.10 |

| | | 1. Januar 2017 | Veränderung | 31. Dezember 2017 |
|---|---|---|---|---|
| **2** | **PASSIVEN** | **80 784 410.19** | **3 564 635.91** | **84 349 046.10** |
| **20** | **FREMDKAPITAL** | **49 915 451.67** | **2 285 344.34** | **52 200 796.01** |
| **200** | **Laufende Verpflichtungen** | **15 670 395.70** | **–395 036.69** | **15 275 359.01** |
| 2000 | Kreditoren | 7 329 594.63 | –1 255 110.74 | 6 074 483.89 |
| 2001 | Depotgelder | 483 209.62 | –10 916.55 | 472 293.07 |
| 2006 | Kontokorrente (ohne Banken) | 7 857 591.45 | 870 990.60 | 8 728 582.05 |
| **201** | **Kurzfristige Schulden** | **702 590.82** | **–15 120.49** | **687 470.33** |
| 2010 | Banken | 15 120.49 | –15 120.49 | |
| 2011 | Gemeinwesen | 687 470.33 | | 687 470.33 |
| **202** | **Mittel- und langfristige Schulden** | **31 508 150.00** | **–108 150.00** | **31 400 000.00** |
| 2021 | Darlehen | 31 508 150.00 | –108 150.00 | 31 400 000.00 |
| **203** | **Verpflichtungen für Sonderrechnungen** | **498 646.64** | **–357 018.89** | **141 627.75** |
| 2030 | Eigene Anstalten | 5 743.70 | 1 487.60 | 7 231.30 |
| 2035 | Zuwendungen, Legate | 101 802.95 | 8 402.30 | 110 205.25 |
| 2039 | Übrige Sonderrechungen | 391 099.99 | –366 908.79 | 24 191.20 |
| **205** | **Transitorische Passiven** | **1 535 668.51** | **3 160 670.41** | **4 696 338.92** |
| 2050 | Transitorische Passiven | 1 535 668.51 | 3 160 670.41 | 4 696 338.92 |
| **22** | **SPEZIALFINANZIERUNGEN** | **9 772 568.58** | **369 159.41** | **10 141 727.99** |
| **228** | **Verpflichtungen für Spezialfinanzierung** | **9 772 568.58** | **369 159.41** | **10 141 727.99** |
| 2280 | Laufende Rechnung | 1 125 462.94 | 69 766.81 | 1 195 229.75 |
| 2281 | Investitionsrechnung | 8 647 105.64 | 299 392.60 | 8 946 498.24 |
| **23** | **EIGENKAPITAL** | **21 096 389.94** | **910 132.16** | **22 006 522.10** |
| **239** | **Eigenkapital** | **21 096 389.94** | **910 132.16** | **22 006 522.10** |
| 2390 | Eigenkapital | 21 096 389.94 | | 21 096 389.94 |
| | Gewinnverwendung 2017 | | 910 132.16 | 910 132.16 |

# Anhang

| | Stand 31.12.2016 | Stand 31.12.2017 |
|---|---|---|
| **NICHT BILANZIERTE GUTHABEN** | | |
| **Einsiedeln Tourismus** | | |
| Darlehen aus dem Kurtaxenfonds (Zins 2%) | 30 000.00 | 0.00 |
| **Sportvereinigung Einsiedeln** | | |
| Zinsloses Darlehen aus dem Kurtaxenfonds für die Instandstellung des Vita-Parcours | 28 000.00 | 28 000.00 |
| **Total nicht bilanzierte Guthaben** | **58 000.00** | **28 000.00** |
| **DEFIZITGARANTIEN** | | |
| **Stiftung Krankenhaus Maria zum Finsteren Wald** | | |
| Gemäss Bezirksgemeindebeschluss vom 7. Dezember 1975 und der Vereinbarung zwischen dem Bezirk Einsiedeln und der Stiftung betreffend der Defizitdeckung vom 29.07.2005 | | |
| **Kultur und Kongresszentrum Zwei Raben** | | |
| Gemäss Bezirksgemeindebeschluss vom 20. April 1975 | | |

# 3. Nachkredite zu Lasten der Jahresrechnung 2018

Gemäss § 36 des Finanzhaushaltsgesetzes sind für notwendige Ausgaben, bei denen der Voranschlagskredit fehlt oder für den vorgesehenen Zweck nicht ausreicht und soweit keine zwingende Ausgabenbindung vorliegt, Nachkredite einzuholen.

Der Bezirksrat hat mit Beschluss 264 vom 3. Dezember 2014 die Limiten der Nachkredite und informative Nachkredite wie folgt festgelegt:

– Fr. 5 000.00 für nichtgebundene Ausgaben (Nachkredit)
– Fr. 10 000.00 für gebundene Ausgaben (informativer Nachkredit)

## Anträge des Bezirksrates:

1. Die Nachkredite von Fr. 246 000.00 zu Lasten der Laufenden Rechnung 2018, wovon Fr. 56 000.00 gebundene und Fr. 190 000.00 nicht gebundene Ausgaben sind, seien zu genehmigen.

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

**Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2018**

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2018 im Betrag von Fr. 246 000.– in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Für sämtliche Nachkredite zum Voranschlag 2018 ist der Bezirksrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Nachkredite zur Rechnung 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrats und empfiehlt der Bezirksgemeinde, die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2018 zu genehmigen.

Einsiedeln, 13. März 2018

**Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln**

Annamarie Kälin, Präsidentin

Stephan Böni

Marco Kälin
lic. iur., Rechtsanwalt

Sandra Kälin-Brunner

Andreas Kuriger
oek. FH, eidg.dipl. Treuhandexperte

## Nachkredite zu Lasten der Laufenden Rechnung 2018

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| 060.314.00 | Baulicher Unterhalt durch Dritte | 190 000 | Aufgrund umfangreicher Asbestabklärungen und Untersuchungen hat sich der Abbruch des Notspitals Einsiedeln im Jahr 2017 verzögert. |
| **Total** | | **190 000** | |

## Informative Nachkredite zu Lasten der Laufenden Rechnung 2018

| Konto-Nr. | Bezeichnung | Betrag | Begründung |
|---|---|---|---|
| 621.314.20 | Übrige Unterhaltskosten | 56 000 | Für eine bessere und einfachere Durchsetzung des Parkverbotes auf dem Parkplatz Brüel (ausgenommen Kurzzeitparkplätze) wird ein Poller montiert. |
| **Total** | | **56 000** | |

# 4. Baukredit für die Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes in Egg inklusive Landerwerb

Mit der Annahme der Teilnutzungsplanrevision A 2014 wurde eine rund 1270 m² grosse Fläche westlich und südlich der Kirche Egg in die OeBa (Zone für öffentliche Bauten und Anlagen) eingezont. Grundgedanke dieser Einzonung war die Erstellung eines Parkplatzes westlich der Kirche und eine mögliche Erweiterung des Friedhofes auf der südlichen Seite.

## Gründe für die Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes

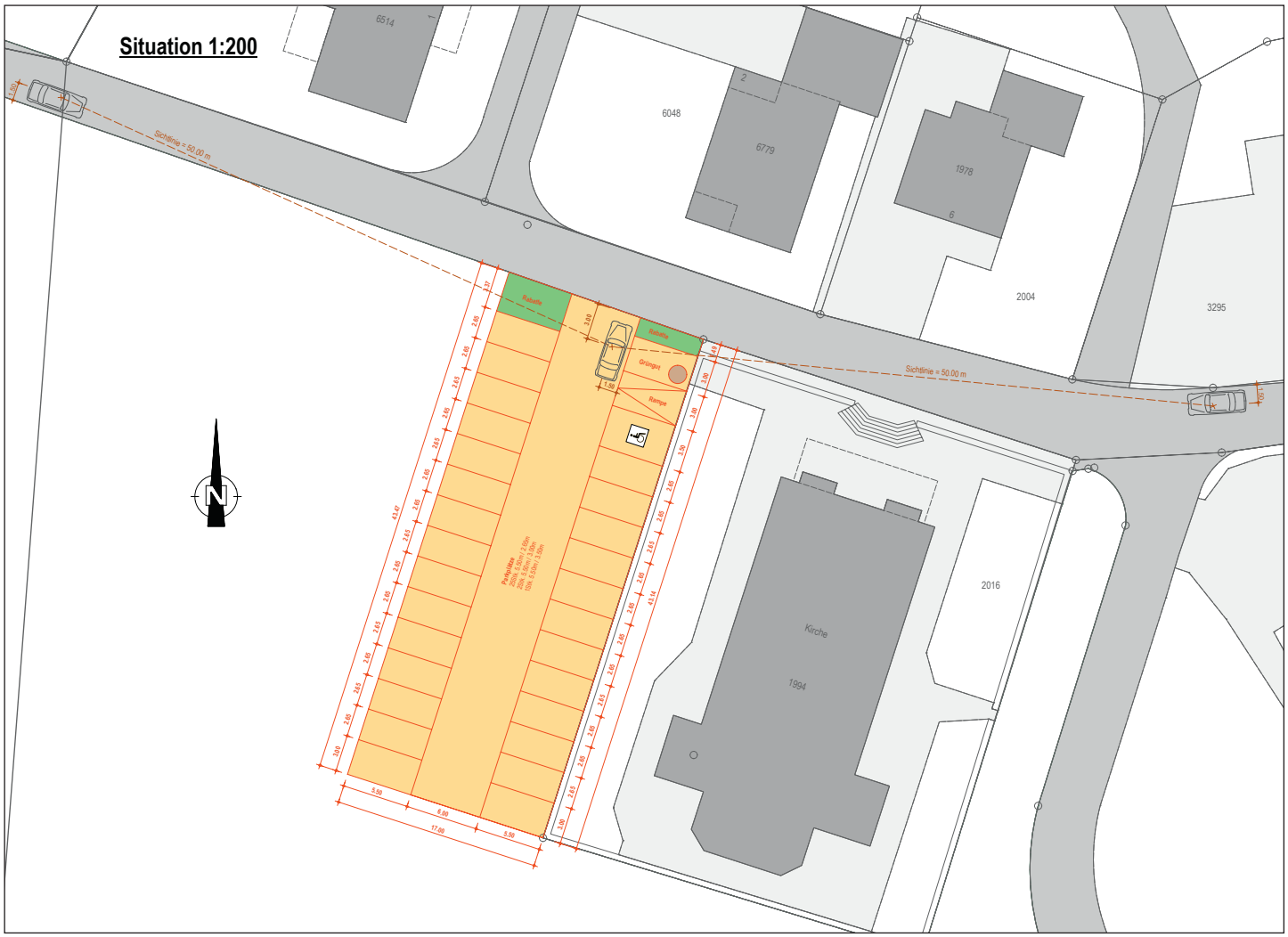
**Fehlende öffentliche Parkplätze in Egg**

Bisher stehen in Egg keine öffentlichen Parkplätze zur Verfügung. Tagestouristen, Wanderer oder Besucher von Gottesdiensten, Schulaufführungen, Konzerten und anderen Anlässen sind deshalb immer auf das grosszügige Entgegenkommen von Privatpersonen angewiesen, die ihre Plätze zur Verfügung stellen. Solches Parkieren führt jedoch manchmal zu gefährlichen Situationen. Zum Beispiel, wenn das Postauto rückwärts über die Sihlbrücke zum Schulhaus Egg fahren muss, weil der Platz bei der ehemaligen Post besetzt ist.

In den Vierteln Willerzell, Euthal und Gross stehen bereits öffentliche Parkplätze zur Verfügung. In Bennau stellt die Kirchengenossenschaft der Öffentlichkeit einen Parkplatz neben der Kirche zur Verfügung. Wo sich eine Gelegenheit bietet, soll eine Gleichbehandlung der Viertel angestrebt werden.

**Stufenloser Zugang zum Friedhof**

Das Ressort Infrastruktur ist für den Friedhof Egg zuständig, es fehlt jedoch ein Aufgang für die Unterhaltsfahrzeuge (Bagger, Material etc.). Zwar besteht eine Maueröffnung auf der Ostseite der Kirche zur Kapellstrasse; für den Zugang zu dieser Mauer muss aber jeweils ein privater Landstreifen überquert werden. Bis anhin wurde dies von der Landeigentümerin geduldet. Da diese Parzelle jedoch überbaut wird, ist noch offen, ob diese Möglichkeit weiterhin besteht. Für Gehbehinderte fehlt ebenfalls ein stufenloser Zugang zum Friedhof und zur Kirche. Für Unterhaltsarbeiten ist es wichtig, einen stufenlosen Aufgang zum Friedhof sicherzustellen. Diese Arbeiten werden gleichzeitig mit der Erstellung des Parkplatzes ausgeführt.




## Das Projekt

Das Projekt beinhaltet 27 Parkplätze und einen Behinderten-Parkplatz. Zudem wird eine Halbunterflursammelstelle für den Kompost des Friedhofs sowie ein Rampenaufgang zur Kirche bzw. zum Friedhof erstellt.

Dieser Platz wird als gebührenpflichtiger Parkplatz bewirtschaftet.

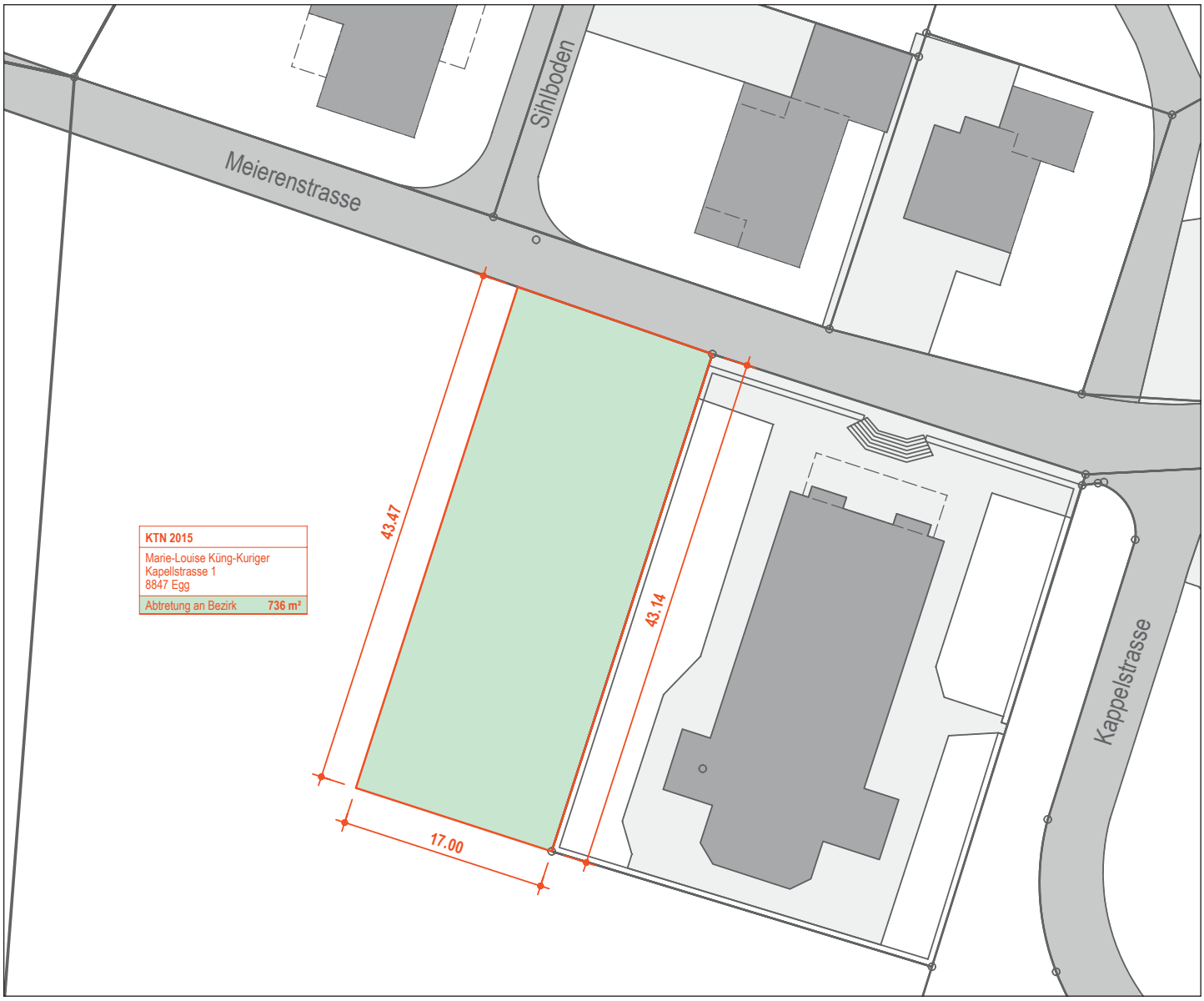
Ziel ist es, den Parkplatz, bei einem positiven Resultat der Urnenabstimmung, bis Ende 2018 zu erstellen.

## Landerwerb

Die für den Parkplatz benötigte Fläche wird der Bezirk Einsiedeln erwerben. Es handelt sich um 736 m² ab der Parzelle GB Nr. 2015. Die Eigentümerin dieser Parzelle, Marie-Louise Küng-Kuriger, ist mit dem Landverkauf an den Bezirk Einsiedeln einverstanden. Man hat sich auf einen Preis von 100.–/m² geeinigt. Der entsprechende Kaufvertrag wurde bereits unterzeichnet und öffentlich beurkundet. Der Vollzug erfolgt aber erst nach der Genehmigung dieser Sachvorlage.

Eine allfällige zukünftige Erschliessung der GB Nr. 2015 über den neu zu erstellenden Parkplatz wird mit einem Dienstbarkeitsvertrag geregelt, dessen Abschluss in der Kompetenz des Bezirksrates liegt.

Die benötigte Fläche für den neuen Parkplatz beträgt 736 m². Eingezont in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen wurden aber 1270 m², also 534 m² zu viel. Grund dafür war eine Reserve-Fläche für eine allfällige Erweiterung des Friedhofs. Bedürfnisabklärungen ergaben aktuell aber keine Notwendigkeit für eine Erweiterung.




## Kosten

| BKP | Bezeichnung | | Betrag |
|---|---|---|---|
| | **Bauhauptarbeiten** | | |
| 111 | Regiearbeiten | Fr. | 4 500 |
| 113 | Baustelleneinrichtung | Fr. | 7 500 |
| 117 | Abbrüche und Demontagen | Fr. | 600 |
| 211 | Baugruben und Erdbau | Fr. | 42 000 |
| 221 | Fundationsschichten für Verkehrsanlagen | Fr. | 36 400 |
| 222 | Pflästerungen und Abschlüsse | Fr. | 3 400 |
| 223 | Belagsarbeiten | Fr. | 46 900 |
| 237 | Kanalisation/Entwässerung | Fr. | 20 800 |
| | Kosten (exkl. MWST) | Fr. | 162 100 |

| BKP | Bezeichnung | | Betrag |
|---|---|---|---|
| | **Dienstleistungen** | | |
| | Landerwerb* | Fr. | 73 600 |
| | Geometer (Vermessung/Vermarchung) | Fr. | 5 000 |
| | Notariatskosten | Fr. | 2 400 |
| | Baugesuch | Fr. | 3 000 |
| | Markierungsarbeiten | Fr. | 3 000 |
| | Projekt und Bauleitung | Fr. | 10 000 |
| | Kosten (exkl. MWST) | Fr. | 97 000 |
| | | | |
| | **Gesamtkosten** | | |
| | Bauhauptarbeiten | Fr. | 162 100 |
| | Dienstleistungen | Fr. | 97 000 |
| | MWST 7.7%* | Fr. | 14 284 |
| | **Total Kosten inkl. MWST** | **Fr.** | **273 384** |
| | Rundungsposition | Fr. | 1 616 |
| | **TOTAL** | **Fr.** | **275 000** |

* Landerwerb nicht mehrwertsteuerpflichtig

## Finanzierung und Amortisation

Die Spezialfinanzierung Parkplatzabgeltung weist per Ende 2016 einen Saldo von über 2.5 Mio. Franken aus. Die Baukosten und der Landerwerb von Total 275 000 Franken können somit vollumfänglich aus der Spezialfinanzierung finanziert werden.

## Antrag des Bezirksrates:

Der Bezirksrat beantragt der Bezirksgemeinde:

1. Dem Verpflichtungskredit für die Erstellung eines öffentlichen Parkplatzes in Egg inklusive Landerwerb in der Höhe von Fr. 275 000.00 sei zuzustimmen.

2. Der Bezirksrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission (§ 41 FHG)

Die Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln (RPK) hat die Sachvorlage Baukredit «Erstellung öffentlicher Parkplatz in Egg inklusive Landerwerb» in formeller, materieller und rechtlicher Hinsicht geprüft.

Die RPK unterstützt den Antrag des Bezirksrates und empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, diesem zuzustimmen.

Einsiedeln, 23. Februar 2018

**Rechnungsprüfungskommission des Bezirks Einsiedeln**

Annamarie Kälin, Präsidentin

Stephan Böni

Marco Kälin
lic. iur., Rechtsanwalt

Sandra Kälin-Brunner

Andreas Kuriger
oek. FH, eidg.dipl. Treuhandexperte

# Ressortberichte 2017

## A. PRÄSIDIALWESEN

### 1. Bezirksgemeinden

**Bezirksgemeinde vom 18. April 2017:**

Die vorzeitig in Anspruch genommenen Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2016 in der Höhe von Fr. 5 244 192.02 wurden genehmigt.

Der vorzeitig in Anspruch genommene Nachkredit zur Investitionsrechnung 2016 in der Höhe von Fr. 753 557.– wurde genehmigt.

Die Laufende Rechnung 2016 wurde bei einem Aufwand von Fr. 82 396 613.52 und einem Ertrag von Fr. 84 661 728.05 bzw. einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 265 114.53 genehmigt. Vom Ertragsüberschuss von Fr. 2 265 114.53 sind Fr. 884 988.– für zusätzliche Abschreibungen eingesetzt worden.

Der verbleibende Ertragsüberschuss von Fr. 1 380 126.53 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die Nachkredite zur Investitionsrechnung 2016 in der Höhe von Fr. 570 000.– wurden genehmigt.

Die Abrechnung des Verpflichtungskredits Alters- und Pflegeheim Langrüti mit einem Aufwand von Fr. 9 403 603.98 bzw. die Kostenüberschreitung von Fr. 283 143.98 wurden genehmigt.

Folgende Sachgeschäfte wurden an die Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 überwiesen:

- Verpflichtungskredit «für die Erstellung eines neuen Schulhauses Trachslau und den Erwerb des Grundstücks GB Nr. 1361» im Betrag von Fr. 11 924 340.–
- Baukredit «Neubau Werkhof Einsiedeln inklusive Salzsilo und Übernahme der Grotzenmühlestrasse» im Betrag von Fr. 6 385 000.–

Folgende Einbürgerungsgesuche wurden gutgeheissen:

- Wetzel Olaf
- Wetzel-Schmid Silke
- Wetzel Lara-Marie
- Wetzel Nils Thore
- Salihi Rrezarta

**Bezirksgemeinde vom 25. September 2017**
Folgendes Sachgeschäft wurde an die Urnenabstimmung vom 26. November 2017 überwiesen:

- Baukredit für den Erweiterungsbau Schulhaus Gross

**Bezirksgemeinde vom 12. Dezember 2017**
Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2018 wurde bei einem Aufwand von Fr. 90 681 600.– und einem Ertrag von Fr. 87 496 400.– bzw. einem Aufwandüberschuss von Fr. 3 185 200.– genehmigt. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen.

Der Voranschlag der Investitionsrechnung für das Jahr 2017 wurde mit Ausgaben von Fr. 26 070 000.– und Einnahmen von Fr. 4 662 000.– bzw. Nettoinvestitionen von Fr. 21 408 000.– genehmigt.

Der Steuerfuss für das Jahr 2018 wurde auf 230 Prozent festgesetzt.

Die Nachkredite unter vorzeitiger Inanspruchnahme zur Laufenden Rechnung 2017 in der Höhe von Fr. 1 045 000.– wurden genehmigt.

Folgendes Sachgeschäft wurde an die Urnenabstimmung vom 4. März 2018 überwiesen:

- Teilrevision der Nutzungsplanung: Zonenumlegung Grundbuch Nr. 4333 und Umzonung Grundbuch Nr. 4327, Neumattstrasse, 8841 Gross

Die Bauabrechnung «Übernahme der Trägerschaft und Sanierung der Nordstrasse, Teilstück Nord» mit Minderkosten von Fr. 17 189.25 wurde durch die Bezirksgemeinde genehmigt.

Die Bauabrechnung «Ringleitung Wasenmattstrasse» mit Minderkosten von Fr. 2211.30 wurde durch die Bezirksgemeinde genehmigt.

Folgende Einbürgerungsgesuche wurden gutgeheissen:

- Straub Rainer Horst

### 2. Bezirksrat

**Bezirksratssitzungen**
Der Bezirksrat behandelte im Jahr 2017 an 21 Sitzungen 272 Geschäfte (d.h. begründete Beschlüsse und Verfügungen). Im Vorjahr waren es 25 Sitzungen mit 245 Geschäften.

**Strategische Arbeit des Bezirksrats**
In der Klausursitzung vom 8. März 2017 beschäftigte sich der Bezirksrat intensiv mit dem Areal Einsiedlerhof und fällte Grundsatzentscheide, welche am 22. März im Rahmen einer erweiterten Medienkonferenz kommuniziert wurden. Weiter beschäftigte er sich mit der Schulraumplanung. An der Klausursitzung vom 17. und 18. November 2017 wurden unter anderem die Themen Erschliessungsplan, Neuorganisation der Informatik, Stromnetz Einsiedeln und Willerzellerviadukt diskutiert und das weitere Vorgehen festgelegt. In zahlreichen Beratungstraktanden anlässlich von Bezirksratssitzungen beschäftigte sich der Bezirksrat ebenfalls mit strategischen Fragen.

**Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Bezirksrats und anderer Bezirksbehörden (ohne Fürsorgebehörde):**
**4 Stimmrechtsbeschwerden**
In Bausachen hat der Regierungsrat eine Beschwerde gegen den Bezirksrat abgewiesen und zwei Beschwerden gutgeheissen sowie eine Beschwerde des Bezirks als Bauherr betreffend Wiederherstellung teilweise gutgeheissen. Weiter hat der Regierungsrat zwei Beschwerden von Eltern wegen Schulhauszuteilung abgewiesen.

Das Verwaltungsgericht hat zwei Stimmrechtsbeschwerden betreffend Nichteintreten auf eine Initiative (Übergangskonzession mit der EKZ Einsiedeln AG) und gegen einen Bezirksgemeindebeschluss (Schulhaus Trachslau) abgewiesen; zwei Stimmrechtsbeschwerden wurden zurückgezogen. In Bausachen hat das Verwaltungsgericht eine Beschwerde gegen den Bezirksrat gutgeheissen und zwei Beschwerden abgewiesen. Weiter wurde eine Beschwerde gegen eine Kostenverfügung in Bausachen abgewiesen und eine Beschwerde betreffend öffentlichem Beschaffungswesen zurückgezogen.

Das Kantonsgericht hat in einer Forderungssache eine Beschwerde des Bezirks gegen die Schlichtungsbehörde Einsiedeln gutgeheissen und das Bundesgericht eine Beschwerde in Bausachen betreffend Wiederherstellung abgewiesen.

## 3. Verwaltungsleitung

Die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsleitung blieb im Berichtsjahr unverändert. In 21 Sitzungen befasste sich die Verwaltungsleitung vorwiegend mit Personalgeschäften (siehe Personelles) und mit organisatorischen und Koordinationsfragen. An den Klausuren vom 14. März und 27. Juni 2017 beschäftigte sich die Verwaltungsleitung intensiv mit Kompetenzabgrenzungen und Schnittstellen, der strategischen Rolle der Verwaltungsleitung und der Sitzungsorganisation. Am 1. Juni nahm die neue Leiterin Kommunikation (Pensum 50 %), Ariane Schaffer, ihre Arbeit auf. Es zeigte sich, dass die Nachfrage von Behörden und Verwaltung nach professioneller Unterstützung in der Kommunikation hoch ist und die neue Stelle die Führungspersonen entlastet.

| Einbürgerungen 2017 nach «neuem Recht» | Gesuche | Personenzahl |
|---|---|---|
| Neue Gesuche | 9 | 11 |
| Gesuchsbehandlungen | 9 | 12 |
| Abgeschlossene Gesuche inkl. Rückzüge | 4 | 6 |
| Gesuchsrückzüge | 1 | 1 |
| Aufnahme ins Bürgerrecht von Einsiedeln | 5 | 7 |
| Im laufenden Verfahren | 4 | 4 |

## 5. Personelles

**Entwicklung des Personalbestands**
(exkl. Lernende und Aushilfen)

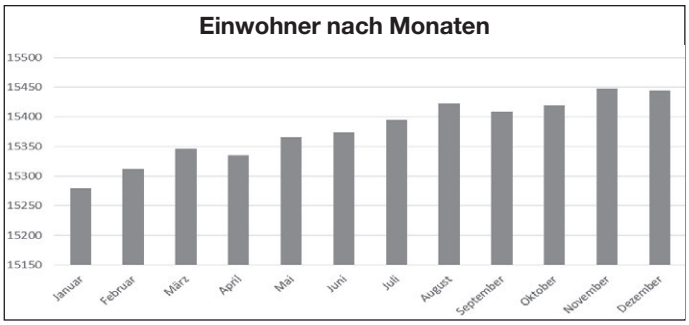
| | 31.12.2015 | 31.12.2016 | 31.12.2017 |
|---|---|---|---|
| volle Kopfzahl | 98.00 | 99.00 | 101.00 |
| davon Teilzeitangestellte | 40.00 | 41.00 | 43.00 |
| anteilig | 80.20 | 80.35 | 82.15 |
| **nach Abteilung (anteilig)** | | | |
| Stabsstellen | 2.20 | 2.40 | 3.20 |
| Finanzen Informatik Controlling | 9.40 | 9.00 | 6.60 |
| Kanzlei | 4.35 | 4.35 | 5.35 |
| Volkswirtschaft und Sicherheit | 1.20 | 1.40 | 1.50 |
| Liegenschaften Sport Freizeit | 13.90 | 13.50 | 14.00 |
| Soziales und Gesundheit | 6.60 | 6.60 | 7.10 |
| Bildung und Kultur | 6.85 | 7.95 | 8.15 |
| Infrastruktur | 22.00 | 22.00 | 22.00 |
| Planen Bauen Umwelt Energie | 11.60 | 11.60 | 11.50 |
| Bezirksgericht | 2.10 | 1.55 | 2.75 |
| **Total** | **80.20** | **80.35** | **82.15** |
| | | | |
| **Lehrstellen** | | | |
| im kaufmännischen Bereich | 4.00 | 4.00 | 4.00 |
| Werkbetriebe/Liegenschaftsunterhalt | 2.00 | 2.00 | 2.00 |
| (Lehrstelle im Liegenschaftsunterhalt ist vakant) | | | |
| | | | |
| **Eintritte:** | **12.00** | **6.00** | **9.00** |
| **Übertritte:** | **1.00** | **2.00** | **1.00** |
| **Austritte:** | **6.00** | **6.00** | **3.00** |
| **Pensionierungen:** | **1.00** | **4.00** | **1.00** |

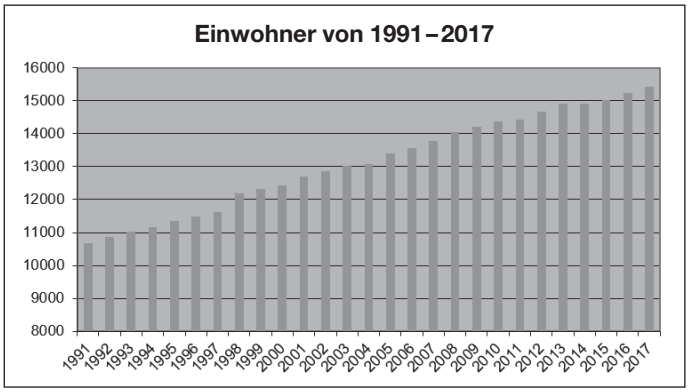
## 6. Einwohneramt Einsiedeln

Bevölkerung des Bezirkes Einsiedeln im Jahre 2017

| Gesamtbevölkerung nach Ortschaften | 2016 | 2017 | +/– % | % |
|---|---|---|---|---|
| Einsiedeln | 9 549 | 9 731 | + 182 | + 1.91 |
| Gross | 1 356 | 1 353 | – 3 | – 0.22 |
| Bennau | 1 074 | 1 079 | + 5 | + 0.47 |
| Trachslau | 1 196 | 1 201 | + 5 | + 0.42 |
| Willerzell | 941 | 935 | – 6 | – 0.64 |
| Euthal | 603 | 614 | + 11 | + 1.82 |
| Egg | 527 | 531 | + 4 | + 0.76 |
| **Total Einwohner** | **15 246** | **15 444** | **+ 198** | **+ 1.30** |

| Einwohner nach Monaten | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Januar | 15 072 | 15 279 |
| Februar | 15 106 | 15 312 |
| März | 15 119 | 15 346 |
| April | 15 135 | 15 335 |
| Mai | 15 193 | 15 365 |
| Juni | 15 212 | 15 373 |
| Juli | 15 249 | 15 395 |
| August | 15 233 | 15 422 |
| September | 15 240 | 15 409 |
| Oktober | 15 249 | 15 419 |
| November | 15 276 | 15 447 |
| Dezember | 15 246 | 15 444 |




| Schweizerbürger | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Niederlassung CH | 7 317 | 7 455 |
| Ortsbürger | 5 680 | 5 663 |
| **Total Schweizer** | **12 997** | **13 118** |

| Ausländer | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| C-Bewilligung (Niederlassungsbewilligung) | 1 468 | 1 490 |
| B-Bewilligung (Jahresaufenthalt) | 711 | 785 |
| L-Bewilligung (Kurzaufenthalt über 12 Monate) | 70 | 51 |
| Total Ausländer | 2 249 | 2 326 |

| Aufgeteilt in Nationen | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Deutschland | 630 | 658 |
| Serbien / Montenegro / Kosovo | 358 | 349 |
| Italien | 172 | 197 |
| Portugal | 100 | 106 |
| Österreich | 93 | 93 |
| Mazedonien | 90 | 90 |
| Niederlande | 83 | 81 |
| Bosnien-Herzegowina | 83 | 49 |
| Sri Lanka | 80 | 84 |
| Kroatien | 67 | 66 |
| Übrige | 493 | 553 |
| **Wochenaufenthalter in Einsiedeln** | **111** | **96** |

| Einwohner nach Geschlecht | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| Männer | 7 683 | 7 770 |
| Frauen | 7 563 | 7 674 |
| männlich Schweizer | 6 518 | 6 554 |
| weiblich Schweizerinnen | 6 479 | 6 564 |
| männlich Ausländer | 1 165 | 1 216 |
| weiblich Ausländer | 1 084 | 1 110 |

| Einwohner nach Konfessionen | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| römisch-katholisch | 10 471 | 10 484 |
| evangelisch-reformiert | 1 530 | 1 551 |
| übrige | 3 245 | 3 409 |

| Einwohner nach Zivilstand | 2016 | 2017 |
|---|---|---|
| ledig | 6 732 | 6 837 |
| verheiratet | 6 568 | 6 647 |
| geschieden | 1 188 | 1 210 |
| verwitwet | 732 | 719 |
| in eingetragener Partnerschaft | 23 | 29 |
| aufgelöste Partnerschaft | 2 | 1 |
| unverheiratet | 1 | 1 |

| | Einwohnerzahlen Dorf und Viertel | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2017 | 2016 | 2015 | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 |
| Einsiedeln | 9 731 | 9 549 | 9 342 | 9 255 | 9 220 | 9 013 | 8 848 | 8 803 | 8 684 | 8 610 | 8 490 |
| Bennau | 1 079 | 1 074 | 1 100 | 1 091 | 1 100 | 1 099 | 1 106 | 1 088 | 1 103 | 1 085 | 1 064 |
| Egg | 531 | 527 | 517 | 524 | 527 | 530 | 525 | 536 | 533 | 545 | 530 |
| Euthal | 614 | 603 | 610 | 598 | 609 | 611 | 607 | 605 | 598 | 605 | 621 |
| Gross | 1 353 | 1 356 | 1 357 | 1 340 | 1 335 | 1 311 | 1 296 | 1 303 | 1 307 | 1 266 | 1 231 |
| Trachslau | 1 201 | 1 196 | 1 169 | 1 150 | 1 162 | 1 158 | 1 102 | 1 077 | 1 049 | 1 031 | 951 |
| Willerzell | 935 | 941 | 938 | 954 | 955 | 964 | 947 | 963 | 942 | 922 | 904 |

## 7. Betreibungsamt

| Ressortbericht über das Amtsjahr 2017 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|
| | | | |
| **Zahlungsbefehle Total** | 2566 | 2660 | **2524** |
| a) ZB auf Pfändung oder Konkurs | 2561 | 2658 | 2522 |
| b) ZB auf Faustpfand | 1 | 0 | 1 |
| c) ZB Grundpfand | 2 | 2 | 1 |
| d) ZB Wechselbetreibung | 0 | | 0 |
| | | | |
| **Fortsetzungsbegehren Total** | 1670 | 1754 | **1705** |
| a) Fortsetzungsbegehren auf Pfändung | 1590 | 1643 | 1642 |
| b) Fortsetzungsbegehren auf Konkurs | 80 | 111 | 64 |
| | | | |
| **Vollzogene Pfändungen Total** | 1059 | 1055 | **1134** |
| a) Lohn- und Sachpfändungen | 772 | 759 | 756 |
| b) erfolglose Pfändungen | 287 | 296 | 303 |
| | | | |
| **Verwertungsbegehren Total** | 35 | 24 | **47** |
| a) VB Sachpfändung | 33 | 22 | 47 |
| b) VB Grundpfand | 2 | 2 | 0 |
| | | | |
| **Aufschubbewilligungen** | 30 | 15 | **32** |
| | | | |
| **Steigerungen** | 0 | 1 | |
| | | | |
| **Verlustscheine Total** | 823 | 816 | **742** |
| a) Verlustscheine Art. 115 SchKG | 287 | 296 | 309 |
| b) Verlustscheine Art. 149 SchKG | 536 | 520 | 436 |
| | | | |
| **Eigentumsvorbehalte** | 6 | 6 | **7** |
| | | | |
| **Arresturkunden** | 1 | 0 | **1** |
| | | | |
| **Retentionsurkunde** | 2 | 0 | **1** |

| | | |
|---|---|---|
| **Totalbetrag der Verlustscheine 2015** | **Fr.** | **9 630 223.17** |
| a) Verlustschein Art. 115 SchKG | Fr. | 718 191.06 |
| b) Verlustschein Art. 149 SchKG | Fr. | 8 912 032.11 |
| **Totalbetrag der Verlustscheine 2016** | **Fr.** | **9 321 752.14** |
| a) Verlustschein Art. 115 SchKG | Fr. | 705 786.32 |
| b) Verlustschein Art. 149 SchKG | Fr. | 8 615 965.82 |
| **Totalbetrag der Verlustscheine 2017** | **Fr.** | **9 406 538.73** |
| a) Verlustschein Art. 115 SchKG | Fr. | 989 486.69 |
| b) Verlustschein Art. 149 SchKG | Fr. | 8 421 423.63 |
| Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2015 | Fr. | 2 158 120.48 |
| Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2016 | Fr. | 3 180 164.46 |
| **Für Gläubiger eingebrachte Beträge 2017** | **Fr.** | **2 368 422.51** |

## 8. Schlichtungsbehörde im Mietwesen

| | **2017** |
|---|---|
| Pendenzen aus Vorjahr | 1 |
| Neueingänge | 17 |
| Total zu behandeln | 18 |
| Total erledigt | 13 |
| Pendenzen Ende 2017 | 5 |
| Erledigt durch: | |
| Einigung | 8 |
| Feststellung Nichteinigung | 4 |
| Urteilsvorschlag angenommen | 1 |
| Entscheid | 0 |
| Anderweitig erledigt, keine | |

## 9 Vermittler 2017

***inkl. Alpthal (1 neuer Fall)***

| | **2016** | **2017** |
|---|---|---|
| Zahl der eingegangenen Klagen | 51 | 41 |
| Unerledigte aus dem Vorjahr übernommen | 13 | 15 |
| **Total behandelte Klagen** | **64** | **56** |

| | | |
|---|---|---|
| Diese wurden wie folgt erledigt: | | |
| Klagerückzug | 7 | 12 |
| Vermittelt | 18 | 19 |
| Vermittler-Entscheid | 3 | 1 |
| Unerledigte Fälle per Ende Jahr | 15 | 12 |
| **Total** | **43** | **44** |
| Klagen wurden gewiesen an: | | |
| Einzelrichter des Bezirkes | 16 | 9 |
| Bezirksgericht | 5 | 2 |
| Bezirksamt | 0 | 0 |
| Kantonsgericht | 0 | 0 |
| **Total** | **21** | **11** |

| | | |
|---|---|---|
| Weisung ausgestellt: | | |
| ohne Verhandlung, da Beklagter nicht erschienen | 11 | 0 |
| Mangels Aussöhnung | 10 | 11 |
| **Total** | **21** | **11** |

| | | |
|---|---|---|
| Nicht zuständig / andere Erledigungen | 0 | 1 |

## 10. Bezirksgericht

Beim Bezirksgericht Einsiedeln sind 2017 419 Fälle (2016: 435) eingegangen, aus den Vorjahren waren 40 weitere Fälle pendent (2016: 40). Bis zum 31.12.2017 wurden 405 (2016: 435) Fälle beurteilt und die Entscheide zugestellt. Ende 2017 waren somit 54 Fälle (2016: 40) pendent. Die 459 Fälle gliedern sich in folgende Verfahren:

| | Ende 16 pendent | 2017 Eingänge | 2017 total | 2017 erledigt | Ende 17 pendent |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtgericht** | | | | | |
| ZGB/OR/SchKG | 3 | 3 | 6 | 1 | 5 |
| Strafverfahren | 1 | 11 | 12 | 5 | 7 |
| **Total** | **4** | **14** | **18** | **6** | **12** |
| **Einzelrichter** | | | | | |
| ordentliche Verfahren | 11 | 26 | 37 | 29 | 8 |
| vereinfachte Verfahren | 4 | 12 | 16 | 14 | 2 |
| summarische Verfahren | 14 | 245 | 259 | 237 | 22 |
| summarische SchKG-Verfahren | 5 | 103 | 108 | 102 | 6 |
| Strafsachen | 2 | 6 | 8 | 4 | 4 |
| Aufsicht Gerichtspräsident | 0 | 4 | 4 | 4 | 0 |
| Justizverwaltung/Rechtshilfe | 0 | 9 | 9 | 9 | 0 |
| **Total** | **36** | **405** | **441** | **399** | **42** |

Die Geschäftslast des Gerichts ist 2017 mit mehr als 400 neuen Verfahren analog zu den Vorjahren hoch geblieben. Nach wie vor muss festgestellt werden, dass die Verfahren aufgrund der eidgenössischen Prozessordnungen im Vergleich zu den früheren kantonalen Regelungen mit einem erheblichen Aufwand verbunden sind und zu einer grösseren Belastung des Gerichts führen.

Konstant hoch geblieben ist im Berichtsjahr die Anzahl der Verfahren, im Rahmen welcher die Parteien um Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung und der unentgeltlichen Rechtsvertretung ersucht haben. 2017 gelangten total Fr. 21 970.70 an Armenrechtshonoraren zur Auszahlung. Aufgrund der Gewährung der unentgeltlichen Prozessführung resultierten Mindereinnahmen an Gerichtsgebühren in der Höhe von Fr. 16 632.05. Des Weiteren mussten in Strafsachen Fr. 25 066.85 für amtliche Verteidigungen sowie Fr. 3276.– an Entschädigung für einen freigesprochenen Angeklagten zu Lasten des Staates aufgewendet werden. Aufgrund von Freisprüchen etc. mussten zudem Fr. 7570.– an Verfahrenskosten auf die Staatskasse genommen werden.

## 11. Archivwesen

In den Jahren 2012 bis 2016 konnte Susan Eberhard in einer temporären Anstellung zur Sichtung, Bewertung und Aufarbeitung des Bezirksarchivs engagiert werden. Für die Fortführung dieser Arbeiten sowie die Aufarbeitung weiterer Pendenzen im Archiv fehlten anschliessend jedoch die personellen Ressourcen. Daher schuf der Bezirksrat mit dem Stellenplan 2017 ein 20%-Pensum für die Bearbeitung und Betreuung des Bezirksarchivs.

Seit dem 1. Februar 2017 ist nun Daniel Demin als Archivar tätig. Sein Einstieg beim Bezirk fiel zeitlich mit der Reinigungsaktion infolge Schimmelbefalls im Endarchiv Langrüti zusammen, bei welcher er sich stark mitengagierte. Neben den üblichen Archivaufgaben organisiert und koordiniert er die Restaurierungsarbeiten, mit welchen eine externe Fachperson beauftragt ist. Ebenso kümmert sich der Archivar um Anfragen zur Einsichtnahme oder Benutzung des Archivs, führt Recherchen durch und beaufsich-

tigt Archivbesucher. Seine Fachkompetenz war auch im Projektteam zur Evaluation und Einführung einer elektronischen Dossierverwaltung eine grosse Unterstützung.

Einen Schwerpunkt bildete im Jahr 2017 zudem die Beschaffung von Unterlagen im Zusammenhang mit fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen, da Gesuche um Solidaritätsbeiträge bis am 31. März 2018 beim Bundesamt für Justiz eingereicht werden können. Da in Einsiedeln im betroffenen Zeitraum ein Waisenhaus existierte, ist im Bezirksarchiv eine Vielzahl entsprechender Akten vorhanden.

# B. VOLKSWIRTSCHAFT SICHERHEIT

## 1. Volkswirtschaft

**Entwicklungskonzept Sihlsee (EKS)**
Das durch den Regierungsrat im Jahr 2014 verabschiedete Entwicklungskonzept Sihlsee bildet die Grundlage für die Realisierung von Projekten rund um den Sihlsee. Die Begleitgruppe, bestehend aus Vertretern des Kantons, des REV Einsiedeln-March, der Bezirke Einsiedeln und Schwyz, der Gemeinde Unteriberg sowie der Etzelwerk AG, legt die Handlungsschwerpunkte fest und betreut das Konzept aus strategischer Sicht. Im Jahr 2017 tagte die Begleitgruppe viermal.

Von Seiten des Bezirks Einsiedeln steht die Realisierung des Sihlseerundwegs in einzelnen Etappen nach wie vor im Vordergrund. Die Planung für die Fortsetzung auf dem Abschnitt Staumauer–Eggerbadi ist abgeschlossen und das Baugesuch könnte eingereicht werden. Aufgrund der laufenden Konzessionsverhandlungen mit den SBB verzögert sich aber leider das Verfahren. Im Weiteren ist die Planung für die Umgestaltung der Freizeitanlage und der Parkplätze im Höhport in Euthal seit einiger Zeit im Gange, da die Parkplätze beim Skilift Euthal beim weiteren Ausbau der Kantonsstrasse verlegt werden müssen. Auch bei diesem Projekt gilt es aber noch verschiedene gesetzliche Hürden zu bewältigen.

Ebenfalls im Rahmen der Umsetzung des EKS und mit dem erfolgten Ausbau der Kantonsstrasse ab Grossbach bis Steinbach, inklusive des neuen Fuss- und Radwegs, ist es ein Ziel, einen Rund- und Spazierweg für die Grosser Bevölkerung zu realisieren. Mit der im Jahr 2018 vorgesehenen Sanierung des Fusswegs ab dem Sportplatz Dick bis Kürschenen kann diesem Anliegen entsprochen werden.

**Wanderwege**
Wiederum beansprucht der allgemeine Unterhalt mit Ausmähen der Spazier- und Wanderwege sowie der Bewirtschaftung der öffentlichen Feuerstellen und Bänke viel Zeit. Frisch gekiest wurde der Strandweg von der Eubachbrücke bis zum Surfplatz sowie vom Holzsteg Minster bis zur Ahornweidstrasse. Nach einem heftigen Gewitter über dem Waldweg wurde der Sihlseeweg teilweise ausgespült. Als Folge davon musste der Weg vom Loipenbeizli Roblosen bis zur Schutzhütte vollständig saniert werden. Der Weg in den Schwyzeren wurde fertiggestellt.

Ein umfangreiches Projekt war die Totalsanierung des unteren und des oberen Teils des Weges St. Meinrad bis zum Etzel Kulm. Es standen ein Baggerunternehmer, ein Forstwart und während zwei Wochen je eine Gruppe des Zivilschutzes im Einsatz. Ein grosser Teil des Kieses musste auf dem Etzel Kulm umgeladen und von dort zum jeweiligen Wegabschnitt geliefert werden.

**Tourismus**
Der Bezirk ist seit dem Herbst 2016 aktiv bei den «Shrines of Europe» mit dabei. Vom 17. bis 20. September 2017 fand in Einsiedeln ein Arbeitsmeeting dieser Kooperation der bedeutendsten Marienwallfahrsorte Europas statt. Anlässlich dieses Treffens wurde Einsiedeln offiziell und feierlich in die «Shrines of Europe» aufgenommen. Vom 21. bis 23. November 2017 fand in Fatima/Portugal der Internationale Kongress für Religionstourismus und Wallfahrt statt, an welchem Einsiedeln durch Bezirksammann Franz Pirker vertreten war.

**Destinationsentwicklung**
Anfang 2017 hat Cornel Züger seine Tätigkeit als temporärer Geschäftsführer der Destination Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee (E-Y-Z) aufgenommen. Die Bestrebungen zur Bündelung der Synergien wurden vorangetrieben und am 15. Dezember 2017 konnte die Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee AG gegründet werden. Für den Bezirk Einsiedeln wurde das Aktienkapital von Fr. 25 000.– durch das Kloster, die IG Hotel, Einsiedeln Tourismus, die Milchmanufaktur und die beiden Loipenvereine Schwedentritt und Bolzberg gezeichnet. Als Vertretung im zehnköpfigen Verwaltungsrat wurde Bezirksrat Patrick Notter bestimmt, welcher die Projektentwicklung in den vergangenen zwei Jahren im Steuerungsausschuss begleitet hatte.

**Wirtschaftsförderung**
An der Budgetgemeinde vom 13. Dezember 2016 waren die Personalkosten für einen Wirtschaftsförderer aus dem Voranschlag gestrichen worden. Daher muss sich das Engagement des Ressorts VoSi in der Wirtschaftsförderung auf einige wenige Teilbereiche beschränken. Unter anderem war es dem Bezirksrat ein Anliegen, auch im Jahr 2017 wieder mit zwei Anlässen den Kontakt und den Zusammenhalt der einheimischen Firmen zu stärken und den Austausch mit Politik, Behörden und Verwaltung zu ermöglichen.

Am 16. März 2017 fand der bewährte Unternehmerapéro mit dem Themenschwerpunkt «Innovation» statt. Hauptreferent war Zukunftsforscher Lars Thomsen, welcher die rund 150 Teilnehmenden an seinen Gedanken zum Thema «Innovation und Wandel» teilhaben liess.

Der Herbstanlass vom 7. November 2017 widmete sich einem wesentlichen Schwerpunktthema der Einsiedler Wirtschaft: dem Tourismus. Welche Wertschöpfung generieren die touristischen Angebote und die tourismusnahen Betriebe in unserer Region? Was bedeutet der Tourismus für unsere Einwohnerinnen und Einwohner? Wie verändern sich das Tourismusangebot und dessen Vermarktung im Hinblick auf eine erfolgreiche Positionierung? Wie positioniere ich mich als Leistungsanbieter digital? Welche Rolle kann der neue Tourismusverbund Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee in Zukunft einnehmen? Welche touristischen Themen beschäftigen das Kloster Einsiedeln? Diese und weitere Fragen wurden durch Fachleute aus dem touristischen Umfeld beleuchtet und boten Stoff für die anschliessende Diskussion der Teilnehmenden.

**Koordinationsgespräche**
«Koordination» – «Vernetzung» – «Interessierte mitbeteiligen» – «wichtige Player vereinen» – «verschiedene Meinungen einholen» – «an einem Strick ziehen» – «Gegner abholen» … Dies sind Schlagworte, welche auch der Idee für eine Dachorganisation wie beispielsweise «Einsiedeln plus» zugrunde lagen. Die Volkswirtschaftskommission (VoKo) hat den Bedarf, die verschiedenen Player, Aktivitäten und Projekte im Bezirk zu koordinieren, erkannt. Man war sich einig, dass der Lead zur Koordination beim Bezirk sein muss und sich dieser dafür engagieren sollte, die Interessensgruppen innerhalb der vorhandenen Strukturen

zusammenzubringen. So wurde im Frühling 2017 das Koordinationsgespräch ins Leben gerufen. Anlässlich dieser informellen Zusammenkunft tauschte sich die VoKo mit Vertretern von DVEY (Destination Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee), Dorfmarketing, Einsiedeln Tourismus und REV aus. Dieser Informationstransfer zum Abfragen von allfälligem Koordinationsbedarf kam gut an und es fand am 21. November 2017 ein zweites Koordinationsgespräch statt, an welchem zusätzlich der Gewerbeverein Einsiedeln vertreten war. Das Koordinationsgespräch wird 2018 weitergeführt.

**Ortsbus / Postauto**
Auf den Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 hin wurde auf dem gesamten Busnetz in Einsiedeln der Sichtbetrieb eingeführt. Das heisst, es gilt die Selbstkontrolle und der Fahrausweis muss beim Einsteigen nicht mehr dem Fahrpersonal vorgewiesen werden. Damit wird an die schweizweite Praxis angeglichen.

**Gastgewerbe- und Anlasswesen**
Einsiedeln war im vergangenen Jahr eine Festhütte! Mit insgesamt 104 Bewilligungen wurden so viele Anlässe wie noch nie bewilligt.

Per 1. August 2017 wurde vom Bezirksrat das überarbeitete Merkblatt «Bewilligungen für Anlässe und Gastgewerbe» verabschiedet. Dieses fasst die geltenden gesetzlichen Grundlagen zusammen und präzisiert diese. Teilweise wurden die Bestimmungen und die Handhabung vereinfacht. Die Gebühren sind verursachergerecht gestaltet und für Vereine moderat geblieben.

**Viehausstellung**
Erneut fand eine tolle und unfallfreie Viehausstellung statt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher freuten sich über das reichhaltige Verpflegungsangebot, das auch zu den Spitzenzeiten von den beiden organisierenden Jodelclubs Alpenrösli und Waldstatt-Echo, zusammen mit einem Angebot der Milchmanufaktur, sehr gut bewältigt werden konnte.

Das Wetter spielte gut mit, am Morgen kühl, dann wurde es ein schöner Tag mit angenehmen Temperaturen. Erst zum Ende des Umzugs fielen die ersten Regentropfen. Die Auffuhrzahlen des Grossviehs waren gegenüber 2017 steigend. Aufgrund der Lippengrind-Krankheit wurden beim Kleinvieh jedoch deutlich weniger Tiere aufgefahren. Erstmals am diesjährigen Umzug der Viehausstellung waren zwei Fahnenschwinger mit dabei.

Auffuhrstatistik

| Jahr | Grossvieh | Kleinvieh | Total |
|---|---|---|---|
| 2012 | 935 | 307 | 1242 |
| 2013 | 837 | 239 | 1076 |
| 2014 | 874 | 266 | 1140 |
| 2015 | 927 | 277 | 1204 |
| 2016 | 832 | 310 | 1142 |
| 2017 | 873 | 252 | 1125 |

**Notschlachtlokal / Kadaverstelle**
Im vergangenen Jahr mussten 27 Tiere aus den Regionen Ybrig, Alpthal und Einsiedeln notgeschlachtet werden. Die Schlachtungen waren nötig infolge Krankheit oder wegen schwerer Verletzungen. Für die Schlachtungen steht ein Metzger während 7 Tagen die Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Auch die Kadaverstelle ist rund um die Uhr geöffnet. Es werden jährlich ca. 50 Tonnen Kadaver, Fleisch- und Knochenabfälle vom Extraktionswerk Bazenheid abgeholt.

## 2. Sicherheit

**Sicherheit allgemein**
Im Bereich Sicherheit wurden die gesetzlichen Anforderungen in den vergangenen Jahren ständig grösser und die Aufgaben komplexer. Auf der Bezirksverwaltung jedoch blieben aufgrund fehlender Ressourcen verschiedene Teilaufgaben unbearbeitet. Sicherheitsthemen wurden mehrheitlich der Feuerwehr übertragen, wo jedoch nicht in allen Bereichen das benötigte Know-how vorhanden war. Generell fehlte im Bezirk in Sicherheitsbelangen eine Koordinations- und Kontaktstelle für Amtsstellen, Rettungs- und Sicherheitsorganisationen sowie die Bevölkerung. Hinzu kam, dass aufgrund der angekündigten Demission des langjährigen Anlagewarts eine Vakanz absehbar war beim Unterhalt der Zivilschutzanlagen.

So schuf der Bezirksrat mit dem Stellenplan 2017 ein 50%-Pensum für die Sachbearbeitung Sicherheit sowie die Führungsverantwortung im Anlagenunterhalt. Seit dem 1. Januar 2017 ist nun Michael Kümin als Sachbearbeiter Sicherheit tätig. Neben seinen Hauptaufgaben

- Unterhalt Schutzanlagen: periodischen Anlagekontrollen; Einsatzplanung und Schulung der Anlagewarte; Planung, Koordination, Durchführung und Überwachung der Unterhaltseinsätze
- Zuweisungsplanung / Schutzplanzuteilung
- Kontrolle und Wartung kommunale Zivilschutzanlagen
- Verwaltung Ersatzbeiträge und Kostenbeiträge des Bundes: Bedarfsanmeldung, Einforderung sowie Verwendung / Bewirtschaftung des geäufneten Guthabens
- Überprüfung von Sicherheitskonzepten von Grossanlässen
- Koordination Bezirksführungsstab und ortsgebundener Zivilschutz
- Administration Sicherheitskommission

gelang es dem Sachbearbeiter Sicherheit, einen grossen Teil der Pendenzen anzugehen. Ebenso konnte er Projekte wie den Aufbau eines optimierten Bezirksführungsstabs sowie die Evaluation eines First-Responder-Systems begleiten und mitgestalten.

Die Bündelung der Sicherheitsthemen bei einer professionellen Anlaufstelle hat sich bewährt und zeigt bereits nach dem ersten Jahr Resultate. Auch die Rückmeldungen aus der Bevölkerung wie auch des Kantonalen Amts für Militär, Feuer- und Zivilschutz sind überaus positiv.

**Sicherheitskommission (SiKo)**
Am 14. Februar 2017 fand sich die neu formierte SiKo zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Nach der Aufbauphase mit der Erstellung des Reglements sowie der Regelung von Kompetenzen und Pflichten konnte die SiKo mit ihrer eigentlichen Aufgabe starten. Neben allgemeinen Sicherheitsfragen gelangen verschiedene konkrete Themen an die Kommission. Komplexere Aufgabenstellungen werden in internen Projektgruppen bearbeitet, welche der SiKo Lösungsvorschläge unterbreiten. Auf diese Weise konnten im vergangenen Jahr verschiedene Themen sehr effizient angegangen werden, z.B. die Sicherstellung der Pikettleistung der Rettungsorganisationen während der Vollsperrung des Willerzellerviadukts oder die Evaluation eines First-Responder-Systems für den Bezirk Einsiedeln. Eine grosse Veränderung stellt die Digitalisierung der Kommunikationsmittel im Führungsraum des Bezirksführungsstabs dar, wo die Umrüstung von Analog auf Digital ansteht. Davon ist auch das Funknetz betroffen. Um die Kosten gering zu halten und im Ernstfall eine gegenseitige Redundanz gewährleisten zu können, wird der Bezirksführungsstab mit der Feuerwehr zusammen eine einheitliche Anlage

beschaffen. Durch Umstellung der Funklizenzen auf eine einheitliche Programmierung können jährliche Kosten bei den Nutzern der Analogfunke reduziert werden.

Am 23. Oktober 2017 trafen sich alle Hauptverantwortlichen der verschiedenen Rettungsdienstorganisationen mit der SiKo zu einem gemeinsamen Austausch.

**Feuerwehr**
Kilian Ochsner, Willerzell, ist per Ende 2017 als Feuerwehrkommandant der Stützpunktfeuerwehr Einsiedeln zurückgetreten. Dieses Amt hatte er seit dem 1. Januar 2012 inne. Die Nachfolge hat Marcel Zehnder, Einsiedeln, per 1. Januar 2018 angetreten. Zum gleichen Zeitpunkt hat Christian Hafner, Einsiedeln, das Amt des Vize-Kommandanten übernommen.

Das Feuerwehrjahr 2017 war bezüglich Einsätzen und Einsatzstunden durchschnittlich. Es mussten 62 Einsätze bewältigt werden, wofür insgesamt 2107 Stunden aufgewendet wurden.

Im Juni 2017 hat die Feuerwehr das neue Atemschutz-Logistik-Fahrzeug erhalten. Dieses kommt vor allem bei Bränden zum Einsatz und dient bei anderen Ereignissen wie Unwettern und technischen Hilfeleistungen als Logistikfahrzeug.

Am 2. September 2017 konnte ein äusserst erfolgreicher «Tag der offenen Tür» durchgeführt werden, welcher von einer grossen Anzahl sehr interessierter Besucher frequentiert wurde. Nebst der Feuerwehr waren alle Rettungsorganisationen vertreten und es wurde ein abwechslungsreicher Postenlauf angeboten. Bei allen Posten stand das aktive Mitwirken der Besucher im Vordergrund.

| Ernstfalleinsätze | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| Technischer Einsatz | 10 | 7 |
| Brandmeldeanlage | 13 | 17 |
| Brand / Rauch | 20 | 4 |
| Fahrzeugbrand | 0 | 3 |
| Gas / Chemie | 0 | 0 |
| Oelwehr | 10 | 12 |
| Verkehrsunfall | 1 | 3 |
| Hubretter | 5 | 8 |
| Wasser | 3 | 7 |
| **Total Einsätze** | **62 – 2107 Einsatzstunden** | 61 – 3821 Einsatzstunden |

| **Übungen 2017** | **Anzahl** |
|---|---|
| Absturzsicherung | 3 |
| Atemschutz | 10 |
| Feuerwehrsanität | 7 |
| Kader | 7 |
| Mannschaft | 9 |
| Taktische Einsatzübung | 2 |
| Hauptübung | 1 |
| Fahrer / Maschinisten | 7 |
| Führungsunterstützung | 3 |

| **Kurse 2017** | **Personen** |
|---|---|
| Einführungskurs (3 Tage) | 2 |
| Hauptkurs Gruppenführer (5 Tage) | 3 |
| Weiterbildung / Gruppenführer II (4 Tage) | 2 |
| Kommandantenkurs (3 Tage) | 1 |
| Bereichsleiter GEL (1 Tag) | 4 |
| Fachkurs / Maschinisten (2 Tage) | 3 |
| Weiterbildung Maschinisten (1 Tag) | 4 |
| Fachkurs / Atemschutz (3 Tage) | 2 |
| Weiterbildung Atemschutz (1 Tag) | 4 |
| Sicherheit Atemschutz (2 Tage) | 2 |
| Absturzsicherung (2 Tage / 3 Tage) | 3 |
| Führungsunterstützung (1Tag) | 2 |
| Fahrsicherheitstraining (1 Tag) | 2 |
| Feuerwehradministration (1 Tag) | 2 |

| **Mutationen** | **Personen** |
|---|---|
| Eintritte per 01.01.2018 | 4 |
| Austritte per 31.12.2017 | 10 |

**Ehrungen für langjährigen Feuerwehrdienst:**
20 Jahre: Kpl Stefan Dettling
25 Jahre: Hptm Christian Roos, Oblt Oliver Wolf,
Sdt Ivo Schwager
30 Jahre: Gfr Thomas Anderes
35 Jahre: Four Christian Zehnder, Kpl Urs Birchler

**Zivilschutz**
Im Rahmen des alljährlichen Wiederholungskurses wurden die Schwerpunkte für die Stabsassistenten im Bereich «Lage», «Polycom» und «Antennenbau» gesetzt.

Die Kulturgüterschutz-Einheit (KGS) Einsiedeln durfte ihre Arbeiten beim Kloster Einsiedeln erfolgreich weiterführen.

Die periodischen Anlagekontrollen inklusive der Instandhaltungsarbeiten erfolgten gemäss Vorgaben des Bundes und wurden dieses Jahr zum ersten Mal erfolgreich durch den neuen Anlagenverantwortlichen koordiniert.

Im vergangenen Jahr konnte der Etat des Kaders erhöht werden. Zwei Gruppenführer haben die Chef Lage Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Auch der örtliche Zivilschutz des Bezirks Einsiedeln zeigt sich sehr erfreut über die Entwicklungen im Zusammenhang mit der SiKo. Mit einem festen Sitz und einer Stimme in der SiKo durch den Chef Zivilschutz hat der Zivilschutz an Relevanz gewonnen.

Einer der Erfolge der gesamten SiKo ist die Professionalisierung des Chef Bezirksführungsstab, welcher zukünftig nicht mehr politisch gewählt wird, sondern ein Teilpensum erhält. Mit dieser Professionalisierung erwarten wir Fortschritte in der Koordination und der Zusammenarbeit mit allen relevanten Parteien (Partnerorganisationen).

Ein weiterer Höhepunkt im 2017 war der «Tag der offenen Tür» der Feuerwehr Einsiedeln, an welchem sich der Zivilschutz (ortsgebunden wie kantonal) nebst weiteren Organisationen der Bevölkerung präsentieren durfte.

Für das Jahr 2018 wurden weitere Änderungen im Bereich Ablauf und Aufstellung der Zivilschutzeinheit geplant.

**Sanitätsdienstliches Ersteinsatzelement (SEE)**
Das SEE wurde bei 13 Schadenfällen aufgeboten. Es wurde lediglich die Kommandogruppe alarmiert, die restlichen Mitglieder wurden im 2017 nicht aufgeboten.

Die Aufgaben im Einsatz waren: Mithilfe und Sicherung der Einsatzkräfte am Brandort; Betreuung von Nichtverletzten, Verletzten oder auch der Rettungskräfte mit psychischer oder physischer Erster Hilfe zusammen mit dem Rettungsdienst; Überwachung des Atemschutzes und Mithilfe beim Einsatz der Feuerwehr oder Aufräumen des Schadenplatzes.

Insgesamt war das SEE 56 Stunden im Einsatz, bei 5 Rauchmeldungen und 8 Bränden. Der grösste Einsatz war der Brand auf dem Campingplatz Bennau, bei welchem 15 evakuierte Personen im Schulhaus Bennau betreut wurden.

Der gute Ausbildungstand und die nötige fachliche Sicherheit ergeben sich auch aus der guten Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Rettungsdienst. Im Berichtsjahr wurden 7 Übungen mit verschiedenen aktuellen Themen durchgeführt. Zusätzlich bildeten sich die SEE-Mitglieder an den Übungen des Samaritervereins weiter.

Beim alljährlichen SEE-Rapport in Rothenthurm wurden die SEE-Leiter und deren Stellvertreter über den neuesten Stand der Richtlinien und die Umsetzung der SEE in den Gemeinden informiert. Der Leiter SEE nahm auch an der Sitzung der erweiterten Sicherheitskommission teil.

| **Bestand der Einsatzgruppe** | |
|---|---|
| Frauen | 5 |
| Männer | 7 |
| Einsatzstunden | 56 |
| Betreuung nichtverletzter Personen | 15 |
| Behandlung verletzter Personen | 2 |

**Seerettungsdienst Sihlsee**
Ende Mai wurde das Rettungsboot ARGOS termingerecht eingewassert und mit der alljährlichen Frühjahrsversammlung die Saison Ende Mai offiziell eröffnet. Der Mitgliederbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verändert und besteht derzeit aus 18 Seeretter/-innen.

Als Saisonvorbereitung absolvierten die Seeretterinnen und Seeretter wiederum einen durch Christian Iten und seine Helfer vom Samariterverein organisierten Kurs. Die Schwerpunkte lagen bei «CPR», der Herz-Lungen-Wiederbelebung, und der «Ersten Hilfe». Ein Höhepunkt im Jahr 2017 war die Übung mit dem Segelclub Sihlsee, an der diverse Schwerpunkte geübt wurden (Bergung, Bootsmanöver, etc.).

Das Jahr 2017 war für den Seerettungsdienst ein ruhiges Jahr. Nebst einem Einsatz zur Unterstützung der Feuerwehr bei der Bergung von Schwemmholz, wurden verschiedene nautische Veranstaltungen begleitet. Oft bestand die Aufgabe in der Vorbeugung, zur Verhinderung von Unfällen.

Insgesamt leisteten die Mitglieder des Seerettungsdienstes rund 70 Einsatztage. Mit der Auswasserung des Rettungsbootes ARGOS Anfang November wurde die Saison 2017 beendet.

Der neue, vorgesehene Bootsplatz beim Hüendermattdamm konnte wegen bewilligungstechnischen Auflagen nicht innert Frist bezogen werden. Daher wurde der alte Standort für das Rettungsboot ARGOS im Grüene Aff einstweilen beibehalten. Der Standort des Seerettungsbootes wird derzeit nochmals neu evaluiert.

**Rettungsdienst**
Der Rettungsdienst Einsiedeln kann für das Berichtsjahr eine deutliche Zunahme der Einsätze um 9,5% verbuchen. Mit 1247 geleisteten Einsätzen ist dies das stärkste Jahr in der Geschichte des Rettungsdiensts Einsiedeln. Dabei ist zu bemerken, dass die Notfallfahrten mit Blaulicht und Martinshorn überdurchschnittlich zugenommen haben.

Der Einsatzanstieg schlägt sich auch auf die gefahrenen Kilometer nieder. Mit rund 41000 Kilometern ist dies der höchste Wert in den letzten fünf Jahren.

Auf die Zunahme der Einsätze und den immer stärker werdenden Verkehr reagiert der Rettungsdienst Einsiedeln mit Weiterbildungsmassnahmen. So absolvierten die Mitarbeitenden im Sommer 2017 im Fahrsicherheitszentrum des TCS in Hinwil ein speziell für Blaulichtorganisationen entwickeltes Fahrsicherheitstraining. Dabei wurden diverse Szenarien des Blaulichteinsatzes theoretisch sowie praktisch trainiert, damit die Retter sicher zum nächsten Einsatz kommen.

Darüber hinaus beteiligte sich der Rettungsdienst Einsiedeln an zahlreichen Schulungen der Stufe GELV (Gesamteinsatzleitung) zur Festigung und Weiterentwicklung des Führungsorgans bei Grosseinsätzen. Ebenso gehört der Leiter des Rettungsdiensts der Sicherheitskommission des Bezirks Einsiedeln an.

**Jahresstatistiken im Vergleich**

| 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 993 | 989 | 879 | 951 | 983 | 1043 | 1138 | 1247 |

## C. FINANZEN INFORMATIK CONTROLLING

Das Ressort brachte 15 Geschäfte in den Bezirksrat. Dies waren Stellungnahmen zu Vernehmlassungen, zu Schlussabrechnungen von Sachgeschäften, aber auch zu künftigen Sachgeschäften. Selbstverständlich sind auch die Anträge rund um die Kerngeschäfte Jahresrechnung, Voranschlag und Nachkredite mitenthalten. Wegweisend für die kommenden Jahre waren die Beschlüsse zur Senkung des Steuerfusses sowie der Austritt aus der einfachen Gesellschaft RZSchulen.

**Finanzen**
Die Bezirkskasse und das Steuerwesen wurden im vergangenen Jahr organisatorisch zusammengefasst. Mit dieser Massnahme wurde die Dienststelle Finanzen bereits auf die Auswirkungen des kantonalen Projekts «e-Steuern» vorbereitet. Dank dieser Neuorganisation konnten auch interne Abläufe optimiert und interne Stellvertretungslösungen verbessert werden.

**Informatik**
Mit dem Austritt aus der einfachen Gesellschaft «RZSchulen» sowie der Übernahme deren Infrastruktur konnten verschiedene Herausforderungen (z.B. Klärung der Eigentumsverhältnisse, Erhalt der Eigenständigkeit und Rückeroberung der Entscheidungsfreiheit) gelöst werden.

Die Dienststelle Informatik betreibt weiterhin zwei Rechenzentren. Seit dem 1. August 2017 sind neu auch die angeschlossenen Schulen Kunden des Bezirks Einsiedeln. Das Kundenverhältnis der Schulen ist jedoch zeitlich bis 31.7.2018 beschränkt. Die Schulen werden künftig die Informatik-Dienstleistungen bei Dritten einkaufen.

**Controlling**
Nebst der Jahresrechnung, verschiedenen Projektarbeiten, IKS und Riskmanagement waren im Controlling der Voranschlag 2018, der Steuerfuss 2018 und die langfristige Investitionsplanung die grossen Themen. Der Zeitplan des Budgetprozesses konnte deutlich reduziert werden. Die Ressorts mussten anstelle Ende Juni ihre Budgetanträge erst Ende August eingeben. Diese zeitliche Komponente ermöglichte es den Ressorts, weit mehr Informationen zu ihren Eingaben zu sammeln.

Die positiven Jahresabschlüsse der letzten Jahre, der interkantonale Finanzausgleich und auch der Wegfall der steten Gefahr einer Lastenverschiebung vom Kanton an die Bezirke und Gemeinden haben die Zielsetzung einer substanziellen Steuerfusssenkung beeinflusst. Diese Zielsetzung konnte dank intensiven Budgetgesprächen umgesetzt werden.

# D. SOZIALES UND GESUNDHEIT

## 1. Fürsorgebehörde Einsiedeln

Die Fürsorgebehörde hat im Berichtsjahr an insgesamt 9 (Vorjahr 9) Sitzungen 405 (Vorjahr 366) Geschäfte behandelt. Die exakte Bearbeitung der einzelnen Fälle wird immer zeitintensiver. Abklärungen und Verhandlungen mit verschiedenen Sozialversicherungsträgern wie z.B. AHV/IV, SUVA, ALV, den Krankenkassen, den Pensionskassen und anderen Sozial- und Privatversicherungen sind erforderlich. Auch fanden zahlreiche persönliche Besprechungen und Anhörungen mit Klienten statt, damit die vielfältigen sozialen Probleme adäquat behandelt werden konnten.

Die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 11 % reduziert. In Zahlen sind dies 214 Fälle zu 243 im Jahr 2016. Die Unterstützungsfälle für Bezirksbürger mit Wohnsitz in anderen Kantonen sind von 48 auf 0 Fälle gefallen. Die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons ist mit der Revision des ZUG (Zuständigkeitsgesetz) per 07.04.2017 abgeschafft worden. Die tieferen Fallzahlen sind eng mit der ZUG-Revision verbunden.

Die Arbeitslosenzahlen haben sich im Bezirk Einsiedeln gegenüber dem Vorjahr stabilisiert und liegen unter dem kantonalen Durchschnitt von 1.9 %. Gesamtschweizerisch beträgt die Arbeitslosenquote 3.3 %. Am höchsten ist die Arbeitslosenquote im Kanton Neuenburg mit 5.6 %. Am stärksten betroffen von Arbeitslosigkeit sind das Baugewerbe, der Handel und das Gastgewerbe. Steigende Arbeitslosenzahlen wirken sich mit leichter Verzögerung immer auch auf die Unterstützungsfälle der Sozialhilfe aus.

Die Unterstützungsfälle für Schweizerbürger mit Wohnsitz in Einsiedeln haben sich von 106 Fällen im Jahre 2016 auf 115 Fälle erhöht. Die Zahl der zu unterstützenden Ausländer ist im Vergleich zum Vorjahr von 89 Fällen auf 99 im Jahr 2017 gestiegen. Der Anstieg zeigt, dass sich strukturelle Veränderungen des Arbeitsmarkts und die Entwicklungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich auf die Sozialhilfezahlen niederschlagen.

Die Kostenübernahme aus Verlustscheinen (Krankenversicherung/Art. 64a KVG) hat der Kanton auf die Gemeinden übertragen. Zum bisherigen Bestand sind im Jahr 2017 neu 76 Personen dazugekommen und 30 Dossiers konnten geschlossen werden. Ende 2017 werden 251 aktive Dossiers ausgewiesen. Mit allen Personen mit Krankenkassenausständen nehmen wir systematisch Kontakt auf und bieten unsere Beratungsdienste zur Lösung der finanziellen Probleme an. Diese Dienstleistung wird von der Bevölkerung erfreulicherweise auch in Anspruch genommen. Oftmals sind es Nachlässigkeiten (z.B. werden das Prämienverbilligungsgesuch oder die Steuerklärung nicht eingereicht), die zu schwierigen finanziellen Situationen von Einzelpersonen oder Familien beitragen. Nach dem Bezahlen der Miete muss die Krankenkasse an zweiter Stelle stehen. Darauf wird hingearbeitet, wenn mit den Ratsuchenden das Gespräch geführt wird. Zur Vermeidung von immer höheren Krankenkassenverlustscheinkosten ist die Beratungstätigkeit unbedingt zu fördern. Der Anteil des Bezirks an den Verlustscheinkosten ist für das Berichtsjahr von CHF 209 184.10 auf CHF 223 992.70 gestiegen. Sollte die Prämienverbilligung im Kanton Schwyz für Personen mit tiefen Einkommen nochmals reduziert werden, so werden sich die von den Gemeinden zu übernehmenden Verlustscheinkosten unweigerlich erhöhen. Der Kanton Schwyz figuriert bereits heute bei jenen Kantonen, die am wenigsten Prämienverbilligungen an die Bevölkerung ausrichten. Am 04. März 2018 findet die Abstimmung zur Revision der Prämienverbilligung im Kanton Schwyz statt.

Zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), der Fürsorgebehörde Einsiedeln sowie dem Sozialdienst findet ein regelmässiger Informationsaustausch statt. Die Zusammenarbeit zwischen der KESB und den Gemeinden funktioniert heute gut. Die von Nationalrat Pirmin Schwander eingeleitete KESB-Initiative wurde am 21. Mai 2017 durch den Stimmbürger abgelehnt. Alle Gemeinden und Bezirke hatten sich im Vorfeld der Abstimmung gegen die Initiative ausgesprochen. Am 27. November 2017 hat in Einsiedeln eine Informationsveranstaltung der KESB Ausserschwyz stattgefunden, die bei der Bevölkerung auf grosses Interesse gestossen ist.

Mit der Teilrevision der Sozialhilfeverordnung hat der Regierungsrat die Möglichkeit geschaffen, Leistungskürzungen als Sanktion um zusätzliche 10 Prozent gegenüber den SKOS-Richtlinien zu erhöhen. Der Grundbedarf für den Lebensunterhalt kann neu um 5 bis 40 Prozent gekürzt werden. Die Leistungen mit Anreizcharakter (Einkommensfreibetrag und Integrationszulage) können weiterhin gekürzt oder gestrichen werden. Die Änderung ist am 01. Januar 2018 in Kraft getreten.

**1.1 Unterstützungsfälle**
Im Berichtsjahr behandelte die Fürsorgebehörde Einsiedeln 214 (243) verschiedene Unterstützungsfälle. Dies waren:

| Unterstützungsfälle | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| Schweizerbürger mit gesetzlichem Wohnsitz in Einsiedeln | 115 | 106 |
| Ausländer, von der Wohn- und Aufenthaltsgemeinde Einsiedeln zu unterstützen | 99 | 89 |
| Bezirksbürger mit gesetzlichem Wohnsitz in anderen Kantonen | 0 | 48 |
| Bezirksbürger mit gesetzlichem Wohnsitz im Ausland | Keine | Keine |
| **Total Unterstützungsfälle 2017** | **214** | 243 |

**1.2 Fahrende**
Die Fahrenden gelten in der Schweiz als anerkannte nationale Minderheit. Die nomadische Lebensweise ist ein Element ihrer kulturellen Identität. Mit der Revision des Zuständigkeitsgesetzes (ZUG) entfällt bei Fahrenden die Kostenersatzpflicht des Heimatkantons resp. der Heimatgemeinde ab 07.04.2017. Für Fahrende, die keinen Unterstützungswohnsitz begründen, ist neu der Aufenthaltskanton resp. die Aufenthaltsgemeinde zuständig. Für Fahrende mit Unterstützungswohnsitz (z.B. Fahrende, die den Winter in einer Wohnung verbringen und beim Einwohneramt der entsprechenden Gemeinden angemeldet sind), die ausserhalb des Wohnkantons Hilfe brauchen, ist der Wohnkanton resp. die Wohngemeinde kostenpflichtig.

Für Fahrende, die sich während der Fahrenden-Wallfahrt 2017 mehrere Tage in Einsiedeln aufgehalten haben, sind der Aufenthaltsgemeinde Einsiedeln keine Sozialhilfeleistungen angefallen.

**1.3 Jugendlokal Zürichstrasse 38**
Die Jugendarbeit und insbesondere der Jugendtreffpunkt an der Zürichstrasse 38 in Einsiedeln werden durch das Team des Vereins Jugendförderung geführt. Der Bezirk Einsiedeln hat mit dem Verein Jugendförderung Einsiedeln eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Das umgebaute und renovierte Jugendlokal ist besucherfreundlich geworden und wird durch den Verein Jugendförderung Einsiedeln und die Jugendlichen mit viel Freude und Enthusiasmus geführt.

Der Verein Jugendförderung hat das Angebot inzwischen verdreifacht. Die neuen Öffnungszeiten sind Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr, Freitag 19.00 – 22.00 Uhr und jeden zweiten Samstag von 20.00 – 23.00 Uhr. Nebst den Öffnungszeiten kann das Jugendlokal auch gemietet werden. Insgesamt nutzen 200 Jugendliche die Angebote. Rund die Hälfte der Jugendlichen ist weiblich. Auch wurden für Jugendliche verschiedene Veranstaltungen – z.B. «Art on Einsiedeln» vom 04. März 2017 – und weitere Projekte während dem Berichtsjahr angeboten.

Mit Anna Ribaux ist eine Jugendarbeiterin mit einem 60 %-Pensum angestellt worden. Überraschend ist, wie oft die Jugendlichen mit persönlichen Problemen und Anliegen zur Jugendarbeiterin gehen. Sie erzählen über Mobbing, schwierige Situationen im Elternhaus oder in der Lehre. Daraus ergibt sich eine enge Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an das Team des Vereins Jugendförderung und die jugendlichen HelferInnen, die sich im Rahmen der Freiwilligenarbeit für die Jugendlichen aus Einsiedeln engagieren.

**1.4 Infostelle Altersfragen**
Das Ressort Soziales und Gesundheit hat seit der Auflösung der Kommission Altersfragen die Massnahmen des Altersleitbildes zu prüfen, nach Möglichkeit umzusetzen und für die Alterspolitik im Bezirk Einsiedeln besorgt zu sein. Die Infostelle Altersfragen übernimmt eine Auskunfts- und Triagefunktion bei Fragen und Anliegen rund ums Alter. Bei den Beratungsgesprächen stehen Fragen zum Wohnen, zu Finanzen und zur Pflege im Vordergrund. Die Heim- und Pflegefinanzierung ist immer wieder Thema und beschäftigt die älteren Personen oder deren Angehörige.

Am 9. September 2017 hat im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben die erste Einsiedler Seniorenmesse stattgefunden. Zusammen mit Andrea Fässler, Besuchs- und Begleitdienst, Bernadette Deuber, Spitex Einsiedeln, Franz Dietsche, Pro Senectute und Walter Kalbermatten hat das Ressort Soziales und Gesundheit die Veranstaltung organisiert. Die positiven Rückmeldungen der vielen Besucherinnen und Besucher sowie der Aussteller veranlassen die Organisatoren, im Jahr 2020 eine zweite Seniorenmesse in Einsiedeln durchzuführen.

Verschiedene lokale Veranstaltungen und Anlässe für ältere Menschen (Altersnachmittag, Ausflüge, usw.) wurden im Jahre 2017 mit Bezirksbeiträgen unterstützt. Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer aus dem Dorf und den Vierteln, die sich immer wieder für die älteren Einwohner engagieren.

**1.5 Integrationsaufgaben / «Einsiedle Mitenand»**
Das Bundesrecht (BG über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz) und das kantonale Migrationsgesetz vom 21. Mai 2008 (SRSZ 111.200) verpflichten den Kanton und die Gemeinden, die Integration von Ausländern zu fördern.

Das Kantonale Integrationskonzept (KIP) beinhaltet u.a. die «Erstinformation an neuzuziehende Ausländer/-innen» mit Aufenthaltsbewilligung B und C. Diese Funktion übt in Einsiedeln das Einwohneramt aus. Nach Ablauf der Pilotphase ist das Konzept auf alle Gemeinden im Kanton Schwyz ausgedehnt worden.

Nebst den Massnahmen aus dem Integrationskonzept werden für AusländerInnen Sprachkurse in Einsiedeln und Freienbach angeboten. Gute Deutschkenntnisse können wesentlich zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt beitragen und bilden die Basis für eine erfolgreiche Integration.

Auf private Initiative ist in Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrei Einsiedeln, der Reformierten Kirchgemeinde Einsiedeln und der Freien evangelischen Gemeinde Einsiedeln das Projekt «Einsiedle Mitenand» ins Leben gerufen worden. Seit November 2016 haben über 800 Personen an diesem Begegnungsangebot teilgenommen. «Einsiedle Mitenand» hat zum Ziel, Begegnungen zwischen Einheimischen, Asylsuchenden und Flüchtlingen zu fördern und dadurch einen Beitrag zur Integration zu leisten.

Den Initianten, den drei Kirchgemeinden und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern danken wir für ihr Engagement zur Integration dieser Menschen in unsere Gesellschaft.

## 2. Regionaler Sozial- und Beratungsdienst und Alimentenwesen

**2.1 Sozial- und Beratungsdienst**
Im Berichtsjahr wurden durch die Mitarbeiter/-innen des Regionalen Sozial- und Beratungsdienstes insgesamt 229 Dossiers wirtschaftlicher Hilfe bearbeitet. Darunter waren 77 Neuanmeldungen und 73 Fallabschlüsse. Per 31.12.2017 werden 166 aktive Dossiers ausgewiesen. Darin sind auch 38 Dossiers für Flüchtlinge enthalten, die über das Sozialhilfegesetz, bzw. die SKOS-Richtlinien unterstützt werden müssen. Die Fallzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WS) sind im Berichtsjahr konstant geblieben.

Die persönliche Hilfe (Beratung) gewinnt an Bedeutung und fliesst auch in die Klientengespräche zur Ausrichtung der Sozialhilfe ein. Dies betrifft Beziehungsfragen, Trennungs- und Scheidungsprobleme, Schuldenfragen, Sozialversicherungsfragen, Wohnungssuche sowie auch Gesundheits- und Suchtprobleme. Die Beratungsfälle sind mit 76 Klienten im Berichtsjahr um 10 % gestiegen und zeigen das Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner auf, sich von einer kompetenten Fachperson beraten zu lassen. Hinzu kommen Einkommensverwaltungen durch die Sozialarbeitenden sowie die Beratungen der Infostelle für Altersfragen und die Krankenkassenberatungen. Der Bereich Arbeitsintegration ist für die berufliche und soziale Integration von Menschen ausserordentlich bedeutsam. Unzureichende berufliche Qualifikationen, physische und psychische Beeinträchtigungen, das Alter sowie Suchtprobleme sind Gründe, weshalb jemand auf dem regulären 1. Arbeitsmarkt keine Stelle findet und letztlich von der Sozialhilfe abhängig wird. Die Erfahrungen zeigen, dass es eine Anzahl von Klienten trotz Arbeitsintegrationsprogrammen nicht schafft, einen Arbeitsplatz im 1. Arbeitsmarkt zu finden. Das Verschwinden von Nischenarbeitsplätzen und Arbeitsstellen für Arbeitnehmer mit einem gewissen Handicap erschwert die Arbeitsintegration.

Alarmierend ist die Tatsache, dass der Anteil von älteren Personen in der Sozialhilfe zunimmt. Personen ab 50 Jahren haben auch dann Mühe, wieder eine Stelle zu finden, wenn sie gut qualifiziert sind. Die Voraussetzungen für die berufliche Wiedereingliederung dieser Personen müssen rasch und nachhaltig verbessert werden.

Realistisch gesehen ist es jedoch unmöglich, jedem Sozialhilfebezüger eine Stelle zu verschaffen. Dies hat damit zu tun, dass rund ein Drittel aller Sozialhilfebezüger schlicht nicht vermittelbar ist. Ein Drittel sucht laufend Arbeit und ein Drittel findet wieder Arbeit.

Die intensive Bautätigkeit hat in Einsiedeln zu einer Erhöhung des Leerwohnungsbestandes geführt. Wohnungssuchende finden heute rascher eine Wohnung als während der vergangenen Jahre. Eine Entspannung auf dem Mietwohnungsmarkt zeichnet sich klar ab, auch wenn die ständige Wohnbevölkerung im Bezirk Einsiedeln während des Berichtsjahres um 198 Personen auf 15 444 Einwohner gestiegen ist.

**Entwicklung der Fallzahlen**

| Wirtschaftliche Sozialhilfe (WSH) | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| Bearbeitete Dossiers Regional | 229 | 227 |
| Bearbeitete Dossiers Einsiedeln | 202 | 200 |
| Neuaufnahmen Regional | 77 | 93 |
| Neuaufnahmen Einsiedeln | 69 | 80 |
| Fallabschlüsse Regional | 73 | 65 |
| Fallabschlüsse Einsiedeln | 61 | 60 |
| Persönliche Hilfe (Beratungsfälle) | | |
| Sozial- und Sozialversicherungsberatungen/Altersfragen: | | |
| Beratungen Regional | 76 | 68 |
| Beratungen Einsiedeln | 68 | 61 |
| Krankenkassenberatungen: | | |
| Beratungen Einsiedeln | 251 | 194 |
| Einkommensverwaltungen | | |
| Einkommensverwaltungen Regional | 3 | 3 |
| Einkommensverwaltungen Einsiedeln | 3 | 3 |

**2.2 Alimentenwesen** (Bevorschussung und Inkasso)
Kinderalimente können durch die Fürsorge der Gemeinde bevorschusst werden. Ehegattenalimente werden im Kanton Schwyz nicht bevorschusst. Grundlagen zur Berechnung der Alimentenbevorschussung sind ein Gerichtsurteil oder ein Unterhaltsvertrag.

Die Inkassohilfe beinhaltet das Einfordern von Kinder- sowie Ehegattenalimenten, die durch ein Gerichtsurteil oder einen Unterhaltsvertrag festgelegt worden sind.

Die Fallzahlen und bearbeiteten Dossiers im Alimentenwesen sind im Berichtsjahr um 5 Dossiers gestiegen.

| Entwicklung der Fallzahlen | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| Bearbeitete Dossiers Regional | 69 | 64 |
| Bearbeitete Dossiers Einsiedeln | 57 | 53 |
| Neuaufnahmen Regional | 11 | 11 |
| Neuaufnahmen Einsiedeln | 10 | 9 |
| Fallabschlüsse Regional | 9 | 8 |
| Fallabschlüsse Einsiedeln | 9 | 7 |

## 3. Asyl- und Flüchtlingswesen

Das Asyl- und Flüchtlingswesen ist seit Jahren ein Dauerthema und beschäftigt Bund, Kantone und Gemeinden gleichermassen. Die vom Staatssekretariat für Migration (SEM) befürchtete Flüchtlingswelle für das Jahr 2017 hat die Schweiz nicht erreicht. Italien unterstützt nun die libysche Küstenwache, womit die Anlandungen in Italien stark abgenommen haben. Die Asylzahlen haben sich normalisiert und sind mit 18 088 Personen 2017 gegenüber 39 523 Personen 2015 stark zurückgegangen. Die Massnahmen der Europäischen Union zeigen offensichtlich Wirkung. Zudem hat die Schweiz an Attraktivität verloren. Rasche Asylverfahren und die Regelung der Schweiz hinsichtlich Familiennachzug halten viele Personen davon ab, in der Schweiz ein Asylgesuch zu stellen. Eine gemeinsame und solidarische Flüchtlingspolitik liegt aber in Europa wie auch in der gesamten westlichen Welt noch in weiter Ferne.

Seit 01. Juli 2016 legt der Kanton den heute noch gültigen Verteilschlüssel fest. Einsiedeln hat 147 Personen aufzunehmen und zu betreuen. Als Standortleistung für das Durchgangszentrum Biberhof in Bennau-Biberbrugg werden Einsiedeln, je nach Belegung, 11 – 14 Personen angerechnet. Zur dezentralen Unterbringung der zugewiesenen Personen in Wohnungen konnten die Verantwortlichen des Asyl- und Flüchtlingswesens in Einsiedeln ausreichend Wohnraum schaffen.

Die berufliche Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen rückt immer mehr in den Vordergrund und ist in den Gemeinden zur Hauptaufgabe des Asyl- und Flüchtlingswesens geworden. Die Schutzquote von aktuell 72.7 % – das heisst jener Anteil, der die Schweiz nicht kurzfristig verlassen muss – bedeutet, dass die Gemeinden vor grosse Herausforderungen gestellt werden. Mit flankierenden Massnahmen versucht der Kanton, die Gemeinden bei dieser Herkulesaufgabe zu unterstützen. Sprachkurse, Gastro- und Hotelleriekurse sowie Beschäftigungsprogramme können zusammen mit der Unterstützung durch Job-Coaches erwähnt werden. Aus Einsiedeln sind aktuell 27 Personen in einem Deutschkurs, 25 Personen in einem Intensivdeutschkurs, 23 in Teil- oder Vollzeitarbeit, 9 in einer Berufslehre, 8 in einem Praktikum, 7 besuchten den Gastrokurs, 6 das Brückenangebot und 5 die Förderklasse. Erfreulicherweise konnte die Erwerbsquote im Jahr 2017 auf rund 25 % erhöht werden. Damit liegt Einsiedeln ca. 10 % über der schweizweiten Erwerbsquote.

Vom Bund erwarten die Kantone und letztlich auch die Gemeinden, dass mehr Gelder für die Arbeitsmarktintegration zur Verfügung gestellt werden. Heute sind dies Fr. 6 000.00 pro Jahr und Person. Ein massiver Anstieg der Sozialhilfekosten der kommenden Jahre kann nur über die Arbeitsintegration der heute im Land anwesenden Personen beeinflusst werden.

Mit dem Projekt «Einsiedle Mitenand» will man Begegnungen zwischen Einheimischen und Asylsuchenden sowie anerkannten Flüchtlingen fördern und damit einen Beitrag zur Integration dieses Personenkreises leisten. Das Projekt wird von Asylsuchenden und Flüchtlingen sehr geschätzt und auch immer wieder sehr gut besucht. Es handelt sich um ein Begegnungs- und nicht um ein Hilfsprojekt. Hilfeleistungen und Beratung in den Bereichen Arbeitsintegration, Unterbringung, Finanzen, Papiere, etc. werden ausschliesslich durch die Fachstelle des Bezirks angeboten.

Das Asyl- und Flüchtlingswesen wird in Einsiedeln ab September 2017 mit 220 Stellenprozenten geführt. Mit der Pensionierung von Peter Jakomuthu konnte der Stellenplan von 170 auf 220 Stellenprozente erhöht werden. Das Konzept beinhaltet 180 % für Betreuung / Integration / Liegenschaften und 40 % für die Sachbearbeitung.

Die hohe Sozialhilfequote bei Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen ist arbeitsmarkt- und sozialpolitisch problematisch. Nach Ende der Beitragszahlungen des Bundes (Pauschalen) hat dies für die Gemeinden erhebliche Sozialhilfekosten zur Folge. Wegen dieser Regelung werden die Gemeinden mit zeitlicher Verzögerung ab 2019/20 finanziell stark belastet.

Prognosen für das Jahr 2018 sind schwierig und können schon morgen überholt sein. Die politischen Entwicklungen in der Europäischen Union, der Türkei, in Syrien, im Nahen Osten, in Nordafrika, in Amerika oder weiteren Ländern sind nicht voraussehbar, können sich rasch ändern und die Flüchtlingsströme beeinflussen.

.

| Entwicklung der Fallzahlen | **2017** | 2016 |
|---|---|---|
| Verteilschlüssel Kanton Schwyz | | |
| Verteilschlüssel Kanton ab 1. Juli 2016 | 147 | 147 |
| – Betreute Personen | 183 | 173 |
| – Betreute Personen am 31. Dezember | 163 | 162 |
| – An Verteilschlüssel angerechnet am 31. Dezember | 143 | 140 |

## 4. Gesundheit

Dem Ressort Gesundheit und Soziales sind folgende Aufgaben aus dem Gesundheitsbereich angegliedert:

- Spitex
- Gesundheit allgemein
- Ambulante Pflegefinanzierung

Mit der Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal ist mit Wirkung ab 01. Januar 2016 eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen worden. Sie umfasst alle Erweiterungen und Anpassungen, die seit Inkrafttreten der alten Leistungsvereinbarung erfolgt sind. Der Bezirksbeitrag wird jährlich zwischen den Verantwortlichen der Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal und dem Bezirk festgelegt. Aufgrund von Optimierungen konnten die Kosten während den letzten Jahren reduziert werden. Auch sind der SRK-Fahrdienst und das Behinderten-Taxi nicht mehr bei den Spitex-Diensten angegliedert.

Der SRK-Entlastungsdienst für pflegende Angehörige hat sich in der Bevölkerung etabliert und wird häufig in Anspruch genommen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kosten leicht tiefer ausgefallen.

Die Gemeinden sind seit 2011 für die Restfinanzierung der ambulanten Pflegekosten verantwortlich. Anspruch auf die Restfinanzierung haben Spitex-Organisationen ohne Leistungsauftrag der Gemeinden und selbständig erwerbende Pflegefachpersonen. Nebst den Pflegebeiträgen der Krankenversicherung hat sich der Patient mit 10 % des Beitrages der Versicherung, jedoch max. Fr. 8.00 pro Tag, an den Pflegekosten zu beteiligen. Die Restfinanzierung der Pflegekosten hat die Gemeinde zu übernehmen. Im Berichtsjahr haben sich die Kosten weiter nach oben entwickelt. Die Kostensteigerung steht u.a. mit der Erweiterung des Leistungskataloges im Zusammenhang.

# E. BILDUNG UND KULTUR

## 1. Bildung

**1.1 Schulrat**
Der Schulrat als Behörde übt die unmittelbare Aufsicht über die vom Schulträger geführten Schulen aus. Er ist für die strategischen Belange der Schule zuständig und vertritt die Schule nach aussen. Namentlich obliegt ihm die Anstellung des Lehrpersonals. Der Schulrat, bestehend aus 9 Mitgliedern inklusive 1 Lehrervertretung, wird vom Bezirksrat gewählt. Ihm gehören der Rektor und die Leiterin Schulverwaltung mit beratender Stimme an. Die Leiterin Schulverwaltung ist gleichzeitig auch die Aktuarin des Schulrates. Der Schulpräsident Christoph Bingisser ist gleichzeitig Mitglied des Bezirksrates und stellt dadurch die Verbindung zwischen Schul- und Bezirksbehörde sicher. Im Weiteren steht er der Kulturkommission vor, deren Mitglieder ebenfalls vom Bezirksrat gewählt werden.

Der Wechsel des Schulpräsidenten von Franz Pirker zu Christoph Bingisser konnte reibungslos bewältigt werden und die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksrat in Bildungsfragen ist sehr erfreulich. Die positive und konstruktive Entwicklungsarbeit mit den Schulleitungen der verschiedenen Schuleinheiten ist natürlich ein weiterer wichtiger Faktor für ein stabiles Arbeitsumfeld.

**1.2 Schulleitung**
Auf der Ebene der Schulleitung kündigte per August 2017 Fredi Zehnder, langjähriger Schulleiter der Schuleinheit Nordstrasse. Auf die öffentliche Ausschreibung dieser Stelle meldeten sich leider keine qualitativ zufriedenstellenden Kandidaten, so dass eine interne Lösung gesucht werden musste. Als Übergangslösung setzte der Schulrat Reto Jegher, der bereits als Schulleiter der Schuleinheit Furren II tägig war, für das Schuljahr 2017/18 für beide Schuleinheiten ein. Aufgrund der sich laufend verändernden Begebenheiten und der steigenden Anforderungen muss die Führungsstruktur der Schulen Einsiedeln überprüft und allenfalls angepasst werden.

Die vorhandenen Führungsressourcen (gemäss kantonaler Vorgabe) werden von den Schulleitern im Bezirk zielgerichtet für die Organisation der Schuleinheit, die Qualitätssicherung und die direkte Personalführung eingesetzt.

In der pädagogischen Schulentwicklung verfolgt die Schulleitung weiterhin mit einem konsequenten Qualitätsmanagement eine klare Strategie. Diese ist im neuen, im Dezember 2017 vom Schulrat verabschiedeten Schulprogramm 2017 bis 2021 und im Qualitätskonzept der Schulen Einsiedeln definiert und wird laufend in den verschiedenen Schuleinheiten des Bezirks umgesetzt. Diese Grundlagendokumente dienen der Schulleitung als klare strategische Vorgabe für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Schulen im Bezirk.

Die Entwicklungsschwerpunkte der Jahre 2017 bis 2021 für die Schulen Einsiedeln werden für das Schulprogramm weiterhin in fünf Handlungsfeldern gebündelt:

1. **Lehren und Lernen**
2. **Lebensraum Klasse und Schule**
3. **Schulpartnerschaft und Aussenbeziehung**
4. **Schulmanagement**
5. **Professionalität und Personalentwicklung**

Diesen Handlungsfeldern wurden wiederum die konkreten Entwicklungsschwerpunkte für die Führungsebene und die Lehrerteams zugeordnet.

**Lehren und Lernen:**
Einführung Lehrplan 21: Kompetenzenorientierung, Beurteilung, Individualisierung und Binnendifferenzierung, Medien und Informatik (Schwerpunkt), Integration

**Lebensraum Klasse und Schule:**
Gesundheitsförderung, Begabungs- und Begabtenförderung, Schulergänzende Betreuungsangebote

**Schulpartnerschaft und Aussenbeziehungen:**
Elternarbeit, Generationen im Klassenzimmer

**Schulmanagement:**
Strukturen und Ressourcen, Qualitätsmanagement

**Professionalität und Personalentwicklung:**
Mitarbeitergespräch und Mitarbeiterbeurteilung, Weiterbildungsplanung, Einführung von Unterrichtsteams

Schulrat und Schulleitung arbeiten nun seit fünf Jahren mit diesen in den fünf Handlungsfeldern gebündelten Entwicklungsschwerpunkten. Das für die Lehrpersonen transparente System hat sich bewährt und wird beibehalten. Auch das neue, auf den aktualisierten Legislaturzielen des Schulrates basierende Schulprogramm unterstützt diese klare und nachhaltig ersichtliche Entwicklung der Schulen Einsiedeln.

Die stabile, gute Schulqualität soll auf diese Weise langfristig gesichert und weiterentwickelt werden. Das auf dem Leitbild und den Legilaturzielen basierende Schulprogramm schafft Verbindlichkeiten für die gemeinsame Qualitäts- und Entwicklungsarbeit an allen Schulstandorten im Bezirk. Eine spezielle Fokussierung auf die Einführung des Lehrplans 21 unterstützt das Schulpersonal bei der Umsetzung der kantonalen Vorgaben. Ein sorgfältiges Reporting und die regelmässigen jährlichen Standortbestimmungen sorgen auch in Zukunft für ein den lokalen Bedürfnissen angepasstes optimales Bildungsangebot in Einsiedeln.

Die Lehrerschaft arbeitete in diesem Jahr weiter an den in den diversen Handlungsfeldern beschriebenen Entwicklungsthemen im Bereich der Unterrichtsentwicklung, der Gemeinschafts- und der Gesundheitsförderung. Jede Schuleinheit hat wiederum ihre Schwerpunkte im Rahmen der Vorgaben individuell definiert und ihre Jahres-Schwerpunkte selbstständig festgelegt.

Die Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe begannen im Januar 2017 mit den Weiterbildungen zur Einführung des Lehrplans 21 (Informations- und Basismodul), der seit August 2017 nun umgesetzt wird. Die Sekundarstufe I folgt mit den Weiterbildungen im Januar 2018 und der entsprechenden Umsetzung im August 2018. – Es ist darauf hinzuweisen, dass die Einführung des Lehrplans 21 ein Prozess von 4 bis 5 Jahren sein wird. Den Lehrpersonen stehen zur Unterstützung dieser Zielsetzungen die kantonal vorgegebenen Weiterbildungsangebote (gemäss Beschluss des Erziehungsrates) der PH Schwyz zur Verfügung.

Laufend erweitern auch die Mitglieder der Schulleitung ihre Qualifikationen durch gezielte individuelle Weiterbildung und Selbstreflexion. Im Schuljahr 2017/2018 wird zudem das in verschiedenen Workshops erarbeitete neue Mitarbeiterbeurteilungskonzept auf allen Stufen in allen Schuleinheiten umgesetzt.

Die Schulen Einsiedeln können sich in ihrer Weiterentwicklung auf eine hohe Unterrichtsqualität, einen erfolgreichen Lehrkörper, klare Strukturen und eine weiterhin stabile Personalsituation verlassen. Diese in der heutigen Zeit nicht selbstverständliche Situation erlaubt es dem Rektor, trotz grosser Herausforderungen für die Volksschule, den kommenden Jahren mit Zuversicht entgegenzublicken.

### 1.3 Schulraum
Die Lösung der Schulraumproblematik ist in Einsiedeln nun auf gutem Weg. Der Souverän hat den Aufstockungen der Schulhäuser Kornhausstrasse und Nordstrasse, dem Neubau des Kindergartens Nordstrasse, dem Neubau des Schulhauses Trachslau sowie dem Erweiterungsbau des Schulhauses Gross zugestimmt. Sämtliche Bauvorhaben befinden sich nun in der Planungsphase. Aktuell fehlt nur noch das Projekt für eine Sanierung oder einen Neubau des Schulhauses in Willerzell.

Für den Kindergarten konnten per August 2017 im Kongresszentrum Zwei Raben und im Alten Schulhaus Räumlichkeiten saniert und eingerichtet werden, sodass der 2-Jahres-Kindergarten flächendeckend entsprechend der kantonalen Vorgaben eingeführt werden konnte.

### 1.4 Schulstatistik 2017/18

| **Schülerzahlen nach Jahrgängen** | | | |
|---|---|---|---|
| **Jahrgang** | **Knaben** | **Mädchen** | **Total** |
| Kindergarten | 158 | 142 | 300 |
| 1. Schuljahr | 67 | 70 | 137 |
| 2. Schuljahr | 90 | 65 | 155 |
| 3. Schuljahr | 66 | 83 | 149 |
| 4. Schuljahr | 80 | 79 | 159 |
| 5. Schuljahr | 76 | 81 | 157 |
| 6. Schuljahr | 84 | 87 | 171 |
| 7. Schuljahr | 83 | 71 | 154 |
| 8. Schuljahr | 72 | 59 | 131 |
| 9. Schuljahr | 87 | 65 | 152 |
| **Total Schüler/-innen** | **863** | **802** | **1665** |

| **Schülerzahlen nach Stufen** | | | |
|---|---|---|---|
| Kindergarten Dorf | 111 | 91 | 202 |
| Kindergarten Viertel | 47 | 51 | 98 |
| Kleinklasse | 9 | 8 | 17 |
| Primarschule Dorf | 259 | 259 | 518 |
| Einführungsklasse Dorf | 12 | 10 | 22 |
| Primarschule Viertel | 183 | 188 | 371 |
| Sekundarstufe I | 242 | 195 | 437 |
| **Total Schüler/-innen** | **863** | **802** | **1665** |

### 1.5 Personelles

#### 1.5.1 Austritte
Auf Ende des Schuljahres 2016/17 verliessen folgende Lehrpersonen die Schulen Einsiedeln:

Lisbeth Schmid, IF-Lehrperson, Austritt/Pensionierung
Erika Zentner, KLP Bennau, Austritt/Pensionierung
Felizitas Kälin, IF-Lehrperson, Austritt/Pensionierung
Lisbeth Thali, IF-Lehrperson, Austritt/Pensionierung
Madeleine Durrer, KLP Nordstrasse, Austritt/Pensionierung
Michaela Kälin, FLP Trachslau, Kündigung
Nicole Frei-Kauffungen, KLP ASH, Kündigung
Julia Stoller, FLP Sek I, Kündigung
André Pfister, KLP Nordstrasse, Kündigung
Irene Stöckli, Kindergartenlehrperson Trachslau, Kündigung
Fredi Zehnder, SL und KLP Nordstrasse, Kündigung
Barbara Stadler, FLP Sek I, Kündigung
Frédéric Nebel, KLP Gross, Kündigung
Rolf Kohler, FLP Sek I, Kündigung/frühzeitige Pensionierung
Manuela Di Lorenzo, Kündigung

#### 1.5.2 Eintritte
Auf Beginn des Schuljahres 2017/18 wurden verschiedene Lehrerinnen und Lehrer neu angestellt. Sie haben ihre Tätigkeit als Vollzeit- oder Teilzeitangestellte auf Schuljahresbeginn am 16. August 2017 aufgenommen:

Sarah Egli, Kindergartenlehrperson Dorf
Miriam Portmann, Kindergartenlehrperson Dorf
Andrea Dolder, Kindergartenlehrperson Dorf
Karin Kälin, Kindergartenlehrperson Trachslau
Martin Schmid, KLP Sekundarstufe I
Linda Nideröst, Kindergartenlehrperson Dorf
Lea Kägi, KLP Primarschule Nordstrasse
Karin Schuler, KLP Primarschule Nordstrasse
Beatrice Binder, FLP und Teamteaching Egg
Liliane Schuler, KLP Bennau
Lubi Jankovic, KLP Sekundarstufe I
Marie-Theres Reichmuth, Kindergartenlehrperson Euthal
Deborah Hillebrand, KLP Gross
Sandra Beeler, IF-Lehrperson Primarschule Nordstrasse
Sandra Nick, FLP Primarschule Quadrakorn
Anja Heuberger, IF-Lehrperson Alpthal

**1.5.3 Stellenetat**
Zu Beginn des Schuljahres 2016/17 zählte die Schulabteilung inklusive Verwaltung 195 beschäftigte Personen. Aus nachstehender Tabelle sind die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitangestellten ersichtlich. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Lehrpersonen leicht um zwei Personen gestiegen.

| Schulstufe | Lehrer/-innen Vollzeit 26–29 Lektionen | Lehrer/-innen Teilzeit 1–25 Lektionen | Personalbestand Total |
|---|---|---|---|
| Kindergarten Dorf | 2 | 8 | 10 |
| Kindergarten Viertel | 3 | 5 | 8 |
| Primarschule Dorf inkl. EK | 31 | 13 | 44 |
| Primarschule Viertel | 14 | 19 | 33 |
| Kleinklasse / IF | 4 | 13 | 17 |
| Sek.-stufe I: A-, B- und C-Kl. | 33 | 11 | 44 |
| Handarbeit/Hauswirtschaft | 4 | 14 | 18 |
| Deutsch als Zweitsprache (DaZ) | 0 | 9 | 9 |
| Psychomotorik, Therapiestelle | 0 | 2 | 2 |
| Schulsozialarbeiter/-in | 0 | 3 | 3 |
| Total Lehrerinnen und Lehrer | 91 | 97 | 188 |
| Rektor | 1 | 0 | 1 |
| Personal Schulverwaltung | 1 | 4 | 5 |
| ICT-Support | 1 | 0 | 1 |
| Total Personalbestand | 94 | 101 | 195 |

**Unterrichtslektionen**
Die Unterrichtspensen für die Lehrpersonen auf den verschiedenen Schulstufen betrugen im Schuljahr 2016/17 wöchentlich gesamthaft 3 838.8 Unterrichtslektionen. Darin enthalten sind auch die Lektionen für Schulleitungs-, Schulentwicklungs- und Schulbetriebsaufgaben.

| Schulstufe | 2015/16 Lektionen | 2016/17 Lektionen |
|---|---|---|
| Kindergarten, Primarschule Dorf und Viertel | 2 428.0 | 2 363.8 |
| Kleinklasse und Integrative Förderung (IF) | 224.0 | 232.0 |
| Psychomotorik-Therapie | 32.0 | 32.0 |
| Sekundarstufe I, kooperativ A-, B- und C-Klassen (Sek.-, Real-, Werkklassen) | 1 233.5 | 1 211.0 |
| **Lektionen pro Schulwoche** | **3 917.5** | **3 838.8** |

**1.5.4 Jubiläen**
Im Verlaufe des Jahres 2017 konnten verschiedene Lehrpersonen ein Dienstjubiläum feiern. Wir bedanken uns für die geleistete Arbeit für die Schulen Einsiedeln.

*10 Dienstjahre*
Marianne Birchler, Klassenlehrperson Primarschule
Angela Schmalz, Klassenlehrperson Primarschule
Brigitte Durrer, Fachlehrperson Sport, Sekundarstufe
Paula Meyer, Kindergarten-/DaZ-Lehrperson
Esther Trütsch, DaZ-Lehrperson Sekundarstufe

*15 Dienstjahre*
Christa Räber, Fach-/DaZ-Lehrperson, Primarschule
Gabriela Üre, Fach-/DaZ-Lehrperson, Primarschule
Pia Leuthold, Fachlehrperson TG, Primarschule
Tanja Berger, Fachlehrperson Sekundarstufe
Dunja Oetiker, Fachlehrperson HW/TG Sekundarstufe
Nina Morùa Pérez, Klassenlehrperson Primarschule
Richard Bellwald, Klassenlehrperson Sekundarstufe
Sylvia Mächler, Fachlehrperson Primarschule
Nigel Pelly, Klassenlehrperson Sekundarstufe
Carla Zehnder, Fachlehrperson Primarschule
Markus Truttmann, Klassenlehrperson Primarschule

*20 Dienstjahre*
Pia Marty, Klassenlehrperson Primarschule
Patricia Kälin, Klassenlehrperson Primarschule
Thomas Leuthold, Klassenlehrperson Sekundarstufe
Rosmarie Müller, IF-Lehrperson Primarschule
Beat Suter, Schulleiter und Klassenlehrperson Primarschule

*25 Dienstjahre*
Lisbeth Thali, IF-Lehrperson Primarschule
Peter Wenk, Klassenlehrperson Sekundarstufe

*30 Dienstjahre*
Yvonne Ackermann, Schulleiterin und Fachlehrperson Primarschule
Brigitta Stocker, Klassenlehrperson Primarschule
Cäcilia Gmür, Klassenlehrperson Primarschule

*35 Dienstjahre*
Luzia Schnellmann, Klassenlehrperson Primarschule
Heidi Reichmuth, Fachlehrperson HW/TG Sek/PS

*40 Dienstjahre*
Robert Bisig, Klassenlehrperson Primarschule

## 2. Musikschule

Die Musikschule ist Teil der Abteilung Bildung und Kultur und untersteht dem Schulrat. Die Vorbereitung der Geschäfte obliegt dem Ressort Musikschule, welches durch die Schulrätin Daniela Brüngger geleitet wird. Zweiter Vertreter des Schulrates ist Schulpräsident Christoph Bingisser. Mit beratender Stimme sind Adrian Meyer, Musikschulleiter, und Katrin Grotzer Haller, Sachbearbeiterin Sekretariat Musikschule (Protokollführung), vertreten.

Schwerpunkte des Ressorts im Berichtsjahr waren die Pensenerhöhung der Musikschulleitung auf 80 %, die Neugestaltung der Musikschulbroschüre, die Weiterführung des QM sowie die Nachverhandlungen der Leistungsvereinbarung mit der Stiftsschule Einsiedeln.

**2.1 Musikschulbetrieb**
Nach grösseren Veränderungen und Neuerungen in den vergangenen Jahren erlebte die Musikschule des Bezirks Einsiedeln 2017 ein ruhigeres Jahr. Dadurch konnten sich alle Beteiligten der Optimierung von Abläufen und der weiteren Entwicklung des musikalischen Angebots widmen. Leider erkrankten im ersten Halbjahr zahlreiche Lehrpersonen für längere Zeit und mussten sich vertreten lassen. Allen Lehrpersonen geht es glücklicher-

weise wieder besser, was ihnen ermöglichte, die Arbeit an der Musikschule wieder aufzunehmen. In diesem Zusammenhang hat sich auch das Case Management der Pensionskasse Musik und Bildung bewährt, welches der Musikschule zur Verfügung steht.

Mit gut 520 Einzellektionen und fast 140 Ensemblebelegungen sanken die Schülerzahlen ganz leicht. Der Erwachsenenunterricht erfreut sich dagegen grosser Beliebtheit und wird bereits von über 70 Personen genutzt, was einer Verdoppelung seit 2015 entspricht.

46 Lehrkräfte mit kleineren und grösseren Unterrichtspensen teilen sich gut 12 Vollzeitstellen und unterrichten 356 Wochenstunden (plus Erwachsenenunterricht). Zahlreiche öffentliche Auftritte, beispielsweise am Kultursommer, zeigen nebst der musikpädagogischen auch die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung der Musikschule für den Bezirk.

Der Fachaustausch der Lehrpersonen findet regelmässig in den Fachgruppensitzungen statt. Zusätzlich zur Weiterbildung im Rahmen der Musikfachtagung des VMSZ und individuellen externen Weiterbildungen finden regelmässig interne Weiterbildungen für einzelne Fachgruppen oder das ganze Team statt.

**2.2 Musikschulentwicklung**
Im Bereich der Musikschulentwicklung wurde «qu**arte** II» erfolgreich in einem Aufrechterhaltungsaudit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) bestätigt. Im Rahmen der Normrevision ISO 9001:2015 wird «qu**arte** II» nicht mehr weitergeführt. Die Musikschule Einsiedeln hat sich entschlossen, den Schritt zur ISO-Zertifizierung zu machen und damit dem Qualitätsmanagement in Zukunft eine noch wichtigere Bedeutung beizumessen. Das Audit zur Zertifizierung findet im April 2018 statt, eine Gap-Analyse im Januar wird allfälliges Verbesserungspotenzial aufzeigen und dient der zielgerichteten Vorbereitung.

**2.3 Personelles**

**2.3.1 Austritte**
Beate Schnaithmann, Cello

**2.3.2 Pensionierung**
Georg Schmid, Klavier/Orgel

**2.3.3 Eintritte**
Isabel Gehweiler, Cello
Antti Mäkelä, Gitarre
Nadja Räss, Jodel

**2.3.4 Jubiläen**
*10 Dienstjahre*
Myrtha Albrecht-Indermaur, Violine
Adrian Meyer, Klarinette/Musikschulleitung

*15 Dienstjahre*
Urs Kälin, Schlagzeug
Helene Lanker, Klavier
Michelle Zehnder, Blockflöte

**2.4 Kontakt und Informationen**
Musikschule Einsiedeln, Paracelsuspark 2, 8840 Einsiedeln
Telefon: 055 418 42 52
Mail: musikschule@bezirkeinsiedeln.ch
www.musikschule-einsiedeln.ch

## 3. Kultur

**3.1 Allgemeines**
Die Kulturkommission traf sich im Berichtsjahr zu zehn Sitzungen. Insgesamt wurden 36 Gesuche mit Beiträgen zwischen Fr. 250.– und Fr. 8 000.– unterstützt; das Jahresbudget von Fr. 60 000.– wurde dabei nicht vollständig ausgeschöpft. Die Kulturkommission organisierte zudem die Jubilaren- und Bundesfeier, den Neuzuzügerempfang sowie die Chilbi mit den Vereinsständen im Paracelsuspark und auf dem Rummelplatz auf dem Areal Brüel.

**3.2 Personelles**
Die Kulturkommission erfuhr 2017 keine personellen Veränderungen.

**3.3 Jubilarenfeier**
An der Jubilarenfeier vom 17. Juni nahmen rund 160 Geburtstags- und Hochzeitsjubilare teil. Die Musikgesellschaft Egg spielte bekannte und mitreissende Stücke, dann folgten die Ehrungen der Jubilare, insbesondere der ältesten anwesenden Jubilarin Ottilia Kälin aus Einsiedeln (100 Jahre). Bezirksammann Franz Pirker überbrachte in seiner kurzen Ansprache die besten Wünsche im Namen der Bezirksbehörde. Der Lesung von Susi Birchler, selber eine Jubilarin, folgte der Auftritt einer Kinderformation von Jazzercise, die die Gäste mit ihren modernen Rhythmen zum Mitwippen brachte. Etwas bodenständiger ging es mit der gelungenen Darbietung der Hudeli-Musig weiter. Den Abschluss der Feier bildeten die Gratulationsworte der Kirchenvertreter sowie der traditionelle, geschätzte Imbiss, umrahmt von der Dia-Show der vergangenen Chärnehus-Ausstellung «Abgestaubt».

**3.4 Bundesfeier**
Die Musikgesellschaft Konkordia eröffnete mit dem Frühschoppenkonzert um 11 Uhr im bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt beim Paracelsuspark die 1.-August-Feier. Die beiden Pfarrer Basil Höfliger und Urs Jäger hielten eine ökumenische Kurzandacht. Höhepunkt der Bundesfeier bildete die äusserst kreative und ungewöhnliche Festansprache von Regisseurin Barbara Schlumpf. Zum abwechslungsreichen Programm beigetragen haben zudem die Chärnehüsler mit ihrem Wettbewerb sowie eine Kleinformation der Konkordia. Um das leibliche Wohl der Besucher kümmerten sich die Chärnehüsler.

**3.5 Chilbi**
Die Chilbi zog auch 2017 wieder viele Besucher aus nah und fern an. Begünstigt wurde dies durch die trockenen und sehr angenehmen äusseren Bedingungen sowie einige Bahnen, die wie der Wellenflieger zum ersten Mal oder, wie das Riesenrad, schon lange nicht mehr in Einsiedeln präsentiert wurden. Das kulinarische Angebot der Vereine im Paracelsuspark war unverändert und wurde rege genutzt. Auch der Warenmarkt auf der Adlermatte am Montag und Dienstag lockte viele Einheimische und Besucher aus der Region an. Aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Unspunnen-Schwingets in Interlaken fiel der traditionelle Chilbischwinget aus.

**3.6 Neuzuzügerempfang**
Über 100 Personen folgten der Einladung und nahmen am Samstagnachmittag, 28. Oktober 2017, am Empfang im Gemeindesaal teil. Bezirksammann Franz Pirker stellte im Beisein seiner Ratskollegen anhand einer informativen Präsentation den Bezirk Einsiedeln vor. Auch die beiden Kirchgemeinden sowie der Einsiedler Anzeiger nutzten die Plattform, sich kurz zu präsentieren. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass vom vierköpfigen Perkussions-Ensemble der Musikschule Einsiedeln. Der Verein Dorfmarketing, die Genossenschaft Sportzentrum Allmeind, die Musikschule sowie die Öffentliche Bibliothek standen den inter-

essierten Besucherinnen und Besuchern an Informationsständen für Fragen zur Verfügung. Nach dem Apéro begaben sich die Zuzüger zu den von ihnen gewählten Führungen (Museum Fram, Kloster Einsiedeln, Besuch DiaVision in der Alten Mühle). Den Abschluss bildete ein offerierter Imbiss im Restaurant Klostergarten.

**3.7 Denkmalpflege und Heimatschutz**
Folgende Renovation konnte mit dem zur Verfügung stehenden Betrag mitfinanziert oder bezahlt werden:

- Beitrag an die Restaurierung des Wegkreuzes Dümpflen.

## 4. Öffentliche Bibliothek Einsiedeln

Die Kommission unter der Leitung von Schulratsmitglied Martin Thoma traf sich 2017 zu vier Sitzungen. Die Entwicklung der Öffentlichen Bibliothek verlief 2017 überaus erfreulich. Im Berichtsjahr sind über 50 000 Medien ausgeliehen worden. Die Anzahl ausgeliehener E-Medien stieg von 2700 auf über 3000.

Das abrufbare Medienangebot im Onlinekatalog auf der Homepage des Bezirks Einsiedeln bewährt sich weiterhin als beliebte Informationsplattform.

Folgende Aktivitäten wurden im 2017 durchgeführt: Philo Café an vier Sonntagen; Lesungen mit Silvia Götschi, Hélène Vuille & Helene Arnet, Blanca Imboden & Frank Baumann, Regula Brühwiler-Giacometti sowie den Schweizer Bestsellerautoren Gabriel Palacios und Pascal Voggenhuber; Lesung mit internationalen Bestsellerautoren: Sergio Bambaren (Peru); William Paul Young (Kanada); Neuzuzügerempfang: Informationsstand; Schweizer Erzählnacht «Mutig, mutig!» in Zusammenarbeit mit den Schulklassen 6B und 6C Schulhaus Quadrakorn, 6D Schulhaus Brüel sowie dem Kindergarten Trachslau.

# F. PLANEN BAUEN UMWELT ENERGIE

## 1. Planen Bauen Umwelt Energie

Im Berichtsjahr konnte in der Abteilung Planen Bauen Umwelt Energie die neue Stelle im Fachbereich Planung und Gewässer besetzt werden. Die seit Ende 2016 vakante Stelle im Fachbereich Bauen wurde trotz bewilligtem Stellenetat nicht ersetzt. Dennoch konnten sämtliche Aufgaben im Fachbereich zeitgerecht und in hoher Qualität bearbeitet werden. Verschiedene langfristige personelle Ausfälle in der Abteilung konnten dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Abteilungsmitarbeitenden gut überbrückt werden.

Für Planer und Interessierte wird seit dem Jahr 2017 ein Newsletter angeboten. Darin wird bei Bedarf über Neuerungen bei Bund, Kanton oder Bezirk berichtet, welche Auswirkungen auf die diversen Arbeiten, Prozesse und Grundlagen im Zusammenhang mit der Abteilung Planen Bauen Umwelt Energie haben.

Am 3. April 2017 fand nach zweijähriger Pause wieder ein Planertag statt. Dieser dient jeweils dem Austausch zwischen Planern und der Bezirksverwaltung. Dabei wurden aktuelle Themen aus der Abteilung sowie die Anliegen aller Teilnehmenden ausgetauscht.

Auch wurde im Berichtsjahr vermehrt darauf geachtet, dass die interne Koordination zwischen den Ressorts, welche aufgrund ihrer Aufgabengebiete eng zusammenarbeiten, gefördert und verbessert werden konnte.

**1.1 Ressort Planung und Gewässer**
Im Berichtsjahr tagte die Kommission Planung und Gewässer an 10 Sitzungen und erarbeitete 16 Bezirksratsanträge sowie zahlreiche ausgefertigte Kommissionsbeschlüsse. Zudem wurden weitere Sachgeschäfte, welche in der Kompetenz des Ressorts liegen, präsidial beurteilt.

**1.1.1 Fachbereich Planung**

**Projekte:**
Für die Sanierung- und Neugestaltung des Hauptplatzes wurden vom Ressort Planung und Gewässer Subventionen beantragt. Vom Kanton wurden Beiträge in Höhe von pauschal CHF 200 000.–, vom Bund in Höhe von maximal CHF 99 252.– zugesichert. Das Projekt Hauptplatz wurde zur Ausführung an das Ressort Infrastruktur übergeben.

Im Verlaufe des Jahres wurde das Projekt Bahnhofareal in Zusammenarbeit mit der SOB und der Post weitergeführt. Für das Projekt «Grosser Herrgott» wurden die Bedürfnisermittlung sowie die Submission für die Planerleistungen durchgeführt. Die Arbeiten konnten erfolgreich vergeben werden.

**Nutzungsplanung:**
Im Berichtsjahr wurden verschiedene Beratungen für Zonenumlegungen, Zonengrenzkorrekturen sowie für neue Gestaltungspläne geleistet. Die Teilnutzungsplanung Neumattstrasse, Gross, wurde durch die Bezirksgemeinde vom 12. Dezember 2017 an die Urne überwiesen.

Betreffend Teilrevision des Erschliessungsplans (Umklassierung Grotzenmühle- / Allmeind- / Langrütistrasse) und dem entsprechenden Lärmsanierungsprojekt konnten weitere Abklärungen vorgenommen und Beschlüsse gefällt werden.

Zu den Teilrevisionen des Bauzonenplans in den Bereichen der Gewässerräume innerhalb der Bauzone und Gefahrenkarten sowie den notwendigen Zonengrenzkorrekturen konnten die Unterlagen grösstenteils fertiggestellt werden.

**Grundbuch- und Vermessungswesen:**
Die Arbeiten für den Kataster über die öffentlichrechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) konnten begonnen werden. Dieser muss gemäss Auflagen des Kantons per Ende 2018 für den Bezirk Einsiedeln erarbeitet sein.

**Vernehmlassungen:**
Zu folgenden kantonalen und nationalen Vorlagen, Anhörungen und Projekten hat der Fachbereich Planung im vergangenen Jahr Stellung genommen und sich in einer Vernehmlassung geäussert:

- Sachplan Verkehr – Teil Infrastruktur Strasse
- Minimales Geodatenmodell für kommunales Inventar der schutzwürdigen Biotope
- Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (2. Etappe)
- Teilrevision des Strassengesetzes, Aufhebung der Vorteilsabgabe
- Entwurf Abbaukonzept für Steine und Erden
- H8 / Strassenbau Dritte Altmatt – Höli – Biberbrugg
- Überarbeitung der Jagd- und Wildschutzverordnung

**1.1.2 Fachbereich Gewässer**

**Beitragszahlungen für Sanierungen:**
Beim Aubach in Bennau konnte durch die Ufersanierung der Schulweg «Geissmatt» gesichert werden. Dafür wurden Beiträge in Höhe von CHF 14 432.50 gesprochen.

Für die anstehende Ufersanierung des Alpufers auf der Höhe der Zürichstrasse 74 in Einsiedeln wurden, zugunsten der Sicherung des öffentlichen Hochwasserentlastungskanals beim Regenbecken «Kobiboden», Beiträge in Höhe von CHF 18 400.– zugesichert.

**Hochwasserschutz und Unterhalt von Gewässern:**
Für den Hochwasserschutz und für den Unterhalt an der Sihl im Bereich «Schlagen» wurde im vergangenen Jahr ein Massnahmenkonzept erarbeitet. Basierend darauf wird im kommenden Jahr ein Hochwasserschutz- und Unterhaltsprojekt erarbeitet.

**Ausnahmebewilligungen:**
Im Rahmen von Baugesuchen hat der Fachbereich Planung und Gewässer in 23 Fällen zu den geplanten Vorhaben Stellung genommen. Bis auf wenige Ausnahmen wurden die erforderlichen Ausnahmen gutgeheissen und den kantonalen Stellen ein entsprechender Antrag zur Erteilung der Ausnahmebewilligung unterbreitet.

**1.2 Ressort Bauen Umwelt Energie**
Im Berichtsjahr tagte die Bau- und Umweltbehörde an 22 Sitzungen und behandelte dabei 454 Geschäfte im Fachbereich Bauen. Die Energiekommission tagte an 7 Sitzungen und erarbeitete 3 Bezirksratsanträge für den Fachbereich Umwelt und Energie sowie zahlreiche ausgefertigte Kommissionsbeschlüsse.

**1.2.1 Fachbereich Bauen**

**Pendenzenabbau:**
Im Berichtsjahr konnten alte Pendenzen, auf welche die Stellenaufstockung im Jahr 2013 zurückzuführen war, bearbeitet und grösstenteils abgeschlossen werden. Zudem konnte das Bauarchiv mehrheitlich, den Richtlinien der Archivierung entsprechend, aufgeräumt werden.

**Baubewilligungsstatistik:**
Das Jahr 2017 im Fachbereich Bauen kann mit folgender Statistik im Baubewilligungswesen zusammenfassend wiedergegeben werden:

| | |
|---|---|
| Eingegangene Bau- / Reklamegesuche und Projektänderungen im 2017 | 262 |
| Eingegangene Einsprachen im 2017 | 14 |
| davon erledigt | 5 |
| Ergriffene Rechtsmittel im 2017 | 6 |
| davon erledigt (Regierungsrat / Verwaltungsgericht / Bundesgericht) | 2 |
| Sistierte Baugesuche (2017 und aus Vorjahren) | 2 |
| Erteilte Bau- / Reklamebewilligungen und Projektänderungen (Gesuche 2017 u. Vorjahre) | 289 |
| Bauvorhaben in Ausführung per Ende 2017 | 134 |
| Verweigerungen von Baugesuchen | 3 |
| Wohnungen bewilligt | 37 |
| Wohnungen im Bau | 355 |
| Wohnungen erstellt | 99 |
| Schlusskontrollen im Jahr 2017 | 125 |

**Vernehmlassungen:**
Zu folgenden kantonalen und nationalen Vorlagen, Anhörungen und Projekten hat der Fachbereich Bauen im vergangenen Jahr Stellung genommen und sich in einer Vernehmlassung geäussert:

- Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (2. Etappe)
- Teilrevision des Strassengesetzes, Aufhebung der Vorteilsabgabe

**1.2.2 Fachbereich Umwelt und Energie**

**Altlasten, Sanierungen und Deponien:**
Die im Jahr 2016 in Angriff genommene Teilsanierung des Kugelfangs der Schiessanlage «Wäni» konnte im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Erfreulicherweise lagen die effektiven Kosten der Endabrechnung rund 1/3 tiefer als prognostiziert. Der Kanton beteiligt sich jeweils mit 30 % an den abgeltungsberechtigten Sanierungskosten. Der Bund beteiligte sich mit CHF 8 000.00 pro Scheibe. Die im Zusammenhang mit den Scheibenstandsanierungen vertraglich abgemachten Zahlungen der Schützenvereine wurden auch 2017 fristgerecht überwiesen.

Aufgrund der technischen Untersuchung der ehemaligen Kehrichtdeponie Waldweg/Roblosen hat das Amt für Umweltschutz (AfU) des Kantons Schwyz die Erstellung von zwei Piezometern verfügt. Die Piezometer konnten im Berichtsjahr 2017 installiert werden.

**Baustellenkontrollen:**
Das Zentralschweizer Umwelt-Baustelleninspektorat (ZUBI) wurde im Berichtsjahr mit der Kontrolle mehrerer grösserer Baustellen betraut. Bei einigen der kontrollierten Baustellen gab es kleinere Mängel, die behoben werden mussten. Aufgrund eines falschen Anschlusses und ungenügender Sicherung wurde die Alp in einem Fall mit Betonwasser kontaminiert. Glücklicherweise war kein Fischsterben zu beklagen. Dennoch führte der Vorfall zu einer Verzeigung. Im Zusammenhang mit dem Einleiten von unabgesetztem Betonwaschwasser in die Kanalisation wurde im Berichtsjahr eine Verwarnung ausgesprochen.

**Naturschutz:**
Die kommunale Naturschutzzone «Lauenen» wird wegen schützenswerten Gelbbauchunkenbeständen neu zu einem nationalen Schutzgebiet, das vom Kanton beaufsichtigt wird.

Die betroffenen Grundstücksbesitzenden sowie die Bewirtschaftenden des Schutzobjekts «Hecke Haltli» wurden auf der Basis der Bezirksschutzverordnung aufgefordert, die illegal entfernten Hecken durch gleichwertige Neupflanzungen zu ersetzen.

Im Jahr 2017 wurden 47 ganzjährige Fahrbewilligungen für Schutzgebiete im Bezirk ausgestellt. Zudem gab es 7 befristete Betretungsbewilligungen für Feld- und Naturschutzarbeiten sowie 2 Bewilligungen für Exkursionen.

**Energiestadt:**
Das Projekt Betriebsoptimierung Bezirksliegenschaften wurde im Berichtsjahr von der Abteilung Liegenschaften Sport Freizeit erfolgreich weitergeführt.

Im März erarbeitete die Energiekommission das neue energiepolitische Programm 2018 – 2021, das im Juni durch den Bezirksrat verabschiedet wurde. Es dient als Basis für die Rezertifizierung als Energiestadt, die gemäss den Legislaturzielen 2018 erfolgt.

Das Projekt Planung und Umsetzung Veloparkierung Dorfkern wurde gemäss Terminplan weitergeführt.

Der Umwelt- und Energieförderpreis ging an die Schreinerei Schnüriger AG, für die energetische Sanierung ihrer Liegenschaft am Sagenplatz mit einem gesamtheitlichen Ansatz, geschlossenen Kreisläufen und einem lokalen Wärmeverbund.

2017 nahmen vier Klassen der Oberstufe am Projektunterricht Klima + Energie teil. Anlässlich einer Abschlussausstellung im März durften gelungene Produkte wie ein Klima-Kinderbuch, eine Upcycling-Stehbar oder trendige, selbstgenähte Recyclingkleider bewundert werden.

Die bekannte Elektromobil-Trophy WAVE 2017 machte im Juni mit rund 100 Fahrzeugen Station auf dem Klosterplatz. Für das vom Fachbereich Umwelt und Energie organisierte Rahmenprogramm konnten lokale Elektromobil-Besitzer gewonnen werden, welche ihre Fahrzeuge für Probefahrten zur Verfügung stellten.

**Energieberatungsstelle:**
Die Energieberater des Vereins für Energiefragen Region Einsiedeln (VERE) konnten im vergangenen Jahr eine Energieberatung ausführen.

Die Aktuarin/Kassierin und Energiestadtkoordinatorin konnte verschiedene Anfragen von Privaten direkt beantworten und hat vier kleinere Beratungen zu Fördergeldern und geeigneten alternativen Energieerzeugungsanlagen durchgeführt.

**Luftreinhaltung:**
Anlässlich der Rauchgaskontrolle (Ölheizungen) und Aschenkontrolle (Holzheizungen) im Jahr 2017 mussten Eigentümer von Liegenschaften mit ungeraden Hausnummern ihren zweijährlichen Kontrollrapport einer kantonal anerkannten Feuerungsfachfirma abliefern. Es waren keine Beanstandungen notwendig. Im Bezirk Einsiedeln wurden durch das Amt für Landwirtschaft und den Revierförster 38 Verbrennungsbewilligungen an abgelegenen Orten erteilt.

**Vernehmlassungen:**
Zu folgenden kantonalen Vorlagen und Anhörungen hat der Fachbereich Umwelt und Energie im vergangenen Jahr Stellung genommen und sich in einer Vernehmlassung geäussert:

- Entwurf Abbaukonzept für Steine und Erden
- Überarbeitung der Jagd- und Wildschutzverordnung

**bfu:**
An die bfu-Sicherheitsdelegierte ergingen diverse Anfragen betreffend Geländer und Brüstungen, Spielbereiche für Kinder, Sportplatzsicherheit, lose Gegenstände auf Fensterbrettern sowie zur Durchsturzsicherheit von Lichtkuppeln.

In Sachen Bepflanzung hat die bfu-Sicherheitsdelegierte die Bauherrschaft des Altersheims Gerbe darauf hingewiesen, dass teilweise giftige Pflanzen für den neu gestalteten Aussenbereich vorgesehen wurden.

Die bfu-Kinderpost wurde von 45 Haushalten mit kleinen Kindern neu in Anspruch genommen.

# G. INFRASTRUKTUR

## Werkhof Grotzenmühlestrasse

Am 08.04.2017 fand beim Werkhof an der Nordstrasse (Strasse + Trinkwasser) im Hinblick auf die Abstimmung bezüglich des neuen Werkhofs an der Grotzenmühlestrasse ein Tag der offenen Türe statt.

Anlässlich der Abstimmung vom 21. Mai 2017 konnte mit einem überzeugten Ja zum Baukredit «Neubau Werkhof Grotzenmühlestrasse» ein grosser Erfolg erzielt werden. Mit einem Ja-Stimmenanteil von 78.8 % wurde grünes Licht für den Neubau gegeben, welcher 2018/2019 realisiert wird.

## 1. Strassen

Nach einem späten Wintereinbruch bei der Wintersaison 2016/2017 (erste Schneeräumung am 03.01.2017, letzte Räumung am 28.04.2017) kann der letzte Winter als durchschnittlich bezeichnet werden. Es wurde an total 19 Tagen Schnee geräumt. Die erste Schneeräumung für den Winter 2017/18 fand am 06.11.2017 statt.

Am 28.06.2017 ereignete sich ein heftiges Gewitter, welches zu Überschwemmungen des Johannisbächli führte.

Neu findet wieder ein Wochenmarkt auf dem Sagenplatz statt. Zudem wird ebenfalls wieder ein Flohmarkt durchgeführt.

**Ausbau und Sanierung**

- Sanierung Alpthalerstrasse
- Sanierung Benzigerstrasse (inklusive Werkleitungen)
- Sanierung Schützengraben (inklusive Werkleitungen)
- Sanierung Hüendermattdamm – Segelplatz
- Sanierung Furrenstrasse (inklusive Werkleitungen)
- Sanierung Wänibach beim Dorfplatz (inklusive Werkleitungen)
- Erstellung Kurzzeitparkplätze an der Hauptstrasse und beim Schulhaus Brüel
- Erstellung von 6 neuen Parkplätzen beim Galgechappeli
- Bezeichnung von 10 PP an der Hauptstrasse

**Unterhalt**

- Umfangreiche, örtliche Belags- und Schachtsanierungen infolge von Winterschäden.
- Für diverse Veranstaltungen und Baustellen wurden von Seiten des Strassenunterhalts diverse Umleitungen und Absperrungen erstellt.

## 2. Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung Einsiedeln konnte im Berichtsjahr 2017 den Ersatz von alten Trinkwasserleitungen fortsetzen. Gesamthaft konnten Leitungserneuerungen von insgesamt 906 m getätigt werden. Sanierungsarbeiten konnten in der Benziger- und Furrenmattstrasse, im Schützengraben sowie beim Dorfplatz ausgeführt werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kantonsstrasse/Bushaltestelle Euthal wurde eine neue Transportleitung verlegt.

2017 mussten 25 Leitungsdefekte am Trinkwassernetz behoben werden.

**Trinkwasserbeurteilung durch das Laboratorium**
Das von der Trinkwasserversorgung Einsiedeln genutzte Grundwasser Rabennest und Kalberweidli und die Quellfassungen Strichen und Steinschlag wurden durch das Labor der Urkantone geprüft. Gemäss Prüfbericht des Labors verfügt die Trinkwasserversorgung Einsiedeln aus chemisch/physikalischer und mikrobiologischer Sicht über hygienisch einwandfreies Trinkwasser.

**Anteil Quell- und Grundwasser**
2017 betrug der Anteil Quellwasser 57.7% und Grundwasser 42.3%. Der Quellwasseranteil liegt etwas über dem Mittel, was auf den nassen Frühling/Sommer zurückzuführen ist. Der trockene Herbst und der schneearme Dezember liessen den Grundwasserspiegel jedoch stark sinken.

Total wurden 947 274 m³ Trinkwasser gefördert. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2016 einer Mehrförderung von 6.4%. Demgegenüber steht ein Jahresverbrauch von 940 876 m³ Trinkwasser, was im Vergleich zum Vorjahr 2016 einen Mehrverbrauch von 6.8% ergibt. Der durchschnittliche Verbrauch (bei 10 500 versorgten Personen) beträgt pro Kopf und Tag rund 246 Liter Trinkwasser, was dem Vorjahr entspricht.

| **Netzdaten** | Zuwachs | Stand per 31.12.2017 |
|---|---|---|
| Hauptleitungen | 349 m | 82'437 m |
| Hauszuleitungen | 504 m | 69 680 m |
| Angeschlossene Liegenschaften | 21 | 2'558 |

## 3. Abwasserreinigungsanlage (ARA und Kanalisationen)

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen liegt die Reinigungsleistung klar über den vorgeschriebenen Werten. Die Wasser-Ablaufqualitäten halten die verlangten Grenz- und Richtwerte bei allen Stoffen ebenfalls klar ein. Die ARA Einsiedeln weist somit bei den Ablaufwerten und der Reinigungsleistung keine Defizite auf.

**ARA-Statistik**
Der Abwasserzufluss im Jahr 2017 lag bei 2 328 440 m³, was rund 5.7 % weniger ist als 2016. Auf der ARA konnten einige Bauwerksteile saniert werden. Der Stromverbrauch betrug 2017 1 011 800 kWh, davon konnten 356 976 kWh (35.2 %) mit dem BHKW (Blockheizkraftwerk) durch die Nutzung des Faulgases selbst auf der ARA produziert werden.

**ARA- / Leitungsnetz-Sanierung**
Im Jahr 2017 wurde mit der Sanierung der ARA begonnen, welche 2018 weitergeführt wird. Es wurden neue Fenster im Betriebsgebäude und in der Werkstatt montiert. Auch wurde ein Archiv eingerichtet und das Labor auf den neusten Stand gebracht.

Im Zusammenhang mit diversen Strassensanierungen wurden Meteor- und Schmutzwasserleitungen ersetzt. Wo möglich wird das Misch- in ein Trennsystem umgebaut. Auch wurden mittels Inlineverfahren diverse Kanalisationsleitungen saniert.

## 4. Friedhöfe und Grünanlagen

Auf den Friedhöfen des Bezirkes fanden insgesamt 103 (Vorjahr 92) Bestattungen statt. Davon waren 16 (13) Erd- und 87 (79) Urnenbestattungen. Die 87 Urnenbestattungen setzen sich zusammen aus 31 Neubelegungen, 19 Zweitbelegungen in ein bestehendes Grab und 37 Bestattungen im Gemeinschaftsgrab.

Auf den Friedhöfen Willerzell und Gross wurde je ein Gemeinschaftsgrab erstellt. Somit verfügen alle Viertel inklusive Einsiedeln über Gemeinschaftsgräber. Alle Bestattungsvarianten sind somit auf jedem Friedhof möglich.

Auf dem Friedhof Einsiedeln wurden zwei Grabfelder saniert inklusive neuer Umrandung und Entwässerung. Ebenfalls ist die Friedhofmauer zum Parkplatz erhöht und saniert worden. Im Paracelsuspark wurden die Bänke instand gesetzt und im Bereich des Vogelbads eine neue Pflästerung erstellt.

## 5. Entsorgung und Recycling

Im Jahr 2017 profitierten rund 500 Haushalte von der Möglichkeit, eine Grüngutvignette für den 10-Liter-Kübel zu erwerben. Die Neuauflage der Entsorgungsinformation «Einsiedler Güsel auf einen Blick» wurde in alle Einsiedler Briefkästen verteilt.

Per Ende Jahr musste die bisherige Hauptsammelstelle «Ziegelei» wegen Kündigung an die Umfahrungsstrasse verlegt werden.

Die erwartungsgemäss defizitäre Entsorgungsrechnung 2016 wurde an der Generalversammlung der Kehrichtkommission Region Einsiedeln genehmigt. Da die vorhandenen Reserven mehrheitlich aufgebraucht sind, ist ab dem Jahr 2019 eine Anpassung der Entsorgungsgebühren unumgänglich.

Die Reorganisation der Textilsammlung läuft seit Mitte 2017. An allen Standplätzen wurden einheitliche Textilsammlungscontainer platziert. Die beiden Entsorgungsunternehmen Steinauer AG Recycling & Umweltservice und Schädler Mulden AG haben sich bereit erklärt, auch für die auf ihren Sammelstellen anfallenden Textilmengen jeweils CHF –.25 pro Kilogramm an die Spezialfinanzierung des Bezirks zu übergeben. Durch die Neuorganisation der Textilsammlung wird die Spezialfinanzierung ab 2018 um rund CHF 18 000.– entlastet.

Im September unterstützte der Bezirk die Teilnahme des Schulhauses Kornhausstrasse am nationalen Clean-Up-Day. Das erfolgreiche Antilittering-Projekt Raumpatenschaft Alp in Zusammenarbeit mit der Oberstufe/Markus Heusser wurde ab August 2017 mit einer neuen Klasse weitergeführt. Auch für andere Schulklassen oder Vereine besteht ab 2018 die Möglichkeit, eine Antilittering-Patenschaft zu übernehmen.

# H. LIEGENSCHAFTEN SPORT FREIZEIT

## 1. Liegenschaften

Die Unterhaltsarbeiten an den bezirkseigenen Gebäuden und Liegenschaften bewegten sich im üblichen Rahmen.

**Energieverbund Einsiedeln**
Die Anschlüsse der Schulhäuser Furren, Brüel und Altes Schulhaus an den Energieverbund Einsiedeln erfolgten plangemäss. Mitte September wurden die Ölheizungen in den Schulhäusern ausser Betrieb gesetzt. Danach erfolgten der Rückbau der alten Ölheizungen sowie die Installation der neuen Heizungssteuerung mit Wärmeverteilung. Am 5. Oktober wurde diese erfolgreich in Betrieb gesetzt.

**Schulhausanlage Furren**
Im Zusammenhang mit dem Anschluss an den Wärmeverbund wurde die alte Lüftung der Garderoben durch eine neue mit Wärmerückgewinnung installiert. An allen vier Gebäudetrakten wurden die defekten Dachrinnen ausgewechselt. Die von den Schulen nicht mehr genutzten und in die Jahre gekommenen Aussenturngeräte wurden demontiert und entsorgt. Dabei konnte die Freifläche für den Pausenplatz vergrössert werden.

**Sporthalle**
In der Sporthalle wurde das Foyer mit dem Treppenhaus neu gestrichen, in den Garderoben mussten defekte Sitzbänke ersetzt werden.

**Schulhaus Brüel**
Im Rahmen der Arbeitssicherheit wurde die gesamte Schulhausanlage im Jahr 2016 auf mögliche Gefahren hin überprüft. Die angezeigten Mängel wurden behoben. Die grosse Spielwiese Brüel erfuhr eine Tiefenbelüftung und der Tartanboden wurde punktuell repariert.

**Neubau Kindergarten Nordstrasse**
Der Bauausschuss hat die Planung für den neuen Kindergarten Nordstrasse an die Hand genommen. Die ersten Ausschreibungen sind erfolgt. Auf das Baugesuch sind keine Einsprachen erfolgt. Baubeginn: März 2018. Geplanter Bezug: Oktober 2018.

**Aufstockung Schulhaus Kornhausstrasse**
Der Bauausschuss hat die Planung für die Aufstockung an die Hand genommen. Die ersten Ausschreibungen sind erfolgt. Es sind keine Einsprachen auf das Baugesuch eingegangen. Baubeginn: Juni 2018. Geplanter Bezug Sommer 2019.

**Neue Kindergärten im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben**
Im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben wurden für die Schulen Einsiedeln drei neue Kindergärten eingerichtet. Zusätzlich wurde im geschützten hinteren Bereich des Gebäudes ein Spielplatz für die Kindergartenkinder erstellt.

**Neubau Schulhaus Trachslau**
Der Bezirksrat hat eine Baukommission bestimmt, welche die Planung mit dem Architekten in Angriff genommen hat. Der Landerwerb ist durch Ausübung des Kaufrechtsvertrages erfolgt. Baubeginn ist ca. März 2019, geplanter Bezug Oktober 2020.

**Erweiterungsbau SH Gross**
Nachdem die erste Abstimmungsvorlage einer Anbaute beim Schulhaus Gross mit entsprechendem Baukredit beim Volk auf Ablehnung gestossen ist, hat das Ressort LSF in Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulen Einsiedeln das Raumprogramm überarbeitet und eine neue Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Diese zweite Vorlage, verbunden mit einem Baukredit über Fr. 3.2 Mio., wurde im November 2017 vom Volk gutgeheissen.

**Schulhaus Egg**
Bei der Turnhalle konnte die Fassadensanierung (2. Etappe) im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Aufgrund der periodischen Kontrolle zur Arbeitssicherheit wurden verschiedene Sicherheitsmassnahmen getroffen (Installation von Treppenhandläufen, Bachufersanierung etc.).

**Schulhaus Bennau**
Der lädierte Sportplatz beim Schulhaus Bennau wurde komplett saniert.

**Schulhaus Euthal**
Für die verschiedenen Schülerspiele erhielt der Pausenplatz die noch ausstehenden Pausenplatzmarkierungen.

**Notschlachthaus**
Der Vorplatz wurde saniert.

**Einsiedlerhof / Militärspital**
Der vorgesehene Abbruch des Militärspitals hat sich infolge umfangreicher Asbestabklärungen im Berichtsjahr verzögert. Mit ersten Entsorgungsarbeiten konnte dennoch im Dezember begonnen werden. Der Abbruch wird bis Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

**Rathaus**
Das Rathaus erhielt eine neue Eingangstüre. Damit konnte ein moderner, für eine öffentliche Verwaltung zeitgemässer Eingang gestaltet werden.

## 2. Sport und Freizeit

**Strandbad Roblosen**
Nachdem die langjährige Leiterin des Strandbads Roblosen per Ende 2016 zurückgetreten ist, konnte mit Damian Bürgi und seiner Crew eine sehr gute Nachfolge verpflichtet werden. Trotz der Aufhebung der Strandwache erfreut sich eine grosse Mehrheit am neuen Konzept mit Gratiseintritt. Die Freizeiteinrichtungen mit Floss, Spielplatz und Beachvolleyballfeld bieten Spass für Gross und Klein.

**Eispark Einsiedeln**
Das Eisfeld bei der Turnhalle Brüel, welches vom Verein Eispark Einsiedeln betrieben wird, erfreute sich auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit. Die Klassiker wie Eisstockschiessen, Schlittschuhlaufen und Eishockey fanden ein breites Publikum. Das Eisfeld steht den Schülern während der Woche gratis zur Verfügung. Rege genutzt wird der Eispark auch durch die Lehrerschaft während den obligatorischen Turnstunden. Pro Woche nutzen bis zu 15 Schulklassen das Eisfeld.

**Jungbürgerfeier**
Am 18. November fand die traditionelle Jungbürgerfeier statt. Die Jungbürger und Jungbürgerinnen und der Gesamtbezirksrat besammelten sich um 18 Uhr zum Apéro im Foyer des Kultur- und Kongresszentrums Zwei Raben. Nach der Begrüssungsrede im Saal durch Bezirksammann Franz Pirker wurde das Nachtessen serviert. Zum zweiten Teil des Anlasses, dem Unterhaltungsteil, trafen sich die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Freund oder Freundin im Mauz-Music-Club Einsiedeln.

**Allgemeine Sport- und Freizeitangebote**
Alljährlich unterstützt der Bezirk Einsiedeln verschiedene Vereine, Initianten und Betreiber. In diesem Jahr sind u.a. folgende Angebote und Anlässe unterstützt worden: Klassencup (Handballclub), KSTV Volleyballturnier, Ferienspass, Nordisches Leistungszentrum, Iron Bike Race, Eispark Einsiedeln, Eisfelder in den Vierteln, Sihlseelauf, Beachvolleyball-Grümpi, Jungfischer Schweizermeisterschaften, Ringerriege, Blauring, STV Frühlingsmeisterschaften, Seifenkisten-Derby sowie viele weitere kleinere Events.

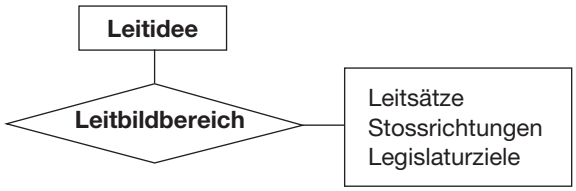
# Leitbild für den Bezirk Einsiedeln 2016 – 2018

Erlassen vom Bezirksrat mit BRB 197/2011 vom 29. Juni 2011 und mit Anpassungen gemäss BRB 247 vom 22. Dezember 2015

Der Bezirksrat hat sich intensiv mit der Situation des Bezirks Einsiedeln auseinandergesetzt und ein Leitbild erarbeitet. Dabei sind folgende, bereits vorhandene Strategiepapiere einbezogen worden:

- Bilanz zu den Legislaturzielen 2004 – 2008
- Bericht «Einsiedeln 2040 – Grundsätze, Leitszenarien, Handlungsbedarf, Handlungsmöglichkeiten» (2008)
- Businessplan Bezirk Einsiedeln (2000)
- Charta der gesunden Bergregion Einsiedeln (2009)
- BRB Nr. 128/2014 (Legislaturziele 2014 – 2016)

Das Leitbild gliedert sich in folgende Teilbereiche:




Es bestehen folgende **Leitbildbereiche**
(entsprechen nicht der Ressortorganisation des Bezirks):

1. Wirtschaft und Finanzen
2. Raum und Verkehr
3. Umwelt und Energie
4. Gesellschaft (Soziales, Sicherheit, Gesundheit)
5. Bildung und Kultur
6. Tourismus, Freizeit, Sport
7. Bevölkerung und Verwaltung

**Zuständigkeiten (Stand 28.2.2018)**

| | |
|---|---|
| Präsidialkommission | Bezirksammann Franz Pirker |
| Planung und Gewässer | Bezirksstatthalter Hanspeter Egli |
| Volkswirtschaft Sicherheit (VoSi) | Bezirksrat Patrick Notter |
| Finanzen Informatik Controlling | Säckelmeister Philipp Fink |
| Infrastruktur | Bezirksrat Meinrad Gyr |
| Liegenschaften Sport Freizeit (LSF) | Bezirksrat Markus Kälin |
| Bau Umwelt Energie | Bezirksrat Stefan Kälin |
| Soziales und Gesundheit | Bezirksrat Gerhard Villiger |
| Bildung und Kultur | Bezirksrat Christoph Bingisser |

## Leitidee

Einsiedeln ist ein Lebensort und eine Erholungsregion mit einer einzigartigen Ausstrahlung. Dies erreichen wir durch die ausgewogene Förderung der Qualitäten als Wohn- und Arbeitsort, als Unternehmensstandort und als Tourismusdestination.

Das vielfältige kulturelle und spirituelle Leben, das breite Bildungsangebot, die intakte Natur, das umfassende Angebot an Wohnmöglichkeiten, die gute Gesundheitsversorgung und ein hohes Mass an Sicherheit garantieren eine hohe Lebensqualität für unsere Bevölkerung.

Der attraktive Kern des Dorfs Einsiedeln sowie das abwechslungsreiche touristische Angebot führen viele Besucher und Feriengäste zu uns.

Wir begegnen neuen Entwicklungen mit Offenheit und integrieren sie in unsere Traditionen. Für die künftige Entwicklung steht nicht die Quantität, sondern die Qualität der Entwicklung an erster Stelle; vorhandene Synergien sind zu erkennen und zu nutzen. Wir streben ein ausgewogenes Wachstum an.

## 1. Leitbildbereich Wirtschaft und Finanzen

### Wirtschaft

**Leitsätze**

- Einsiedeln ist ein attraktiver Standort für kleine und mittlere Unternehmen.
- Wir setzen auf eine hohe Wertschöpfung der Betriebe und eine breite Durchmischung von Handel, Gewerbe und Dienstleistern.
- Wir schaffen günstige Voraussetzungen für eine gute Entwicklung der ansässigen Unternehmen, die Ansiedlung von neuen Unternehmen und damit auch die Schaffung von Arbeitsplätzen, unter anderem durch ein ausreichendes Angebot an Industrie- und Gewerbeland.

**Stossrichtungen**

- Wir pflegen regelmässigen Austausch mit den ansässigen Unternehmen.
- Wir sichern die notwendigen raumplanerischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die wirtschaftlichen Aktivitäten im Bezirk.
- Bei absehbaren markanten Veränderungen in ansässigen Unternehmen bieten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten frühzeitig und aktiv Unterstützung an.
- Wir pflegen eine aktive Zusammenarbeit mit den Institutionen und Amtsstellen, die sich mit der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung im Bezirk und in der Region befassen.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| VoSi | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir führen jährlich ein Treffen zwischen ansässigen Unternehmen und dem Bezirk durch. | Die beiden Anlässe – Unternehmerapéro im Frühjahr und Herbstanlass im November – haben sich als Plattform für Gespräche und zum Stärken der Netzwerke etabliert. 2017 fand am 16. März der Unternehmerapéro mit dem Hauptreferenten Lars Thomsen zum Thema «Innovation und Wandel» statt und am 7. November 2017 der Herbstanlass zum Themenkreis «Tourismus». |
| Wir pflegen Kontakt mit den ansässigen Unternehmen und streben an, neue Unternehmen anzusiedeln. | Wird nicht mehr bearbeitet; die Wirtschaftsförderung wurde aus dem Budget gestrichen. |
| Wir nehmen an Veranstaltungen wirtschaftsnaher Vereinigungen teil. | Die Teilnahme erfolgt laufend durch den Ressortchef VoSi oder seinen Stellvertreter. |
| Wir setzen die Strategie Wirtschaftsförderung um. | Wird nicht mehr bearbeitet; die Wirtschaftsförderung wurde aus dem Budget gestrichen. |
| Wir beleben die Hauptstrasse und steigern ihre Attraktivität unter Federführung des REV, unter Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen und auf der Basis der vom Netzwerk Altstadt erarbeiteten Nutzungsstrategie Ortskern. | Das Dossier wird durch den REV bearbeitet. |

## Finanzen

**Leitsätze**

- Wir führen einen soliden und stabilen Finanzhaushalt und pflegen einen haushälterischen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

**Stossrichtungen**

- Wir überprüfen neue Vorhaben und Ideen auf ihre finanzielle Verträglichkeit. Für die vorgesehenen Investitionen zeigen wir die wirtschaftliche Belastung für den Bezirk und die Steuerzahler auf.
- Wir bieten einen stabilen Steuerfuss an.
- Nach Abschluss der im Finanzplan abgebildeten Investitionsphase streben wir einen kantonal konkurrenzfähigen Steuerfuss an.
- Wir unterstützen die Ressorts in Fragen der Finanzen und des Controllings.
- Die Dienststelle Informatik stellt sicher, dass den internen und externen Kunden eine leistungsstarke und gut funktionierende Informatik-Infrastruktur zur Verfügung steht.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Finanzen Informatik Controlling | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir führen ein Risk Management ein und setzen es um. | Ein Risk Management ist aufgebaut. Nun muss es optimiert und weiterentwickelt werden. |
| Wir schliessen die Vorbereitungsarbeiten für die Umstellung auf HRM 2 (harmonisiertes Rechnungslegungsmodell) ab. | Der Kanton hat die Umstellung der Rechnungslegung auf das Jahr 2020 verschoben. Der Start der Vorbereitungsarbeiten wurde deshalb auch verschoben. |
| Wir überprüfen Organisation und Struktur der Dienststelle Informatik. | Mit dem Austritt aus der einfachen Gesellschaft RZ Schulen sowie der Übernahme der Infrastruktur konnte die Eigenständigkeit wieder zurückgewonnen werden. Nun kann die Neuorganisation weiterentwickelt werden. |
| **Finanzen Informatik Controlling – Präsidialkommission – Verwaltungsleitung** | |
| Wir entwickeln das Finanzcontrolling weiter. | Zur Stärkung des Kostenbewusstseins pro Ressort wird die Laufende Rechnung intern neu auch nach Ressorts darstellbar sein. |

# 2. Leitbildbereich Raum und Verkehr

## Raum

**Leitsätze**

- Wir schaffen die Voraussetzungen für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wohnen, Arbeiten und Freizeit.
- Wir streben für den Bezirk Einsiedeln ein massvolles Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum an.
- Wir planen und gestalten die Entwicklung des Bezirks so, dass das Wachstum der Bevölkerung und das Bauen nachhaltig und mit möglichst geringem Ressourcenverbrauch erfolgen können .
- Wir erkennen und nützen für die Planung vorhandene Synergien, um die Kosten gering zu halten und die Umwelt zu entlasten.

**Stossrichtungen**

- Wir definieren und stärken die Zentrumsentwicklungsgebiete für Wohnen, Arbeiten und Erholung im Dorf wie auch in den Vierteln.
- Wir setzen uns für eine haushälterische Nutzung des verfügbaren Baulandes ein.
- Wir wollen in Zusammenarbeit mit den Beteiligten den Dorfkern aufwerten und seine Attraktivität erhöhen und legen dabei grosses Gewicht auf die Achse Bahnhof–Kloster.
- Wir optimieren die Versorgungssicherheit im Bereich Wasser.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Infrastruktur / Planung und Gewässer | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir schliessen die Planung der Neugestaltung Hauptstrasse – Dorf-/Hauptplatz ab. | Die Sanierung des Hauptplatzes wurde durch das Stimmvolk angenommen. Realisierung 2018–2020. Im Jahr 2018 wird über die Oberflächengestaltung des Dorfplatzes eine Variantenstudie durchgeführt. Die Planung der Hauptstrasse wird im Anschluss erfolgen. |
| Wir bringen die Umklassierung Grotzenmühle-/Allmeind-/Langrütistrasse zur Abstimmung. | Aufgrund einer Neubeurteilung wurden Beschlüsse für die Weiterbearbeitung getroffen. Es wurden Abklärungen beim Kanton betreffend Bewilligungsfähigkeit veranlasst. Die Antworten stehen noch aus. Das Datenblatt für die Lärmsanierung wurde aktualisiert. |

| | |
|---|---|
| Wir treiben die Planung des Bahnhofareals und des Sennhofplatzes in Zusammenarbeit mit der SOB voran. | Es wurde eine Variantenstudie erarbeitet. Die Variante, welche weiterverfolgt wird, bedingt den Landerwerb von privaten Grundeigentümern. Diese wurden in den Prozess eingebunden. Verhandlungen sind noch ausstehend. Die Bearbeitung wird im Jahr 2018 fortgeführt. |
| **Planung und Gewässer / VoSi / Infrastruktur** | |
| Wir prüfen die Realisierbarkeit der Haltestelle Blatten. | Die Sachvorlage für den Projektierungskredit zur Planung der Haltestelle Blatten wurde an der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 abgelehnt. |
| **Planung und Gewässer / Bau Umwelt Energie** | |
| Wir setzen das Gewässerrauminventar um. | Die Grundlagen für das Gewässerrauminventar innerhalb der Bauzone werden zusammen mit plangrafischen Korrekturen in einer Teilnutzungsplanung behandelt. Das Mitwirkungsverfahren findet im 2. Quartal 2018 statt. Das Gewässerrauminventar ausserhalb der Bauzone ist noch ausstehend. |
| **Bau Umwelt Energie** | |
| Wir schliessen den Abbau der alten Pendenzen im Büro Bauen ab. | Die alten Pendenzen konnten vollumfänglich abgebaut werden. Durch stetige Kontrolle soll vermieden werden, dass wieder neue Altlasten entstehen. |
| **Infrastruktur** | |
| Wir realisieren den neuen Werkhof. | Mit dem Bau des Werkhofs wurde begonnen; Fertigstellung ist im Herbst 2019. |
| Wir schliessen die Leitungen der regionalen Wasserversorgungen zusammen und realisieren eine flächendeckende Notwasserversorgung. | Die regionale Notwasserplanung läuft bis zirka 2020. |
| Wir schliessen alle noch nicht angeschlossenen, aber anschlusspflichtigen Liegenschaften ausserhalb der Bauzone an die Kanalisation an. | Ein Teil des Gebietes Fuchsberg in Willerzell konnte angeschlossen werden. Das Gebiet Steinbach (Euthal) wird als nächstes angeschlossen. |
| Wir setzen die GEP-Massnahmen unter Berücksichtigung von «Abwasser 2030» um. | Die Planung des GEP ist auf aktuellem Stand. Die Umsetzungen finden laufend statt. |

## Verkehr

### Leitsätze

- Wir schaffen die Voraussetzungen für eine gesellschafts-, wirtschafts- und umweltfreundliche Mobilität im Bezirk.
- Wir sorgen dafür, dass Einsiedeln im Innern und nach aussen optimal erschlossen ist.

### Stossrichtungen

- Wir fördern den öffentlichen Verkehr und setzen uns für eine optimale Anbindung ein.
- Wir setzen das Verkehrskonzept um, vor allem die Bereiche Langsamverkehr und ruhender Verkehr.

### Legislaturziele 2016 – 2018

| VoSi | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir setzen uns für bessere Verbindungen, vor allem für Direktverbindungen nach Zürich, ein. | Die Direktverbindung nach Zürich wurde im Sommer 2016 zum wiederholten Male im Mitwirkungsverfahren zum Fahrplanentwurf eingegeben. Leider gehen die Signale seitens der Bahnträger nach wie vor dahin, dass eine Direktverbindung aufgrund der hohen Beanspruchung der Trassees technisch nicht machbar ist. |
| Wir prüfen den Anschluss an den ZVV. | Momentan besteht keine Möglichkeit, dem ZVV beizutreten, da keine zusätzlichen Orte aufgenommen werden. |
| Wir überprüfen und optimieren den öffentlichen Verkehr. | Als Entscheidungsgrundlage für die Sachvorlage der Bahnstelle Blatten wurde ein öV-Konzept erarbeitet, welches Ideen enthält zur Weiterentwicklung des Regional- und Ortsbuskonzepts. Diese Weiterentwicklung wird nun zusammen mit dem Auftraggeber des Grundangebots, dem kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr sowie unter Beizug eines Fachplaners geprüft. |
| **Infrastruktur** | |
| Wir bauen den neuen Friedhofparkplatz mit permanentem Busparkplatz. | Ein Variantenstudium ist in Bearbeitung. Bis Ende 2018 sollte ein Projekt ausgearbeitet sein. |
| Wir klären die Möglichkeiten für Temporärparkplätze bei Grossanlässen ab. | Dies ist ein ständiger Prozess. Je nach Anlass müssen unterschiedlich viele provisorische Parkplätze geschaffen werden. |
| Wir schaffen im Dorfkern Veloparkplätze. | Ein Konzept für die Planung von Velo-PP im Dorfkern wurde erstellt und ein Umsetzungsprojekt unter Einbezug externer Stellen ist am Laufen. Es konnten diverse private Grundeigentümer zur Mitwirkung gewonnen werden. Das Baugesuch wird im 1. Quartal 2018 eingereicht. Die Einweihung ist für Frühjahr 2019 geplant. |

| Infrastruktur – Planung und Gewässer | |
|---|---|
| Wir erarbeiten Massnahmen für den öffentlichen Verkehr und für den Langsamverkehr im Bezirk. | Im Zusammenhang mit dem Projekt Bahnhofareal wurde ein neues ÖV-Konzept erarbeitet. Für die Umsteigebeziehung Bus/Bahn wurden Varianten erstellt, welche die heutige Situation verbessern sollen. Für den Radverkehr wird das Projekt Veloparkplätze im Dorfkern weiterbearbeitet. Im Rahmen des Projekts Hauptplatz wurden die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. Bei der Weiterbearbeitung werden die Massnahmen geprüft und wo möglich noch verbessert. Bei der kantonalen Vernehmlassung des Gesamtkonzepts zur Erneuerung der Kantonsstrasse vom Rabennest bis Oberiberg hat sich der Bezirk stark für die Verbesserung der Situation für den Langsamverkehr eingebracht. |

## 3. Leitbildbereich Umwelt und Energie

### Umwelt

**Leitsätze**

- Wir sorgen für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Schönheit der Landschaft im Bezirk.
- Wir nehmen unsere Vorbildfunktion als Gemeinwesen wahr.

**Stossrichtungen**

- Wir machen die Landschaft und die Natur für die Menschen erlebbar.
- Wir wenden Kriterien der nachhaltigen Beschaffung an.
- Wir sorgen für einen umweltfreundlichen Unterhalt der Infrastruktur.
- Wir informieren über und motivieren zu mehr Nachhaltigkeit.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Bau Umwelt Energie | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Im Rahmen der Neukonzessionierung Etzelwerk wollen wir die Ausgleichsmassnahmen der Konzessionärin aktiv beeinflussen. | Das Büro Umwelt und Energie hat Einsitz in die Fachgruppe 3 (Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen) und die Begleitgruppe Umwelt. Der Bezirksrat und die Etzelwerkkommission werden regelmässig informiert. Ein Gutachten zur Verlandung im südlichen Sihlsee zeigt denkbare Massnahmen auf. Das Gutachten wird zurzeit ergänzt und konkretisiert, damit konkrete Vorschläge in die Etzelwerkverhandlungen einfliessen können. |
| Wir erheben den Ressourcenverbrauch der Verwaltung und erarbeiten einen Absenkungspfad. | Das Pilotprojekt «Betriebsoptimierung Bezirksliegenschaften» ist mit Erfolg angelaufen. Der Verbrauch der übrigen Ressourcen aller Ressorts muss noch erhoben werden. Das Thema wird im Rahmen des energiepolitischen Programms 2018 – 2021 angegangen. |
| Wir erarbeiten Kriterien der nachhaltigen Beschaffung und bilden die Mitarbeitenden darin weiter. | Die Kriterien für eine nachhaltige Beschaffung inklusive erster Vorlagen wurden erarbeitet. Als nächster Schritt erfolgt der Test der Praxistauglichkeit anhand konkreter Beschaffungen. |
| **Infrastruktur** | |
| Wir entwickeln die Abfall- und Entsorgungsstrategie weiter. | Die Prozesse werden ständig überprüft und optimiert. |

### Energie

**Leitsätze**

- Wir streben eine koordinierte, auf die verschiedenen Energieträger abgestimmte und nachhaltige Energieplanung an.
- Als Energiestadt fördern wir erneuerbare Energie sowie Energie- und Ressourceneffizienz.
- Der Bezirk geht in allen Bereichen der Energieversorgung und Energieeffizienz mit gutem Beispiel voran.

**Stossrichtungen**

- Wir informieren, schulen und unterstützen im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz.
- Wir optimieren den Betrieb der bezirkseigenen Liegenschaften und Infrastrukturen.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Bau Umwelt Energie | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir begleiten den Energieverbund Einsiedeln. | Per Herbst 2017 wurden drei Schulhäuser an den EVE angeschlossen. Weitere Abklärungen sind in Abklärung. |
| Wir fördern und honorieren Projekte in den Bereichen der erneuerbaren Energien. | 2016 und 2017 wurde der Energie- und Umweltförderpreis ausgeschrieben und verliehen. Letztjähriger Sieger war die Schnüriger AG. |
| Wir setzen das energiepolitische Programm 2014 – 2017 um. | Das Energiepolitische Programm 2014 – 2017 wurde dank guter ressortübergreifender Zusammenarbeit mit über 90 % Zielerreichung umgesetzt. |
| Wir entwickeln das energiepolitische Programm 2018 – 2021. | Das Energiepolitische Programm 2018 – 2021 wurde erarbeitet und vom BR genehmigt. |
| Wir lassen uns 2018 als Energiestadt rezertifizieren. | Die Rezertifizierungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Schlussabnahme durch den Auditor findet im Februar 2018 statt. |

| Präsidiales | |
|---|---|
| Wir bringen die Verhandlungen der Neukonzessionierung Etzelwerk im Verbund mit den Mitkonzedenten voran. | Dieser komplexe und aufwendige Prozess ist im vollen Gange. Die eigentlichen Konzessionsverhandlungen sollten im Jahre 2018 abgeschlossen werden können. |
| Wir erteilen eine neue Stromnetzkonzession und legen die Frage der Beteiligung des Bezirks am Stromnetz den Stimmbürgern vor. | Die Verhandlungen befinden sich im Gange. Die Abstimmung über die neue Konzession findet 2018 statt. |
| **Infrastruktur** | |
| Wir prüfen unsere Strassenbeleuchtung im Hinblick auf ressourcenschonende Verbesserungen. | Die Beleuchtungen werden im Rahmen von Strassensanierungsprojekten laufend angepasst. |
| **LSF** | |
| Wir optimieren die bezirkseigenen Liegenschaften. | Die Energiebuchhaltung wird laufend weitergeführt. Die Betriebsoptimierung Energo dauert bis 2019. Im Schulhaus Furren wurde die Lüftung mit Wärmerückgewinnung ersetzt. |
| Wir schliessen die Bezirksliegenschaften auf der Achse des Energieverbunds an diesen an. | Die Schulhäuser Furren, Brüel und Altes Schulhaus wurden an den Wärmeverbund angeschlossen. Ziel erreicht. |

## 4. Leitbildbereich Gesellschaft (Soziales, Sicherheit, Gesundheit)

**Leitsätze**

- Wir wollen die gute Wohn- und Lebensqualität erhalten und weiter ausbauen.
- Wir tragen dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Sicherheit Rechnung.
- Wir stellen den Zugang zu einem professionellen Angebot an sozialen Dienstleistungen sicher und unterstützen Menschen bei der Integration in die Gesellschaft und die Arbeitswelt.
- Wir schaffen Rahmenbedingungen, die den verschiedenen Familienmodellen in unserer Gesellschaft Rechnung tragen.
- Wir streben angemessene Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für die älteren Mitbewohner an.
- Wir sichern die Rahmenbedingungen für eine adäquate Gesundheitsversorgung der Region Mitte.

**Stossrichtungen**

- Wir wollen auch künftig ein zeitgemässes Angebot an sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen und Institutionen für die Bevölkerung sicherstellen.
- Wir setzen uns ein für eine optimale Betreuung von betagten und kranken Mitmenschen und ermöglichen ihnen ein Altern in Würde.
- Wir setzen uns weiterhin ein für die Stärkung des Regionalspitals Einsiedeln.
- Wir stärken die Alarmorganisationen in ihrer regionalen Bedeutung.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Soziales und Gesundheit | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir überprüfen die SKOS-Richtlinien auf ihre weitere Umsetzbarkeit und die finanziellen Auswirkungen. | Die Revision der SKOS-Richtlinien ist abgeschlossen und umgesetzt. Eine Teilrevision des Sozialhilfegesetzes erfolgt nicht. Das Legislaturziel ist somit erreicht. |
| Wir erstellen ein Konzept Integrationsförderung gemäss KIP-Zielraster des Kantons und setzen es um. | Aus dem KIP-Zielraster 2018 – 2021 ergeben sich keine neuen Massnahmen für den Bezirk. Einsiedeln erfüllt somit die Vorgaben des Kantons zum kantonalen Integrationsprogramm und setzt diese auch um. |
| Wir begleiten und unterstützen Jugendprojekte. | Wir unterstützen den Verein Jugendförderung bei der Führung eines Jugendtreffpunkts und unterstützen auch Jugendprojekte. |
| Wir bekämpfen die steigenden Kosten für Krankenkassenausstände durch konsequente Verlustscheinbewirtschaftung. | Mit allen säumigen Krankenversicherten nehmen wir Kontakt auf und bieten unsere Beratungsdienstleistungen an. Die Kosten der Krankenkassenausstände sollen mit diesen Massnahmen reduziert werden. |
| Wir tragen durch die Mitwirkung in der Kontakt- und Sicherheitsgruppe für das Asyl- und Flüchtlingsdurchgangszentrum Biberhof zur Sicherheit der Bevölkerung bei. | Der Ressortchef ist Mitglied der Kontakt- und Sicherheitsgruppe. Über einen regelmässigen Informationsaustausch werden allfällige Probleme frühzeitig erkannt und wenn erforderlich Massnahmen eingeleitet. Die Sicherheit der Bevölkerung hat höchste Priorität und ist gewährleistet. |
| Wir evaluieren Möglichkeiten für die Betreuung psychisch und körperlich benachteiligter Personen. | Die Stiftung Phönix kann das Areal «Gotthardstall» im Baurecht übernehmen und einen Neubau für psychisch behinderte Personen realisieren. Das Legislaturziel ist somit erreicht. |
| Wir renovieren den Altbau des APH Langrüti. | Die Baukommission des APH Langrüti hat im 2017 einen Teil der Renovationsarbeiten vergeben, bzw. die Renovationsarbeiten haben begonnen. Ziel ist es, die Sanierung Ende 2018 abzuschliessen. |

| VoSi | |
|---|---|
| Wir überprüfen den Leistungsauftrag an den Rettungsdienst und stellen die finanzielle Tragbarkeit wieder her. | Die Evaluation für einen Verbund mit den Rettungsdiensten Höfe, March und Horgen ist im Gange. |
| Wir überprüfen den Bezirksführungsstab auf seine Funktionsfähigkeit und leiten notwendige Verbesserungsmassnahmen ein. | Per 1. Januar 2017 hat der Bezirksrat eine Sicherheitskommission (SiKo) eingesetzt. Diese Fachkommission hat sich mit der Überprüfung des Bezirksführungsstabs intensiv auseinandergesetzt. Nachdem die nötigen Personalkosten im Budget 2018 bewilligt wurden, konnte kürzlich die Ausschreibung für einen professionellen Chef Bezirksführungsstab erfolgen. |
| **Bildung und Kultur** | |
| Wir schaffen die Grundlagen für Tagesstrukturen an den Schulen. | Eine gemischte Arbeitsgruppe entwickelt ein Konzept für die Einführung der Tagesstrukturen im Bezirk. Die Abstimmung ist im November 2018 vorgesehen. |

## 5. Leitbildbereich Bildung und Kultur

### Bildung

**Leitsätze**

- Wir schaffen auch künftig die Voraussetzungen für eine qualitativ gute Schule und Bildung.

**Stossrichtungen**

- Wir erhalten unser dezentrales Schulsystem (Dorf und Viertel).
- Wir schaffen Rahmenbedingungen für Tagesstrukturen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewährleisten.
- Wir setzen uns ein für die Schaffung von Aus- und Weiterbildungsstätten in bestimmten Fachbereichen.
- Wir setzen uns für die Erhaltung der Stiftsschule ein und pflegen eine enge Zusammenarbeit.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| LSF | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir lösen die Schulraumproblematik Dorf. | Die Bauausschüsse unter der Leitung des Ressorts LSF haben die Planung des Kindergartens Nordstrasse und die Aufstockung der Schulhäuser Kornhausstrasse und Nordstrasse gestartet. Für die Aufstockung des SH Kornhausstrasse sowie des Kindergartens Nordstrasse wurde die Baubewilligung erteilt. Die drei Kindergartenprovisorien im Kultur- und Kongresszentrum Zwei Raben wurden realisiert. Ziel erreicht. |
| Wir planen und realisieren den Neubau Schulhaus Trachslau. | Die Stimmbürger haben dem Projekt im Mai 2017 zugestimmt. Die Planungskommission wurde aufgelöst. Die Baukommission unter der Leitung des Ressorts LSF treibt die Planung voran. Geplante Baueingabe ca. Juni 2018, Baubeginn Frühjahr 2019 |
| Wir planen und realisieren die Schulhauserweiterung in Gross. | Die Stimmbürger haben dem zweiten Projekt zugestimmt. Ein Bauausschuss unter der Leitung des Ressorts LSF treibt die weitere Planung voran. |
| Wir sichern die Landreserve für die Erweiterung des Schulhauses Willerzell. | Die Machbarkeit verschiedener Varianten wird evaluiert. Ein Landerwerb ist noch offen. |
| **Bildung und Kultur** | |
| Wir aktualisieren das Schulraumkonzept und setzen es laufend um. | Das Schulraumkonzept ist nachgeführt und in Umsetzung (diverse genehmigte Bauprojekte). Ein Manko besteht weiterhin in Bezug auf die Turnhallenkapazität. |
| Wir führen den Zweijahreskindergarten ein gemäss den Vorgaben des Kantons. | Erreicht. |
| Wir erarbeiten die Grundlagen für Tagesstrukturen an den Schulen. | Eine gemischte Arbeitsgruppe entwickelt ein Konzept für die Einführung der Tagesstrukturen im Bezirk. Die Abstimmung ist im November 2018 vorgesehen. |

## Kultur

**Leitsätze**
- Wir leisten einen Beitrag, dass Einsiedeln seine kulturelle und spirituelle Ausstrahlung nach innen und aussen behält.

**Stossrichtungen**
- Wir unterstützen im vielfältigen kulturellen Angebot in Einsiedeln sowohl traditionelle als auch moderne Inhalte.
- Die traditionellen weltlichen und kirchlichen Anlässe sollen das kulturelle Dorfleben weiterhin bereichern.
- Wir fördern kulturelle Institutionen und bieten Plattformen für Kulturschaffende.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Bildung und Kultur | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir entwickeln eine Kulturstrategie. | Runder Tisch 2017 mit wichtigen Organisationen im Kulturbereich. Es besteht Konsens, dass zurzeit auf die Erarbeitung einer Kulturstrategie verzichtet werden kann. Gefragt sind Massnahmen in Bezug auf die bessere Bewerbung von Veranstaltungen. |
| Wir fördern kulturelle Initiativen und Anlässe. | Erfolgt laufend. Die Kulturkommission hat ein Reglement für den Einsiedler Kulturpreis erlassen. Der Zeitpunkt der erstmaligen Durchführung ist noch offen. |
| **VoSi** | |
| Wir unterstützen die Aktivitäten der Sakrallandschaft Innerschweiz. | Der Bezirk Einsiedeln unterstützt die Aktivitäten mit seiner Mitgliedschaft. |

# 6. Leitbildbereich Tourismus, Freizeit und Sport

## Tourismus

**Leitsätze**
- Wir wollen den Tourismus als wichtigen Pfeiler der regionalen Wertschöpfung weiter stärken und schaffen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Tourismusdestination Einsiedeln.
- Wir setzen uns für die Erhaltung der Landschaft und den Naherholungstourismus ein.

**Stossrichtungen**
- Wir leisten einen Beitrag, um Einsiedeln als attraktiven, vielseitigen und qualitativ hochwertigen Ausflugs- und Ferienort besser bekannt zu machen.
- Wir unterstützen qualitätsvolle und nachhaltige private Initiativen zur Förderung des Tourismus und der Attraktivität unserer Region.
- Wir erschliessen das Potenzial des Sihlsees und setzen das Entwicklungskonzept Sihlsee (EKS) in Zusammenarbeit mit dem Kanton schrittweise um.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| VoSi | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir unterstützen den Verein Einsiedeln Tourismus bei der Destinationsentwicklung gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Schwyz Tourismus. | Die Destinationsentwicklung «Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee» wurde intensiv vorangetrieben und durch den Bezirksrat aktiv unterstützt. Die Gründung der Aktiengesellschaft konnte am 15. Dezember 2017 erfolgen. |
| **VoSi – Planung und Gewässer – Bau Umwelt Energie – Infrastruktur – LSF** | |
| Wir realisieren die EKS-Projekte Wanderweg Sihlsee Nord und Süd. | Planung des Wanderwegabschnitts Staumauer–Eggerbadi ist abgeschlossen. Die Eingabe des Baugesuchs verzögert sich aufgrund der laufenden Konzessionsverhandlungen mit den SBB. |
| Wir treiben in Zusammenarbeit mit dem Kanton den Entwicklungsstandort Höhport voran. | Die Planung für die Umgestaltung der Freizeitanlage und der Parkplätze Höhport sind im Gange, werden derzeit jedoch durch verschiedene gesetzliche Hürden verzögert. |
| Wir revidieren das Kurtaxenreglement mit dem Ziel, mehr finanzielle Mittel für die Tourismusförderung zu beschaffen. | Das kantonale Kurtaxengesetz wurde per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt. Der Entwurf für ein neues Kurtaxenreglement des Bezirks Einsiedeln befindet sich derzeit in der Vernehmlassung. Die entsprechende Sachvorlage wird dem Stimmbürger am 25. November 2018 zur Abstimmung unterbreitet |
| **LSF** | |
| Wir unterstützen private Initiativen zur Umsetzung eines Seebadrestaurants in der Badi Roblosen. | Das Ressort steht mit privaten Interessenten in Verbindung. Voraussetzung ist, dass der Bezirk das nur gemietete Grundstück von der SBB käuflich erwerben oder im Baurecht übernehmen kann. Es wird angestrebt, das ganze Grundstück in der eigenen Hand zu behalten und voraussichtlich einen Teil einem Investor für das Restaurant im Baurecht abzutreten. |

## Freizeit und Sport

**Leitsätze**

- Wir leisten einen Beitrag an die Lebensqualität, indem wir qualitativ hochwertige Initiativen und Aktivitäten in den Bereichen Sport und sinnvolle Freizeitgestaltung fördern und unterstützen.

**Stossrichtungen**

- Wir wollen etablierte Sport- und Freizeitanlässe in Einsiedeln behalten.
- Wir streben die Weiterentwicklung der Sport-Infrastruktur in Einsiedeln an.
- Wir unterstützen die Vereine bei Sport- und Freizeitanlässen.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| LSF | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir unterstützen private Initiativen zur Schaffung eines Sportzentrums. | Das Projekt «Sportzentrum Allmeind» einer privaten Interessengruppe hat das erforderliche Kapital für die Deckung der Planungskosten noch nicht ganz erreicht.<br>Es ist noch offen, in welcher Form die Initianten vom Bezirk eine Unterstützung anfordern werden. |
| Wir fördern Aktivitäten und Anlässe in den Bereichen Sport und Freizeit. | Das neue Betriebskonzept im Seebad Roblosen wird von den Besuchern positiv wahrgenommen. Weiterhin wurden viele regionale Sport- und Freizeitanlässe aktiv unterstützt. |

## 7. Leitbildbereich Bevölkerung und Verwaltung

**Leitsätze**

- Wir nehmen die Bedürfnisse und Anliegen der Bevölkerung wahr und beteiligen alle interessierten Kreise an der Lösungsfindung, sofern dies die Rahmenbedingungen zulassen.
- Unsere Entscheide sind in der Bevölkerung breit abgestützt.
- Wir erbringen professionelle Dienstleistungen innert nützlicher Frist.
- Wir pflegen eine offene und aktive Information.
- Wir achten auf eine schlanke Verwaltung, welche die verfügbaren Mittel effizient und zielgerichtet einsetzt.
- Der Bezirk ist ein verlässlicher Arbeitgeber, der seine Mitarbeiter fördert und fordert. Er führt die Mitarbeiter mit klaren Zielvorgaben und der entsprechenden Delegation von Kompetenzen und Verantwortung.
- Wir richten unsere Tätigkeiten nach Prioritäten und Qualität aus und halten uns an die Budgetvorgaben.

**Stossrichtungen**

- Wir tauschen uns regelmässig mit der Bevölkerung und den Medien aus.
- Wir fördern die Kompetenzen der Mitarbeitenden und des Bezirksrates durch Weiterbildung.
- Wir verbessern die Effizienz und Qualität der Verwaltung durch die Bereitstellung einer zeitgemässen räumlichen und betrieblichen Infrastruktur.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für die Beibehaltung des Milizsystems der Behörden. Dazu verbessern wir die Strukturen so, dass das Amt als Milizpolitiker weiterhin angemessen ausgeübt werden kann.

**Legislaturziele 2016 – 2018**

| Präsidialkommission | Zielerreichungsgrad 28.02.2018 |
|---|---|
| Wir bringen eine Bezirksordnung zur Abstimmung. | Für 2018 geplant. |
| Wir erstellen eine Erlasssammlung des Bezirks Einsiedeln (alle Verordnungen, Reglemente, Weisungen etc.) in Loseblattform und elektronisch. | Die interne Version steht.<br>Die Aufschaltung auf www.einsiedeln.ch erfolgt im Jahre 2018 |
| Wir stärken die zentrale Dienstleistungs-, Controlling- und Koordinationsfunktion des Ressorts Präsidiales für Behörden und Verwaltung. | Umgesetzt. |
| Wir verbessern die Voraussetzungen für die Amtsausübung der Mitglieder des Bezirksrats und überprüfen die Organisations- und Kompetenzordnung. | Erlass des Bezirksratsreglements im Jahre 2017. Die Entschädigungen der Mitglieder des Bezirksrats wurden angepasst und zeitgemässe Arbeitsbedingungen eingeführt. Damit wurde das Legislaturziel umgesetzt. |
| **Verwaltungsleitung** | |
| Wir führen eine Vorevaluation für die Einführung einer Softwarelösung im Bereich Geschäftserfassung/elektronische Aktenführung/DMS durch. | Für die elektronische Dossierverwaltung (Geschäftserfassung, Protokollierungs-/Archivierungssystem) wurde die entsprechende Software evaluiert. Diese wird in der zweiten Jahreshälfte 2018 in ersten Pilotabteilungen eingesetzt.<br>Parallel dazu wird das Projekt CD/Layout/Standarddokumente im Jahr 2018 umgesetzt werden können. |
| Wir passen die digitalen Kommunikationsmittel an die aktuellen Bedürfnisse an und bauen das Angebot für die sozialen Medien aus. | Teilweise Umsetzung 2018<br>Die Abteilung PBUE bietet seit 2017 einen Newsletter für Planer und Interessierte an, welcher über Neuerungen zeitnah informiert. |
| Wir nehmen ein Redesign der Website www.einsiedeln.ch vor. | Geplant für 2018 |
| Wir bauen ein neues Intranet. | Ein neues Intranet wird erst nach der Einführung eDossier bearbeitet (2019/2020). |
| Wir setzen den Massnahmenplan für die Mitarbeitenden um und überprüfen den Erfolg durch eine Mitarbeiterumfrage. | MA-Umfrage für 2018 geplant |
| **LSF – Verwaltungsleitung** | |
| Wir eruieren und planen den mittel- bis langfristigen Raumbedarf der Verwaltung und zeigen Lösungsvarianten auf. | Für das Projekt Überbauung Grundstück Einsiedlerhof mit neuem Verwaltungsgebäude steht die Ausschreibung eines Investorenwettbewerbs unmittelbar bevor. |
| Wir erhöhen die Sicherheit der Verwaltungsgebäude im Hinblick auf Bedrohungen. | Insbesondere im Haus Raben (Ressort Soziales) wurden verschiedene Sicherheitsmassnahmen umgesetzt.<br>Im Rathaus sind zurzeit keine weiteren Massnahmen geplant. |

# Notizen

Druckerei Franz Kälin AG, 8840 Einsiedeln
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier